WERRA-MEIßNER-KREIS

Beteiligungsbericht 2025

des Werra-Meißner-Kreises

für das Geschäftsjahr 2024

IMPRESSUM

Herausgeber:

WERRA-MEIßNER-KREIS

Kreisausschuss des Werra-Meißner-Kreises
Körperschaft des Öffentlichen Rechts
vertreten durch Landrätin Nicole Rathgeber

Schlossplatz 1 und 9
37269 Eschwege

Ansprechpartner: Fachbereich Finanzmanagement

Fachdienst Finanzplanung und –steuerung, Controlling, Beteiligungs-management und Zentrale Vergabestelle

Druck: Werra-Meißner-Kreis, Hausdruckerei

Stand: Oktober 2025

Vorwort

Mit dem vorliegenden Beteiligungsbericht 2025 legt die Kreisverwaltung den jährlichen Bericht über alle wesentlichen Beteiligungen des Landkreises vor. Schwerpunkt der wirtschaftlichen und rechtlichen Daten bilden die erstellten und geprüften Jahresabschlüsse für das Geschäftsjahr 2024. Die gesetzliche Grundlage hierfür bildet § 52 Abs. 1 HKO i.V.m. § 123 a HGO. Hiernach hat die Kreisverwaltung einen jährlichen Bericht innerhalb von 12 Monaten nach Ablauf des Haushaltsjahres über die Unternehmen in der Rechtsform des Privatrechts zu erstellen, an denen der Kreis mit mindestens 20 Prozent unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist.

Der Werra-Meißner-Kreis bedient sich zur Erfüllung seiner Aufgaben in den sozialen, gesundheitlichen, schulischen und weiteren vielfältigen Bereichen der kommunalen Daseinsvorsorge Einrichtungen des privaten und öffentlichen Rechts, an denen der Landkreis als Gesellschafter in unterschiedlicher Höhe unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist.

Unter den Aspekten knapper Finanzressourcen, sich stetig ändernder gesetzlicher Rahmenbedingungen, Verringerung des kommunalen Handlungsspielraumes bei gleichzeitig steigender Belastung aufgrund zusätzlich übertragender Aufgaben, rücken die Fragen durch wen, in welcher Form und wie die vielfältigen kommunalen Aufgaben optimal erfüllt werden können, immer mehr in den Vordergrund. Der Beteiligungsbericht soll auf transparente Weise den Mitgliedern der Kreisgremien, der Verwaltung, sowie auch interessierten Bürgerinnen und Bürgern des Landkreises einen umfassenden Einblick über die Beteiligungen des Kreises bieten.

Der vorliegende Bericht erfüllt die geforderten gesetzlichen Angaben nach § 123 a HGO und enthält Informationen über den Gegenstand des Unternehmens, den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks, die Grundzüge des Geschäftsverlaufes, wirtschaftliche Eckdaten zur Bewertung der Vermögens- und Ertragslage, Zahl der durchschnittlichen Beschäftigten, Besetzung der Organe der Gesellschaft, die Beteiligungsverhältnisse, haushaltswirtschaftliche Auswirkungen durch Kapitalzuführungen oder –entnahmen sowie die Kreditaufnahmen und von dem Kreis gewährte Sicherheiten.

Durch die Änderung der Hessischen Gemeindeordnung vom 05. April 2025 werden nach § 123 a Abs. 3 HGO erstmals Angaben bspw. zu Wasser- und Bodenverbänden gemacht. Darüber hinaus entfällt die gesetzliche Pflicht zur Erstellung eines Prüfberichtes über die wirtschaftliche Betätigung je Legislaturperiode, da der Beteiligungsbericht ebenfalls Angaben darüber enthält und in den Kreisgremien erörtert wird.

Im Berichtsjahr 2024 wurden keine Veränderungen an der Beteiligungsstruktur vorgenommen.

Eschwege, im Oktober 2025

Nicole Rathgeber

Landrätin des Werra - Meißner - Kreises

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis 6
1. Rechtsgrundlagen 7
1.1. Beteiligungsbericht 7
1.2. Gesetzliche Voraussetzungen zur wirtschaftlichen Betätigung 8
1.3. Beteiligungsbegriff 9
1.4. Rechts- und Organisationsformen 10
1.5. Kennzahlen und Erläuterungen 11
2. Beteiligungsportfolio 13
3. Direkte Beteiligungen (nach § 123 a Abs. 1 HGO) 15
3.1. Gesellschaften des privaten Rechts 15
3.1.1. Gesundheitsholding Werra-Meißner GmbH 15
3.1.2. Klinikum Werra-Meißner GmbH 22
3.1.3. Gesellschaft für Medizinische Versorgungszentren Werra-Meißner mbH (MVZ Werra-Meißner) 32
3.1.4. GHS Werra-Meißner Gesundheitsservice GmbH 37
3.1.5. PRN Werra-Meißner Gesellschaft für medizinische Prävention, Rehabilitation und Nachsorge GmbH 42
3.1.6. EAM-Beteiligungen: EAM Sammel- und Vorschalt 3 GmbH / EAM GmbH & Co. KG 47
3.1.7. Wirtschaftsförderungsgesellschaft Werra-Meißner-Kreis mbH 55
3.1.8. Nahverkehr Werra-Meißner Kommunale Organisationsgesellschaft mbH 62
3.1.9. Breitband Nordhessen GmbH 70
3.1.10. Werratal Tourismus Marketing GmbH 75
3.2. Sondervermögen - Eigenbetriebe 81
3.2.1. Eigenbetrieb „Volkshochschule, Jugend, Freizeit Werra-Meißner" 81
3.3. Öffentlich-rechtliche Beteiligungen 89
3.3.1. Sparkasse Werra-Meißner 89
3.3.2. Zweckverband Geo-Naturpark Frau-Holle-Land 94
3.3.3. Zweckverband Abfallwirtschaft Werra-Meißner-Kreis 98
3.4. Stiftungen 105
3.4.1. Sozial- und Familienstiftung des Werra-Meißner-Kreises 105
3.4.2. Naturparkstiftung des Werra-Meißner-Kreises 108
4. Sonstige Beteiligungen 111
4.1. Privatrechtliche Beteiligungen 111
4.1.1. NVV Verkehrsverbund und Fördergesellschaft Nordhessen mbH 111
4.1.2. Regionalmanagement Nordhessen GmbH 115

4.1.3. KEAM Kommunale Energie aus der Mitte GmbH 118
4.1.4. DITSL - Deutsches Institut für tropische und subtropische Landwirtschaft GmbH 120
4.2. Öffentlich- rechtliche Beteiligungen 123
4.2.1. Zweckverband Tierkörperbeseitigung Hessen-Nord 123
4.2.2. Zweckverband Interkommunale Zusammenarbeit Sontra - Herleshausen – Nentershausen 125
4.2.3. Wasserverband Losse 128
4.2.4. ekom21 KGRZ Hessen - Kommunales Gebietsrechenzentrum 130
4.2.5. Hessische Landgesellschaft mbH - Staatliche Treuhandstelle für ländliche Bodenordnung 133
5. Bürgschaften 136
5.1. EAM GmbH & Co. KG 136
5.2. Gesundheitsholding Werra-Meißner GmbH 136
5.3. Klinikum Werra-Meißner GmbH 137

Abkürzungsverzeichnis

A.	Aufwendungen
Abs.	Absatz
allg.	allgemeine
bes.	besondere
bez,.	bezogene
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BM	Betriebsmittel
BNG	Breitband Nordhessen GmbH
bspw.	beispielsweise
CCR	Capital Requirements Regulation
DRG	Diagnosis Related Group
EAV	Einnahme-Aufteilungs-Verfahren
EigBGes	Eigenbetriebsgesetz
EK	Eigenkapital
f.	für
FK	Fremdkapital
gesetzl.	gesetzlichen
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
HGB	Handelsgesetzbuch
HGO	Hessische Gemeindeordnung
HGrG	Haushaltsgrundsätzegesetz
HKO	Hessische Landkreisordnung
HR A	Handelsregister Abteilung A
HR B	Handelsregister Abteilung B
i.H.v.	in Höhe von
i.V.m.	in Verbindung mit
KGG	Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit
KHG	Krankenhausfinanzierungsgesetz
kom.	kommunale
lfd.	laufende
LK	Landkreis
MD	Medizinischer Dienst
N/A	Not Available– nicht verfügbar
PBefG	Personenbeförderungsgesetz
PPuG	Pflegepersonaluntergrenzen
rechtl.	rechtliche
SGB	Sozialgesetzbuch
SoPo	Sonderposten
T€	Tausend Euro
TEUR	Tausend Euro
Vj.	Vorjahr
WIBank	Wirtschaft- und Infrastrukturbank Hessen
WMK	Werra-Meißner-Kreis

1. Rechtsgrundlagen

1.1. Beteiligungsbericht

Der Werra-Meißner-Kreis erfüllt seine kommunalen Aufgaben teilweise außerhalb der Verwaltung in wirtschaftlich geführten Unternehmen. An diesen Gesellschaften sind überwiegend Körperschaften des öffentlichen Rechts (Städte, Gemeinden und Landkreise) beteiligt.

Gem. § 123a Absatz 1 und 4 HGO hat der Kreis zur Information der Kreisgremien und der Öffentlichkeit jährlich einen Bericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts zu erstellen und in öffentlicher Sitzung zu erörtern, an denen er mit mindestens 20 Prozent unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist. Der Bericht ist innerhalb von 12 Monaten nach Ablauf des Haushaltsjahres aufzustellen.

Dabei sollen folgende Angaben nach Absatz 2 mindestens vorhanden sein:

1. den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,

2. den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen,

3. die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Ertragslage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft, die Kreditaufnahmen, die von der Gemeinde gewährten Sicherheiten,

4. das Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 für das Unternehmen.

Weiterhin hat er darauf hinzuwirken, dass die Mitglieder des Geschäftsführungsorgans, eines Aufsichtsrats oder einer ähnlichen Einrichtung jährlich der Gemeinde die ihnen jeweils im Geschäftsjahr gewährten Bezüge mitzuteilen und ihrer Veröffentlichung zuzustimmen (vgl. § 123 a Abs 2 s. 2 i.V.m. § 53 Abs. 1 HGrG). Diese Angaben sind in den Beteiligungsbericht aufzunehmen. Soweit die in Satz 2 genannten Personen ihr Einverständnis mit der Veröffentlichung ihrer Bezüge nicht erklären, sind die Gesamtbezüge so zu veröffentlichen, wie sie von der Gesellschaft nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs in den Anhang zum Jahresabschluss aufgenommen werden.

Nach Änderung der Hessischen Gemeindeordnung vom 01.04.2025 müssen zusätzlich Angaben über die folgenden Aufgabenträger künftig enthalten sein:

1. die Sondervermögen, für die Sonderrechnungen geführt werden,

2. die Zweckverbände und Arbeitsgemeinschaften nach dem Gesetz über die kommunale Gemeinschaftsarbeit, bei denen die Gemeinde Mitglied ist,

3. die Wasser- und Bodenverbände nach dem Wasserverbandsgesetz vom 12. Februar 1991 (BGBl. I S. 405), geändert durch Gesetz vom 15. Mai 2002 (BGBl. I S. 1578), bei denen die Gemeinde Mitglied ist,

4. die rechtlich selbstständigen örtlichen Stiftungen, die von der Gemeinde errichtet worden sind, von ihr verwaltet werden und in die sie Vermögen eingebracht hat,

5. die Aufgabenträger, deren finanzielle Grundlage wegen rechtlicher Verpflichtung wesentlich durch die Gemeinde gesichert wird.

1.2. Gesetzliche Voraussetzungen zur wirtschaftlichen Betätigung

Im Kommunalwirtschaftlichen Verständnis ergibt sich die Zulässigkeit einer wirtschaftlichen Betätigung aus dem Recht der kommunalen Selbstverwaltung (Art. 28 Abs. 2 GG). Diese gewährleistet den Gemeinden die eigenverantwortliche Erledigung der kommunalen Aufgaben unter Bezug auf die ihr zustehenden Gemeindehoheiten: Gebiets-, Personal-, Finanz-, Planung-, Verwaltungs-, und Satzungshoheit. Im Umkehrschluss bedeutet dies aber nicht, dass sich der Kreis unbegrenzt auf wirtschaftlichen Gebiet betätigen darf.[1]

Der Gesetzgeber hat einen Negativkatalog zur Abgrenzung von wirtschaftlichen Tätigkeiten in § 121 Abs. 2 HGO verankert. Danach sind folgende Tätigkeiten als nicht wirtschaftlich anzusehen:

1. zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist,
2. auf den Gebieten des Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesens, der Kultur, des Sports, der Erholung, der Abfall- und Abwasserbeseitigung, der Breitbandversorgung sowie
3. zur Deckung des Eigenbedarfs.

Fällt eine Beteiligung nicht unter die in Absatz 2 genannten Ausnahmekriterien, so sind die Voraussetzungen nach Abs. 1 zu prüfen.

Kommunen müssen danach, wenn sie sich wirtschaftlich betätigen wollen, die sogenannte Schrankentrias des § 121 Abs. 1. S. 1 HGO einhalten: öffentlicher Zweck, angemessenes Verhältnis zur Leistungsfähigkeit und Bedarf, Nachrangigkeit (Subsidiarität).
§ 121 Abs. 1 HGO besagt: „Die Gemeinde darf sich wirtschaftlich betätigen, wenn

1. der öffentliche Zweck die Betätigung rechtfertigt
2. die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf steht und
3. der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Soweit Tätigkeiten vor dem 1. April 2004 ausgeübt wurden, sind sie ohne die in Satz 1 Nr. 3 genannten Einschränkungen zulässig.“[2]

Die wirtschaftliche Betätigung des Kreises muss nach § 121 Abs. 1 Nr. 1 HGO einen öffentlichen Zweck verfolgen. Hierbei gehen kommunale Unternehmen im öffentlichen Interesse der Einwohner liegende Zielsetzungen nach (Förderung Gemeinwohlbelange § 1 Abs. 1 S. 2 HGO i.V.m. § 2 Abs. 1 S. 2 HKO). Dies schließt den Gedanken einer reinen Gewinnerzielungsabsicht aus und jene entspricht auch nach gängiger Meinung keinem öffentlichen Zweck, selbst wenn ein Ertrag für den Kreishaushalt als Folge beabsichtigt wäre. Die Gewinnerzielung ist neben der Verfolgung des öffentlichen Zwecks dem Grundsatz nach aber zugelassen und beabsichtigt gem. § 121 Absatz 8 HGO (§ 55 Abs. 1 HKO i.V.m. § 92 HGO – Grundsatz der Sparsam- und Wirtschaftlichkeit). Dennoch ist die Gewinnerzielungsabsicht gegenüber dem öffentlichen Zweck ein untergeordnetes Ziel (nur mittelbares Interesse), wodurch auch Verluste des Unternehmens hinzunehmen sind.[3]

---

[1] https://www.lecturio.de/mkt/jura-magazin/kommunale-selbstverwaltung-art-28-gg/ vom 19.02.2025, https://innen.hessen.de/kommunales/wirtschaft vom 19.02.2025

[2] https://www.bbh-blog.de/alle-themen/hessen-schaltet-striktes-subsidiaritaetsprinzip-ab/ vom 19.02.2025 https://innen.hessen.de/kommunales/wirtschaft vom 19.02.2025

[3, 4, 5, 6] Bundesverband der Deutschen Industrie e.V.: „Wettbewerbsbarometer: Gemeindewirtschaft – Eine vergleichende Analyse der Gemeindeordnungen“, 2014, S. 12 ff.
Zentralverband des Deutschen Handwerks: „Grenzen der wirtschaftlichen Betätigung von Kommunen – Vergleich landesrechtlicher Bestimmungen“, 2003, S. 2 ff.
Göttinger Rechtszeitschrift 1/2020, Aufsatz Julia Jansen: „Die Zulässigkeit wirtschaftlicher Betätigung der Gemeinden – Ist die Schrankentrias des § 136 I 2 NKomVG tatsächlich Schranke? S.10 ff.
Ausschussvorlage INA 21/13 vom 14.02.2025, Teil 5, Schriftliche und mündliche Anhörung zu Gesetzentwurf Drucks. 21/1303, Stellungnahmen Öffentliche mündliche Anhörung des Innenausschusses des Hessischen Landtags zum Gesetzentwurf der

Weiterhin muss die Betätigung nach § 121 Abs. 1 Nr. 2 HGO nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit des Kreises und zum voraussichtlichen Bedarf stehen. Zielsetzung dabei ist, dass der Kreis seine personellen, sachlichen und finanziellen Kräfte vor einer Überforderung schützt (Verhältnismäßigkeitsprinzip). Dies würde eine neue wirtschaftliche Betätigung bei einer schlechten Haushaltslage beispielsweise ausschließen. Daneben spielen auch die Einwohnerzahlen, der Umfang des Unternehmens und der voraussichtliche (zukünftige) Bedarf am Markt eine Rolle.[4]

Abschließend ist das Subsidiaritätsprinzip gemäß § 121 Abs. 1 Nr. 3 HGO zu prüfen. Eine wirtschaftliche Betätigung der Kommunen unterliegt demnach dem strikten Nachrangigkeitsprinzip gemäß § 121 Abs. 1 Nr. 3 HGO, soweit nicht eine Ausnahme für Bestandsunternehmen nach § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO vorliegt. Hierbei genießt die private Wirtschaft einen absoluten Vorrang zu dem wirtschaftlichen Tätigwerden des Kreises. Ziel ist zum einen die Sparsamkeit, wenn Private Unternehmen Leistungen bereits anbieten, sodass die Kommune nicht tätig werden muss. Zum anderen soll die Privatwirtschaft geschützt werden vor übergreifender kommunaler Wirtschaftstätigkeit und wettbewerbsrechtlichen Vorteilen (Nähe zu öffentlichen Ressourcen, etc.). Zur Prüfung ist ein Vergleich zwischen Leistungen der Kommunalen Unternehmen und der Privatwirtschaft durchzuführen. Im Ergebnis würde ein privater Dritter die Leistungen gar nicht bzw. nicht in ausreichendem Umfang oder in der gewünschten Qualität anbieten können.[5]

Nach § 121 Abs. 1a HGO gilt eine Privilegierung der kommunalen Versorgung mit erneuerbaren Energien. § 121 Abs. 1 a Satz 1 HGO besagt:
„Abweichend von Abs. 1 Satz 1 Nr. 3, Abs. 5 Nr. 1 und § 122 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 dürfen Gemeinden sich ausschließlich auf dem Gebiet der Erzeugung, Speicherung und Einspeisung und des Vertriebs von Strom, Wärme und Gas aus erneuerbaren Energien sowie der Verteilung von elektrischer und thermischer Energie bis zum Hausanschluss wirtschaftlich betätigen, wenn die Betätigung innerhalb des Gemeindegebietes oder im regionalen Umfeld in den Formen interkommunaler Zusammenarbeit erfolgt.“ Demnach wird die Energieerzeugung von der Subsidiaritätsklausel ausgenommen.
Eine weitere wirtschaftliche Betätigung außerhalb des Kreises (Territorialprinzip) ist nach den genannten Voraussetzungen von §121 Abs. 5 HGO möglich (Erfüllung Voraussetzungen Abs. 1 und Interessenwahrung der Gebietskörperschaft).[6]

1.3. Beteiligungsbegriff

Beteiligungen sind nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften über die Handelsbücher definiert als Anteile an anderen Unternehmen, die bestimmt sind, dem eigenen Geschäftsbetrieb durch Herstellung einer dauerhaften Verbindung zu jenen Unternehmen zu dienen. Dabei ist es unerheblich, ob die Anteile in Wertpapieren verbrieft sind oder nicht. Als Beteiligung gelten nach § 271 Abs. 1 HGB im Zweifel Anteile an einer Kapitalgesellschaft, deren Nennbeträge insgesamt den fünften Teil des Nennkapitals dieser Gesellschaft überschreiten.

Ob Anteile an einem Unternehmen eine Beteiligung darstellen, ist grundsätzlich unabhängig von der Rechtsform des Unternehmens. Eine Ausnahme stellt lediglich die eingetragene Genossenschaft dar.

Landesregierung „Gesetz zur Verbesserung der Funktionsfähigkeit der kommunalen Vertretungskörperschaften und zur Änderung kommunalrechtlicher Vorschriften“, S. 14 ff.

Die Mitgliedschaft in einer solchen ist nach § 271 Abs. 1 HGB keine Beteiligung im Sinne der Vorschriften über die Handelsbücher.

Ein etwas umfassenderer Beteiligungsbegriff liegt offensichtlich den Vorschriften des Gemeindewirtschaftsrechtes zugrunde. So lässt sich aus der Zuordnung der Vorschrift des § 122 Abs. 6 HGO zu den Vorschriften über die „Beteiligung an Gesellschaften“ schließen, dass der Gesetzgeber auch die Mitgliedschaft an einer eingetragenen Genossenschaft als Beteiligung verstanden hat. In § 126 HGO ist zudem geregelt, dass bestimmte Vorschriften über die Beteiligung an Gesellschaften auch für die „Beteiligung an einer anderen privatrechtlichen Vereinigung“ gelten. Dies kann zum Beispiel ein eingetragener Verein sein. Insofern setzt die Verwendung des Begriffs „Beteiligung“ offenbar nicht voraus, dass es sich bei dem Beteiligungsobjekt um ein Unternehmen im Sinne des § 271 Abs. 1 HGB oder des § 121 HGO handelt.

Auch in diesem Beteiligungsbericht wird der umfassendere Beteiligungsbegriff zugrunde gelegt. Als Beteiligungen gelten im Folgenden alle Anteile an organisatorisch oder rechtlich nicht zur Kreisverwaltung des Werra-Meißner-Kreises gehörenden Unternehmen und Einrichtungen sowie die Mitgliedschaften in Vereinen.

Im Einzelfall kommen als Beteiligungsobjekte in Frage:

- Eigenbetriebe,
- privatrechtliche Gesellschaften (bspw. GmbH, Aktiengesellschaft),
- öffentlich-rechtliche Körperschaften,
- rechtsfähige Anstalten des öffentlich Rechts,
- öffentlich-rechtliche und privatrechtliche Stiftungen,
- Vereine.

Gemeinsames Merkmal dieser Beteiligungsobjekte ist, dass sie über eine eigenständige Buchhaltung verfügen. Dies kann in der Praxis auch als Abgrenzungskriterium für den Beteiligungsbegriff herangezogen werden.

1.4. Rechts- und Organisationsformen

Im Folgenden soll ein kurzer Überblick über die Rechts- und Organisationsformen der Beteiligungen des Werra-Meißner-Kreises gegeben werden:

Gesellschaften mit beschränkter Haftung

Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH) verfügen über eine eigene Rechtspersönlichkeit. Die Gesellschafter sind mit Einlagen auf das in Stammanteile zerlegte Stammkapital beteiligt, ohne persönlich für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft zu haften. Die Organe der Gesellschaften mit beschränkter Haftung sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Die Bildung eines Aufsichtsrates ist nach dem Gesellschaftsrecht freigestellt, für Gesellschaften mit kommunaler Beteiligung im Hinblick auf § 122 Abs.1 Nr. 3 HGO aber durchaus üblich.

Diese Rechtsform kommt bei kommunalen wirtschaftlichen Unternehmen sehr häufig vor, da das GmbH-Recht den Gesellschaften große Gestaltungsspielräume (z. B. durch entsprechende Ausgestaltung des Gesellschaftervertrages) gibt.

Eigenbetriebe

Eigenbetrieb ist ein Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit, das über organisatorische Selbständigkeit und eine eigene Wirtschaftsführung (Planung, Buchführung und Rech-

nungslegung) verfügt. Finanzwirtschaftlich gilt der Eigenbetrieb als Sondervermögen des Kreises. Spezifische Organe des Eigenbetriebes sind die Betriebsleitung und die Betriebskommission. Die Vorschriften des hessischen Eigenbetriebsgesetzes vom 09.06.1989 in der jeweils gültigen Fassung sind zu beachten.

Zweckverbände

Zweckverbände sind Körperschaften des öffentlichen Rechts, die der gemeinsamen Wahrnehmung einzelner, bestimmter kommunaler Aufgaben dienen. Sie verwalten ihre Angelegenheiten im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung. Organe des Zweckverbandes sind der Verbandsvorstand und die Verbandsversammlung. Die Einzelheiten ergeben sich aus dem Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit in der jeweils gültigen Fassung.

Stiftungen

Stiftungen sind Organisationen, die einen vom jeweiligen Stifter festgelegten Zweck verfolgen. Das hierfür benötigte Stiftungsvermögen soll dabei dauerhaft erhalten bleiben. Die meisten Stiftungen sind privatrechtlicher Natur und gemeinnützig.

Eine Stiftung erlangt ihre Rechtsfähigkeit durch behördliche Anerkennung. Als Organ von privatrechtlichen Stiftungen ist mindestens ein Vorstand erforderlich, der die Stiftung nach außen vertritt.

Rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts

Rechtlich selbständige Anstalten können durch die Kommunen grundsätzlich nur aufgrund eines speziellen Gesetzes gebildet werden. Diese Rechtsform beschränkte sich bis zur Änderung der HGO im Jahre 2011 in der kommunalen Praxis auf die nicht als privatrechtliche Gesellschaften organisierten Kreditinstitute, z. B. die Sparkassen.

Im Rahmen der kommunalwirtschaftlichen Novellierung durch Artikel 1 zur Änderung der Hessischen Gemeindeordnung und anderer Gesetze vom 16. Dezember 2011 wurde der § 126a HGO - Rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts - eingefügt. Hiernach kann der Landkreis Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts errichten oder bestehende Regie- und Eigenbetriebe auf dem Wege der Gesamtrechtsnachfolge in rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts umwandeln.

Wasser- und Bodenverbände

Bei den Wasser- und Bodenverbänden handelt es sich um auf Zwangsmitgliedschaft beruhende Selbstverwaltungskörperschaften des öffentlichen Rechts, die besondere wasserwirtschaftliche Aufgaben erfüllen. Die Verbände sind befugt, allgemeinverbindliche Entwässerungssatzungen zu erlassen.[7]

1.5. Kennzahlen und Erläuterungen

Die ausgewiesenen Kennzahlen im Beteiligungsbericht geben über die betriebswirtschaftliche Situation der einzelnen Beteiligung Auskunft und sollen Urteile über wichtige Sachverhalte und Zusammenhänge ermöglichen. Die Sachverhalte und Zusammenhänge müssen hierbei quantifizierbar sein, um präzise Aussagen zu ermöglichen. Komplizierte Strukturen und Situationen werden auf einfache Art und Weise dargestellt, um den Adressaten der Informationen einen möglichst transparenten und umfassenden Überblick geben zu können.

Die Kennzahlen des Beteiligungsberichts sollen im Hinblick auf den Adressatenkreis eine grobe Beurteilung der Entwicklung der jeweiligen Beteiligung im Verlauf der letzten drei Jahre

[7] Reutzel/Rullmann/Reutzel/Rullmann, 4. EL Juli 2023, HWG § 37 8.2

geben. Sie beziehen sich ausschließlich auf allgemeingültige Sachverhalte. Hierzu zählt z.B. die Eigenkapitalquote, die auf der Grundlage des handelsrechtlichen Jahresabschlusses als Kennzahl ermittelt wird.

Ein betriebsübergreifender Vergleich wird mit den Informationen zum Beteiligungsbericht nicht angestrebt. In diesem Zusammenhang bitten wir, die von den Unternehmen angegebenen Kennzahlenwerte als reine Informationen über die Entwicklung der Jahresabschlüsse der jeweiligen Beteiligung zu nutzen.

Neben den Finanzkennzahlen, die sich unmittelbar aus den Jahresabschlüssen der jeweiligen Beteiligungen ergeben, wurden die folgenden Werte ermittelt:

Anlagenintensität

Die Anlagenintensität gibt das Verhältnis des Anlagevermögens am Gesamtvermögen wieder (Prozentwert). Eine hohe Anlagenintensität ist ein Indiz für einen kostenintensiven Betrieb des Unternehmens mit hohen Fixkosten. Häufig sind die Anlagen auch ortsgebunden und die Unternehmung daher räumlich unflexibel.

Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote gibt Auskunft darüber, wie viel Prozent der Bilanzsumme durch Eigenkapital gedeckt sind. Hieraus lässt sich eine Aussage zur Verschuldungssituation des Unternehmens ableiten. Je stärker die Eigenkapitaldecke, desto geringer ist das Überschuldungsrisiko.

Fremdkapitalquote

Die Fremdkapitalquote als Grad der Verschuldung bestimmt den Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital. Sie wird berechnet, indem das Fremdkapital durch das Gesamtkapital (Bilanzsumme) geteilt und mit 100 multipliziert wird und gibt Auskunft über die finanzielle Stabilität und Unabhängigkeit eines Unternehmens. Je höher die Quote ist, desto großer ist die Anhängigkeit von externen Geldgebern und das finanzielle Risiko.

Materialaufwandsquote

Die Materialaufwandsquote setzt den Materialaufwand in ein Verhältnis zur Gesamtleistung (Umsatzerlöse) eines Unternehmens und gibt an, welcher Anteil des Umsatzes für den Materialeinkauf aufgewendet wird. Es dienst zur internen Analyse (z.B. Einkaufsprozesse, Lieferketten) und zur Vergleichbarkeit mit anderen Unternehmen, wobei die Materialaufwandsquote stark branchenabhängig ist. Je niedriger die Quote, desto effizienter die Materialbeschaffung und –verbrauch.

Liquidität 2. Grades

Die Liquidität 2. Grades gibt an, inwieweit die kurzfristigen Forderungen (Restlaufzeit <1 Jahr) und flüssigen Mittel (Bank- und Kassenbestand) die kurzfristigen Verbindlichkeiten (Restlaufzeit < 1 Jahr, Steuer- und sonstige Rückstellungen) decken. Sie sollte zwischen 100% und 120% betragen und zeigt damit, dass das Unternehmen zahlungsfähig ist und seine kurzfristigen Verbindlichkeiten begleichen kann.

Personalaufwandsquote

Die Personalaufwandsquote zeigt an, wie viel Prozent des Umsatzes für Personalkosten aufgewendet wird und gibt damit einen Einblick in die Effizienz der Personalressourcennutzung.

2. Beteiligungsportfolio

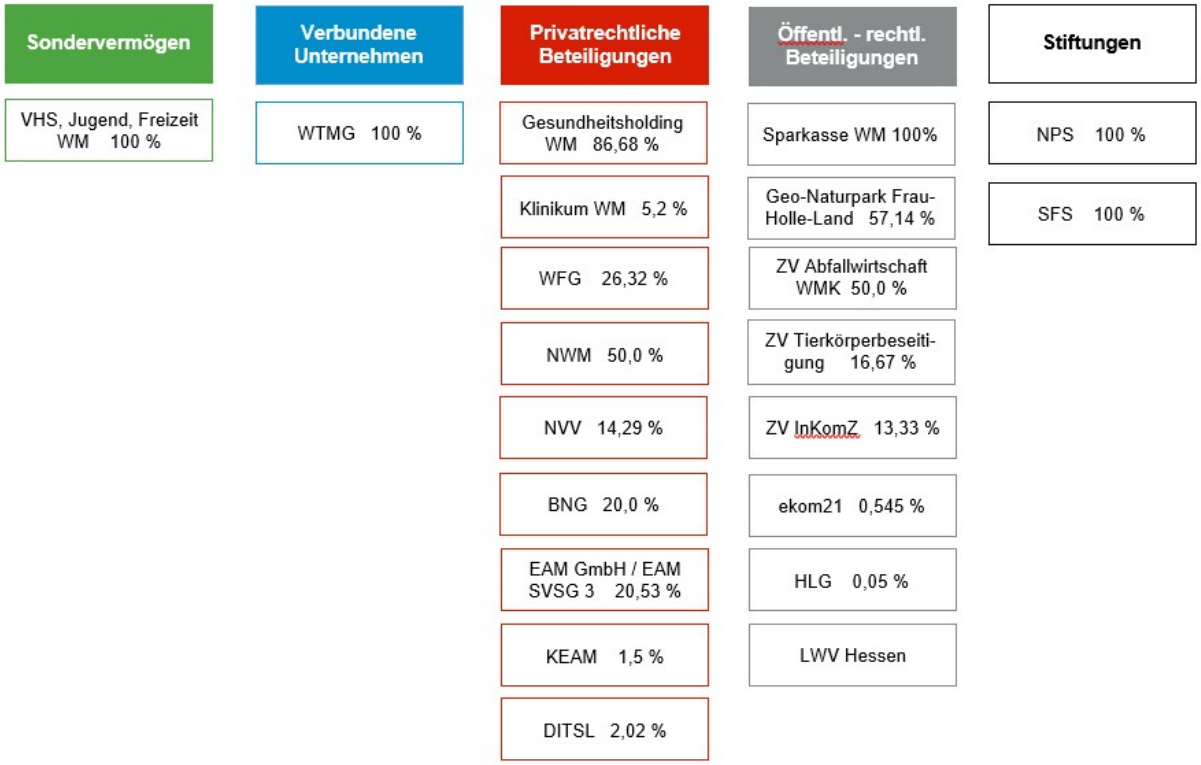


Abbildung: Beteiligung nach Rechtsformen

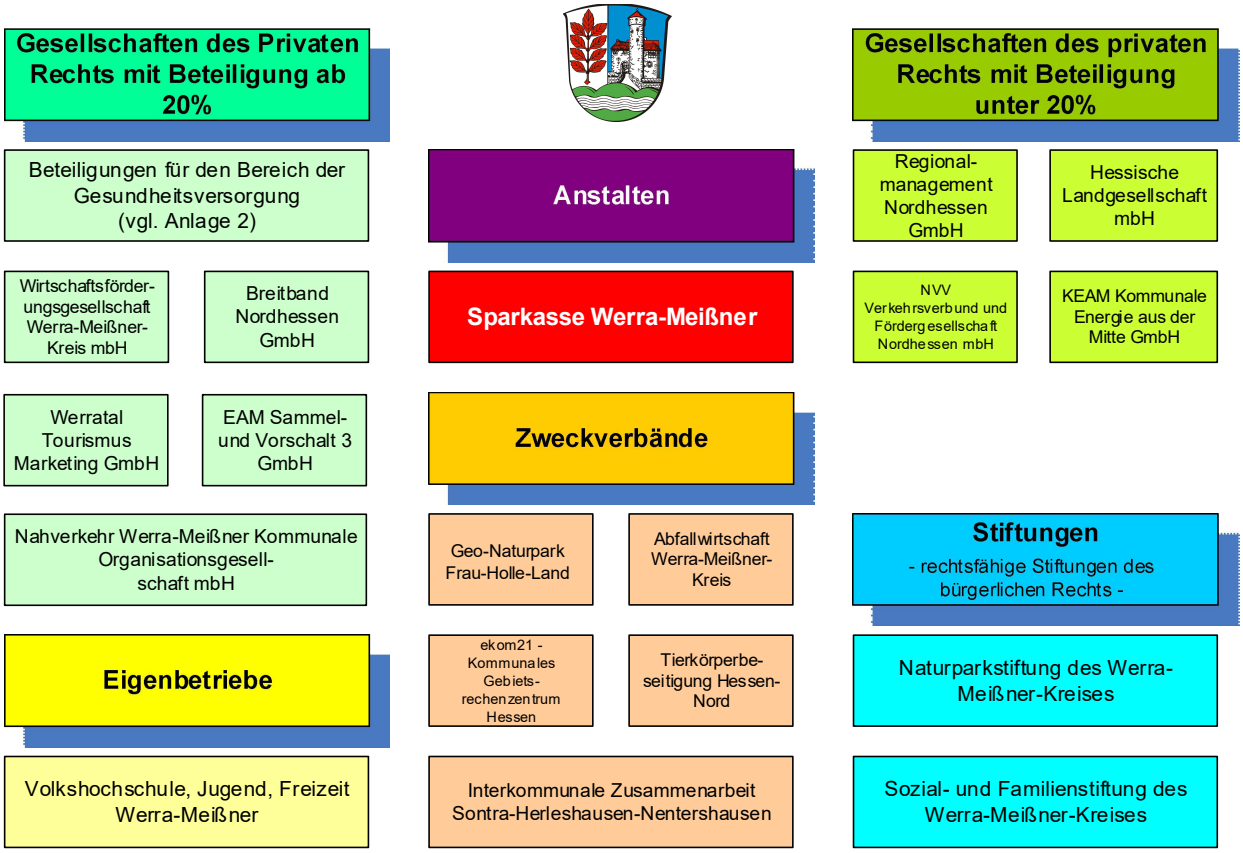


Abbildung: Beteiligung nach Beteiligungsverhältnissen

3. Direkte Beteiligungen (nach § 123 a Abs. 1 HGO)

3.1. Gesellschaften des privaten Rechts

3.1.1. Gesundheitsholding Werra-Meißner GmbH

Sitz	Luisenstraße 23, 23 b+c 37269 Eschwege
Gesellschaftszweck	Gegenstand der Gesellschaft ist die Funktion einer geschäftsleitenden Holdinggesellschaft für Unternehmen und Einrichtungen privaten Rechts im Gesundheits- und Sozialbereich. Mit dem Unternehmen soll eine qualitativ hochwertige, wohnortnahe Versorgung der Bevölkerung mit medizinischen und pflegerischen Leistungen unter kommunaler Trägerschaft sichergestellt werden. Die Funktion der geschäftsleitenden Holdinggesellschaft betraf im Berichtsjahr die folgenden Gesellschaften: - Klinikum Werra-Meißner GmbH, - GHS Gesundheitsservice Werra-Meißner GmbH, - PRN Werra-Meißner Gesellschaft für medizinische Prävention, Rehabilitation und Nachsorge mbH und - Gesellschaft für Medizinische Versorgungszentren Werra-Meißner mbH. Die Holdinggesellschaft nimmt über die aufgeführten Beteiligungen - Töchter - im Rahmen des Krankenhausplanes des Landes Hessen an der patienten- und bedarfsgerechten stationären Krankenversorgung der Bevölkerung teil. Sie beteiligen sich außerdem im zugelassenen Umfang an der ambulanten Krankenhausversorgung.
Gründung	13.05.2004
Handelsregister	HR B 2510
Größenklasse	Die Gesellschaft ist nach den in § 267 Abs. 2 HGB bezeichneten Größenklassenkriterien als große Kapitalgesellschaft einzustufen.
Rechtsform	GmbH
Geschäftsjahr	Kalenderjahr
Stammkapital	600.000 €
Gesellschaftsvertrag	in der Fassung vom 21. April 2011
Gesellschafter	Werra-Meißner-Kreis (86,67 %) Stadt Witzenhausen (13,33%)

Beteiligungen	Klinikum Werra-Meißner GmbH (94 %) GHS Werra-Meißner Gesundheitsservice GmbH (100 %), PRN Werra-Meißner Gesellschaft für medizinische Prävention, Rehabilitation und Nachsorge mbH (51 %), Gesellschaft für Medizinische Versorgungszentren Werra-Meißner mbH (94 % - über Klinikum Werra-Meißner GmbH – dort 100%)
Prüfrechte § 53 HGrG / 54 HGrG	eingerichtet
Prüfung Wirtschaftliche Tätigkeit nach § 121 HGO	Einrichtung des Gesundheitswesens, keine wirtschaftliche Betätigung nach § 121 Abs. 2 S. 1 Nr. 2 HGO
geprüfter Jahresabschluss	vom 15.05.2025 zum 31.12.2024 mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerk
Abschlussprüfer	Strecker Berger + Partner mbB, Kassel

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

- Landrätin Nicole Rathgeber
- Bürgermeister Daniel Herz (bis 31.03.2024)
- Bürgermeister Lukas Sittel (bis 01.04.2024)
- Kreistagsabgeordneter Thomas Eckhardt
- Kreistagsabgeordnete Heike Krumpholz
- Kreistagsabgeordneter Wilhelm Gebhard
- Kreistagsabgeordnete Martina Oehl
- Erster Kreisbeigeordneter Friedel Lenze
- Magistratsmitglied Harald Geyer
- Betriebsratsmitglied Heide Göttlicher (Stellvertretende Vorsitzende)
- Betriebsratsmitglied Thomas Rehbein (bis 31.03.2024)
- Betriebsratsmitglied Manfred Schneider (ab 01.04.2024)
- Betriebsratsmitglied Matthias Vollmer
- Betriebsratsmitglied Laura Hendus

Gesellschafterversammlung

Werra-Meißner-Kreis

- Landrätin Nicole Rathgeber
- Erster Kreisbeigeordneter Friedel Lenze
- Kreisbeigeordneter Peter Schill
- Kreisbeigeordneter Ekkehard Götting
- Kreisbeigeordnete Jutta Niklass
- Kreisbeigeordneter Markus Matejka

Stadt Witzenhausen

- Bürgermeister Daniel Herz (bis 31.03.2024)
- Bürgermeister Lukas Sittel (bis 01.04.2024)
- Magistratsmitglied Harald Geyer

Geschäftsführung	Christoph R. Maier *
Prokurist	Michael Rimbach (Einzelprokura)

* Vom Verzicht auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung gemäß Wahlrecht nach § 286 Abs. 4 HGB wurde Gebrauch gemacht

Sitzungen der Organe

	2024	2023	2022
Sitzungen der Aufsichtsrates*	5	4	5
Sitzungen der Gesellschafterversammlung	1	1	2

* Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten Sitzungsgelder im Berichtsjahr i.H.v. 2,7 T€.

Ausgewählte Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Auszug aus der Bilanz

(in T€)	2024	2023	2022
Aktiva			
Anlagevermögen	17.456,70	17.476,77	17.519,18
Umlaufvermögen	859,70	772,29	868,89
Rechnungsabgrenzungsposten	60,18	121,40	31,72
Passiva			
Eigenkapital	17.909,59	17.900,73	17.891,92
Sonderposten	11,47	19,24	27,57
Rückstellungen	254,68	277,00	221,34
Verbindlichkeiten	200,84	173,49	278,96
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme	**18.376,58**	**18.370,46**	**18.419,78**

Auszug aus der Gewinn- und Verlustrechnung

(in T€)	2024	2023	2022
Umsatzerlöse	4.174,50	4.196,66	4.210,86
Sonstige betriebliche Erträge	592,81	467,65	311,21
Materialaufwand	74,34	86,22	90,53
Personalaufwand	3.979,97	3.817,60	3.540,58
Abschreibungen	29,06	41,41	75,96

Sonstige betriebliche Aufwendungen	666,83	705,26	802,07
Zinsaufwendungen	1,13	0,4	0,15
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**15,98**	**12,42**	**12,81**
Steuern	7,13	3,60	4,22
Jahresüberschuss (+) / -fehlbetrag (-)	**8,86**	**8,82**	**8,59**

Investitionen	**2024**	**2023**	**2022**
Immaterielle Vermögen (in T€)	0,00	0,00	0,00
Sachanlagenvermögen (in T€)	8,99	0,00	15,6
Finanzvermögen (in T€)	0,00	0,00	0,00
Anlagenintensität (in %)	95,0	95,1	95,1

Kennzahlen	**2024**	**2023**	**2022**
Eigenkapitalquote (in %)	97,6	97,5	97,3
Fremdkapitalquote (in %)	2,4	2,5	2,7
Materialaufwandsquote (in %)	1,8	2,1	2,1
Liquidität 2. Grades (in %)	210	206	197

Beschäftigte	**2024**	**2023**	**2022**
VK-Äquivalente	44,54	42,69	41,36
Anzahl im Jahresdurchschnitt	51	55	53
Personalaufwandsquote (in %)	95,3	91,0	84,1
PK-Anteil am Gesamtaufwand (in %)	83,8	82,1	78,5

Wichtige Vertragsbeziehungen

Es bestehen langfristige Verpflichtungen aus Miet-/Leasingverträgen sowie Dienstleistungsverträgen (ohne Umsatzsteuer) in den folgenden Jahren i.H.v. T€ 34 in 2025, T€ 29,5 in 2026, T€ 15 in 2027 und T€ 2 in 2028.

Es bestehen weiterhin mittelbare Versorgungszusagen im Rahmen der Altersversorgung durch die Zusatzversorgungskasse.

Die Gesellschaft ist zugleich Organträgerin in einer umsatzsteuerlichen Organschaft und stellt als Mutterunternehmen den Konzernabschluss auf.

Auswirkungen auf den Haushalt des Werra-Meißner-Kreises

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde keine Beteiligungszahlungen oder -entnahmen mit der Berichtsgesellschaft getätigt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Die Gesundheitsholding Werra-Meißner GmbH erbringt als Holdinggesellschaft Dienstleistungen in den Bereichen Geschäftsführung, Personalwesen, Rechnungswesen, Qualitätsmanagement, EDV und Revision für die Klinikum Werra-Meißner GmbH, die GHS Werra-Meißner Gesundheitsservice GmbH, die PRN Werra-Meißner Gesellschaft für medizinische Prävention, Rehabilitation und Nachsorge mbH sowie die Gesellschaft für Medizinische Versorgungszentren MVZ Werra-Meißner mbH. Darüber hinaus betreibt die Gesellschaft das Institut für Gesundheits- und Krankenpflegeausbildung IfGK am Standort Witzenhausen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Branchenentwicklung

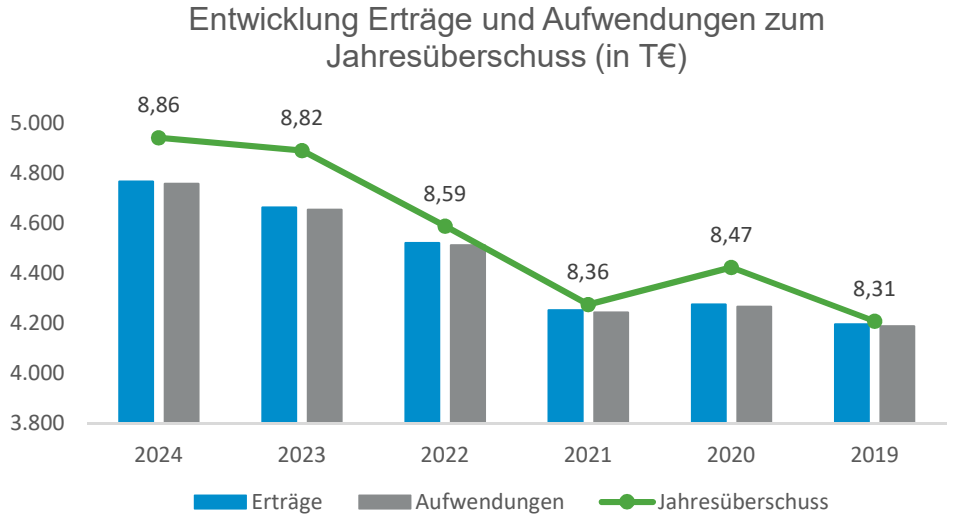
Die wirtschaftliche Lage der deutschen Krankenhäuser blieb auch im Jahr 2024 äußerst angespannt und stellte eine der größten Herausforderungen für die Träger dar. Die strukturelle Unterfinanzierung des Systems setzte sich fort, verschärft durch die gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen.

Das Jahr 2024 war maßgeblich von der politischen Debatte und den Vorbereitungen zur umfassenden Krankenhausreform geprägt. Die geplante Einführung von Leistungsgruppen und Vorhaltepauschalen neben den Fallpauschalen sorgte für erhebliche Planungsunsicherheit bei den Krankenhäusern. Während das Ziel einer Qualitätssteigerung und bedarfsgerechteren Versorgung begrüßt wird, blieben viele Details der Umsetzung und Finanzierung lange unklar. Dies erschwerte strategische Entscheidungen, insbesondere für Investitionen und Leistungsangebote. Für Häuser der Grund- und Regelversorgung standen Fragen der zukünftigen Rolle im Versorgungssystem und der adäquaten Finanzierung der unverzichtbaren Basisversorgung im Vordergrund.

Entwicklung Geschäftsverlauf

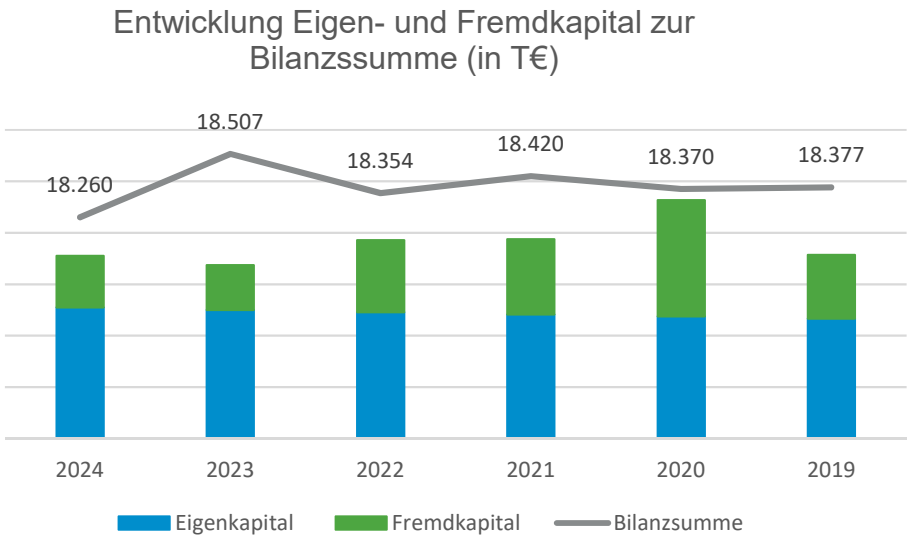
Die Gesamtleistung (= Erlöse abzüglich neutrale Erträge) der Gesellschaft sank im Geschäftsjahr 2024 um 0,5 % von T€ 4.197 in 2023 auf T€ 4.175 in 2024, die Aufwendungen stiegen um T€ 99,4 auf T€ 4.751 in 2024. Die Quote für den Materialaufwand beträgt 1,8 % und ist somit gegenüber dem Vorjahr um 0,2 %-Punkte gesunken.

Das Ergebnis vor Steuern beträgt in 2024 T€ 14 (2023: T€ 13). Der Jahresüberschuss lag mit T€ 8,86 auf Vorjahresniveau (2023: T€ 8,82).



Das in der Gesellschaft gebundene Vermögen beträgt T€ 18.377 (2023: TEUR 18.370), davon entfallen auf das Sachanlagevermögen und Software 0,2 % (2023: 0,3 %), auf Finanzanlagen 94,8 % (2023: 94,8 %), auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände 4,2 % (2023: 3,9 %). Im Berichtsjahr wurden Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von T€ 9 getätigt (Vorjahr T€ 0).

Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft beträgt 97,6 % (2023: 97,5 %). Das Eigenkapital deckt das langfristig gebundene Anlagevermögen vollständig. Der Finanzmittelbestand hat sich im Jahr 2024 um T€ 26 auf T€ 78 erhöht. Die Liquidität der Gesellschaft war zu jedem Zeitpunkt gesichert. Die Bilanzsumme betrug T€ 18.376,6 und ist leicht um T€ 6,1 gestiegen im Vergleich zum Vorjahr.



Die Zahl der Beschäftigten (Jahresdurchschnitt in Vollkräften) hat sich im Jahr 2023 von 42,69 auf 44,54 um 1,85 erhöht. Die Personalaufwandsquote ist von 91,0 % in 2023 um 4,3 %-Punkte auf 95,3 % der Gesamtleistung gestiegen.

Die Entwicklung der Gesellschaft im Berichtsjahr entspricht damit im Wesentlichen der im Lagebericht zum Geschäftsjahr 2023 abgegebenen Prognose. Es wurde mit einem Jahresüberschuss von T€ 9 geplant, der erreicht wurde.

Die Gesellschaft erwirtschaftete im abgelaufenen Geschäftsjahr im Wesentlichen Innenumsätze mit den verbundenen Unternehmen. Sie ist mit ihren Dienstleistungen am Markt gegenüber Dritten kaum aktiv tätig. Sie ist damit in ihrer Entwicklung und ihrem Leistungsvolumen von den zukünftigen Entwicklungen der Krankenhäuser und Einrichtungen des Gesundheitswesens im Werra-Meißner Kreis abhängig.

Die Klinikum Werra-Meißner GmbH ist mit 94% Gesellschaftsanteil die wichtigste Beteiligung der Gesellschaft. Insbesondere der Standort Eschwege ist als systemrelevant für die Region Werra-Meißner einzustufen. Das Klinikum konnte im Geschäftsjahr 2024 kein positives Jahresergebnis erreichen (T€ -8.732). Einzelheiten zu der Entwicklung des Klinikums sowie der anderen Beteiligungen GHS und PRN können in den nächsten Abschnitten nachvollzogen werden.

Ausblick – Chancen und Risiken

Durch die Etablierung von regionalen Behandlungszentren und der Erweiterung von Versorgungsnetzwerken soll in Zukunft verstärkt ein umfassendes, durchgängiges Systemangebot bei den Beteiligungsgesellschaften, d. h. alle Leistungen aus einer Hand, weiter vorangebracht werden. Durch die räumliche Zusammenlegung von Leistungsangeboten sollen vorhandene

Ressourcen besser ausgelastet werden. Weiterhin soll durch Ausweitung von Leistungsangeboten und Spezialisierungen auch in Zukunft das Leistungsniveau der Beteiligungsgesellschaften gehalten bzw. weiter ausgebaut werden. Daneben stehen Mitarbeiterbindung und Rekrutierung aufgrund von Fachkräftemangel durch zahlreiche Maßnahmen und einer marktgerechten Vergütung im Vordergrund.

Es werden steigende Personalkosten sowie steigende Energiepreise erwartet. Wobei letztere durch einen sparsamen Ressourcenverbrauch kompensiert werden. Der Wettbewerb um Fachkräfte wird sich vermutlich weiter verschärfen und einige Einrichtungen des Gesundheitswesens ggf. auch vor große Probleme stellen. Entsprechende Priorität genießt in unserem Unternehmensverbund die Stärkung der Arbeitgebermarke und zahlreiche Personalbindungsmaßnahmen.

Den Risiken in der Informationstechnologie wird mit entsprechenden Dienst- und Verfahrensanweisungen, Maßnahmen zur Datensicherung über Backup-Systeme und Datenspiegelungen, unterbrechungsfreie Stromversorgungen für kritische Systeme, Maßnahmen bei IT-Systemausfällen, Zutrittskontrollsysteme und Systeme zum Schutz gegen unberechtigte Zugriffe begegnet.

Nach Überprüfung der Risikolage liegen zu dem Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses und Lageberichtes keine bestandsgefährdeten Risiken vor.

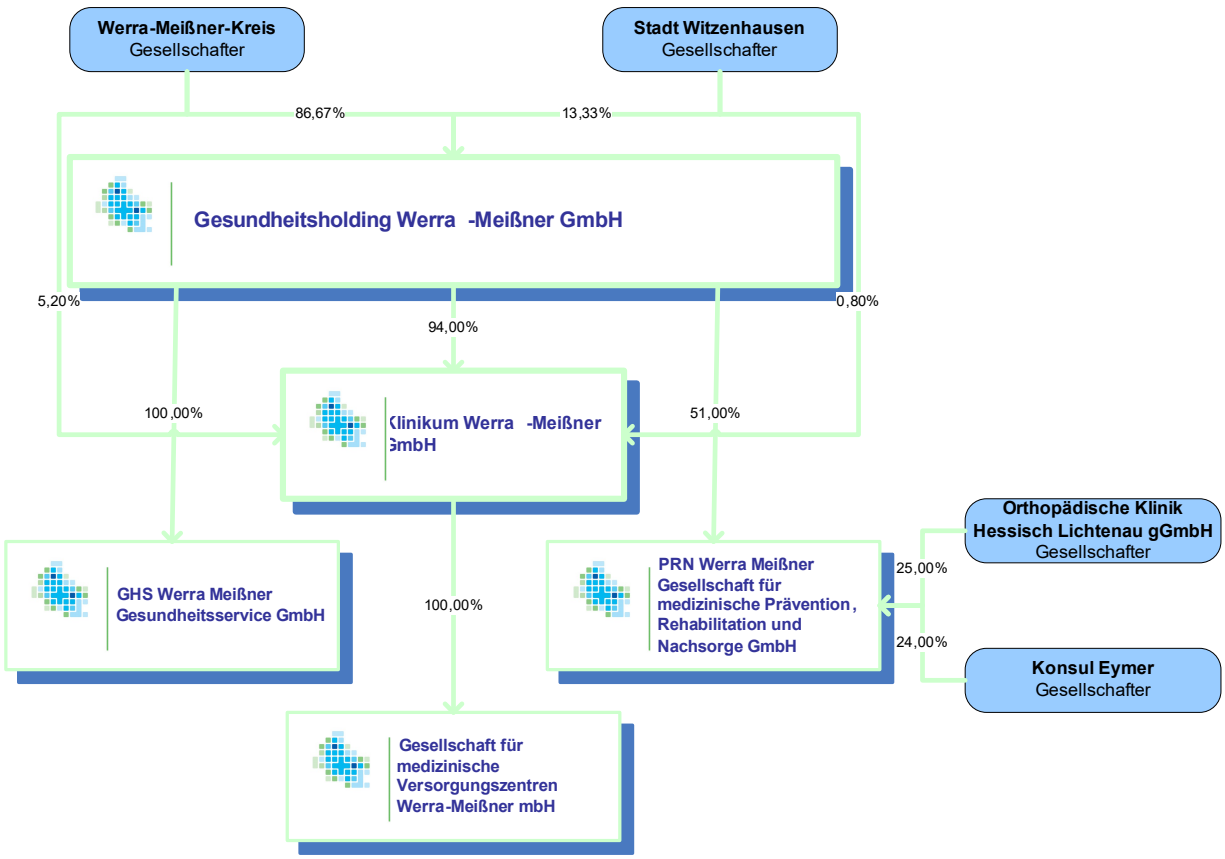


Abbildung: Übersicht der Struktur der Gesundheitsholding

3.1.2. Klinikum Werra-Meißner GmbH

Sitz	Elsa-Brändström-Straße 1 37269 Eschwege
Gesellschaftszweck	Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb des Klinikum Werra-Meißner mit seinen Standorten in Eschwege und Witzenhausen und aller damit verbundenen zweckdienlichen Einrichtungen. Hierzu gehören u. a. die Ausbildungs-einrichtungen, die Nebeneinrichtungen und -betriebe sowie die Pflegeeinrichtungen nach dem SGB XI. Zweck der Gesellschaft ist die bedarfsgerechte und wohnortnahe Versorgung der Bevölkerung im Rahmen der Aufgabenstellung nach dem Krankenhausplan des Landes Hessen und eines ggf. mit den Krankenkassen zu vereinbarenden Versorgungsvertrages mit Krankenhaus-leistungen stationär, teilstationärer und ambulanter Art sowie Pflegeleistungen gem. dem SGB XI.
Gründung	04. Dezember 2001, Fusion 2010
Handelsregister	HR B 1736
Größenklasse	Die Gesellschaft ist nach den in § 267 Abs. 2 HGB bezeichneten Größenklassenkriterien als große Kapitalgesellschaft einzustufen.
Rechtsform	GmbH
Geschäftsjahr	Kalenderjahr
Stammkapital	150.000 €
Gesellschaftsvertrag	in der Fassung vom 15.03.2001
Gesellschafter	Gesundheitsholding Werra-Meißner GmbH (94 %) Werra-Meißner-Kreis (5,2 %) Stadt Witzenhausen (0,8%)
Beteiligungen	Gesellschaft für medizinische Versorgungszentren Werra-Meißner GmbH (100%)
Prüfrechte § 53 HGrG / 54 HGrG	eingerichtet
Prüfung Wirtschaftliche Tätigkeit nach § 121 HGO	Einrichtung des Gesundheitswesens, keine wirtschaftliche Betätigung nach § 121 Abs. 2 S. 1 Nr. 2 HGO
geprüfter Jahresabschluss	vom 15.05.2025 zum 31.12.2024 mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerk
Abschlussprüfer	Strecker Berger + Partner mbB, Kassel

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung	Gesundheitsholding Werra-Meißner GmbH (Christoph R. Maier)

	Werra-Meißner-Kreis (Landrätin Nicole Rathgeber) Stadt Witzenhausen (Bürgermeister Daniel Herz bis 31.03.2024 und Lukas Sittel ab 01.04.2024)
Geschäftsführung	Christoph R. Maier *
Prokurist	Michael Rimbach

* Der Geschäftsführer ist von den Beschränkungen des § 181 BGB (Insichgeschäfte) befreit. Vom Verzicht auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung gemäß Wahlrecht nach § 286 Abs. 4 HGB wurde Gebrauch gemacht.

Sitzungen der Organe

	2024	2023	2022
Sitzungen der Gesellschafterversammlung	4	2	6
davon Umlaufbeschlussverfahren	0	1	2

Ausgewählte Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Auszug aus der Bilanz

(in T €)	2024	2023	2022
Aktiva			
Anlagevermögen	60.336,34	57.413,71	59.728,74
Umlaufvermögen	22.221,62	17.736,0	17.324,59
Ausgleichsposten KHG	3.594,49	3.594,22	3.593,93
Rechnungsabgrenzungsposten	408,91	323,90	252,24
Passiva			
Eigenkapital	4.133,53	3.712,01	8.881,88
Sonderposten	49.668,37	42.487,60	43.773,10
Rückstellungen	5.724,45	4.897,42	5.881,60
Verbindlichkeiten	27.035,01	27.168,03	22.362,91
Ausgleichsposten Darlehensförderung	0,001	0,001	0,001
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	802,76	0,00
Bilanzsumme	**86.561,35**	**79.067,82**	**80.899,49**

Auszug aus der Gewinn- und Verlustrechnung

(in T €)	2024	2023	2022
Erlöse aus Krankenhausleistungen	77.146,67	74.889,08	76.826,06
Erlöse aus Wahlleistungen	557,75	530,09	518,35
Erlöse aus ambulanten Leistungen	4.321,40	4.227,44	3.771,89
Übrige Umsatzerlöse	6.038,08	7.295,24	7.353,90
Zuweisungen öffentliche Hand	802,76	2.414,47	595,89
Bestandserhöhung-/verminderung	54,95	-162,80	232,75
Sonstige betriebliche Erträge	833,38	1.694,27	1.158,57
Erträge Zuwendungen KHG	5.226,30	5.275,35	4.171,36
Erträge Ausgleichsposten	0,27	0,29	0,29
Erträge Auflösung SoPo/Verb.	4.971,82	3.870,31	3.697,33
Erträge aus Beteiligungen	0,20	0,20	0,20
Materialaufwand	24.460,07	23.657,94	22.021,36
Personalaufwand	56.920,56	53.769,03	52.483,29
Abschreibungen	5.158,72	4.906,91	5.326,32
Sonstige betriebliche Aufwendungen	17.116,37	18.138,14	17.387,87
Aufwendungen Zuführung SoPo / Verb. KHG	4.530,06	4.854,85	3.891,66
Aufwendungen KHG gef. Nutzung AV	477,98	356,42	174,95
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**-8.710,18**	**-5.649,35**	**-2.958,86**
Steuern	21,92	87,02	14,44
Jahresüberschuss (+) / -fehlbetrag (-)	**-8.732,10**	**-5.736,37**	**-2.973,30**

Investitionen	2024	2023	2022
Immaterielle Vermögen (in T €)	407,02	888,63	240,49
Sachanlagenvermögen (in T €)	7.474,33	1.865,63	1.833,67
Finanzanlagen (in T €)	0,0	0,0	250,00
Anlagenintensität (in %)	69,7	72,6	73,8

Kennzahlen	2024	2023	2022
Eigenkapitalquote (in %)	4,8	4,7	11,0
Fremdkapitalquote (in %)	62,2	58,4	65,1

Materialaufwandsquote (in %)	27,7	27,2	25,3
Liquidität 2. Grades (in %)	122,0	62	77

Beschäftigte	**2024**	**2023**	**2022**
VK-Äquivalente	583,80	591,89	598,63
Anzahl im Jahresdurchschnitt	785	903	928
Personalaufwandsquote (in %)	64,3	61,9	60,3
Fälle je Vollkraft (VK)	26,83	25,00	25,81

Branchenspezifische Kennzahlen	**2024**	**2023**	**2022**
Fallzahlen Somatik	15.661	14.800	15.451
Fallzahlen Psychiatrischer Bereich	1.386	1.378	k.A.
Case-Mix[8]	10.437,18	10.109,74	10.583,39
Case-Mix-Index[9]	0,666	0,683	0,685
Landesbasisfallwert[10]	4.203,00	3.993,73	3.826,61

Wichtige Vertragsbeziehungen

Zum Abschlussstichtag bestanden folgende wichtige Haftungsverhältnisse:

- aus dem Kreditvertrag mit der Sparkasse Werra-Meißner hat das Klinikum eine erstrangige Grundschuld zugunsten der Sparkasse am Objekt Elsa-Brändström-Straße 1 (T€ 2.000,00) und am Objekt Steinstraße 18 bis 26 (ohne 22a, T€ 1.000,00) eingetragen
- die Übernahme einer selbstschuldnerischen Bürgschaft gegenüber dem MVZ Werra-Meißner GmbH für Forderungen der Kassenärztlichen Vereinigung Hessen sowie von Krankenkassen gegenüber dem MVZ, welche aus der vertragsärztlichen Tätigkeit entstehen
- Schuldbeitritt zum Sale-and-Mietkauf-back-Vertrag mit der Siemens Finance & Leasing GmbH, München und
- für Arbeitnehmer bestehen mittelbare Versorgungszusagen im Rahmen der Altersversorgung bei der Zusatzversorgungskasse der Gemeinden und Gemeindeverbände im Regierungsbezirk Kassel.

Sonstige Finanzielle Verpflichtungen bestehen aus Miet-/Leasingverträgen i.H.v. T€ 1.229,0.

Die Klinikum Werra-Meißner GmbH ist alleinige Gesellschafterin der Gesellschaft für medizinische Versorgungszentren Werra-Meißner (MVZ Werra-Meißner) mbH, die medizinische Versorgungszentren in Eschwege und Hessisch-Lichtenau betreibt und ist Tochtergesellschaft der

[8] beschreibt die Fallschwere eines Krankenhauses in einem bestimmten Zeitraum

[9] entspricht dem durchschnittlichen Fallschweregrad der im Laufe eines bestimmten Zeitraums behandelten Fälle

[10] Preisparameter für Krankenhausleistungen (auf Landesebene)

Gesundheitsholding Werra-Meißner GmbH. Die Gesundheitsholding Werra-Meißner als Mutterunternehmen erstellt den Konzernabschluss, worin das Klinikum Werra-Meißner mit einbezogen ist.

Auswirkungen auf den Haushalt des Werra-Meißner-Kreises

Im Berichtsjahr zahlte die Gesellschaft T€ 145,11 für Beihilfen und die Beamtenversorgungskasse, T€ 2,29 für Kassenprüfungen sowie für sonstige Leistungen T€ 1,19 an den Werra-Meißner-Kreis.

Im Berichtsjahr leistete der Werra-Meißner-Kreis die folgenden Zahlungen an die Gesellschaft:

- ambulante Behandlungen T€ 5,55
- stationäre Behandlung T€ 216,74
- Gestellung ärztliche Leitung Rettungsdienst T€ 94,21
- Einzahlungen in die Kapitalrücklage T€ 8.341,66
- Investitionsförderung T€ 2.254,2
- Sonstige Zahlungen T€ 2,0

Zu den Einzelheiten der Bürgschaften wird auf Kapitel 5 dieses Berichts verwiesen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Die Klinikum Werra-Meißner GmbH betreibt ein Krankenhaus mit insgesamt 506 Planbetten sowie 40 tagesklinischen Plätzen an den beiden Krankenhausstandorten Eschwege und Witzenhausen. Das Krankenhaus ist mit rechtskräftigem Bescheid in den Krankenhausplan des Landes Hessen auf Dauer aufgenommen und verfügt über die Fachabteilungen Anästhesie, Chirurgie, Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Innere Medizin, Klinische Geriatrie, Neurologie, HNO, Urologie sowie Psychiatrie und Psychotherapie.

Die Klinikum Werra-Meißner GmbH ist alleinige Gesellschafterin der Gesellschaft für medizinische Versorgungszentren Werra-Meißner (MVZ Werra-Meißner) mbH, die medizinische Versorgungszentren in Eschwege und Hessisch-Lichtenau betreibt und ist Tochtergesellschaft der Gesundheitsholding Werra-Meißner GmbH.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Branchenentwicklung

Die wirtschaftliche Lage der deutschen Krankenhäuser blieb auch im Jahr 2024 äußerst angespannt und stellte eine der größten Herausforderungen für die Träger dar. Die strukturelle Unterfinanzierung des Systems setzte sich fort, verschärft durch die gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen. Die Krankenhäuser sahen sich weiterhin massiven Kostensteigerungen gegenüber, die über die allgemeine Inflationsrate hinausgingen. Insbesondere die Personal-, Sach- und Energiekosten stiegen deutlich an. Die Anpassung der Erlöse über den DRG-Fallpauschalenkatalog und die Pflegebudgets, konnte diese Kostenentwicklung in vielen Fällen nicht vollständig kompensieren. Die Lücke zwischen Kostenentwicklung und Refinanzierung führte bei einem Großteil der Kliniken zu erheblichen operativen Defiziten.

Das Jahr 2024 war maßgeblich von der politischen Debatte und den Vorbereitungen zur umfassenden Krankenhausreform geprägt. Die geplante Einführung von Leistungsgruppen und Vorhaltepauschalen neben den Fallpauschalen sorgte für erhebliche Planungsunsicherheit bei den Krankenhäusern. Während das Ziel einer Qualitätssteigerung und bedarfsgerechteren Versorgung begrüßt wird, blieben viele Details der Umsetzung und Finanzierung lange unklar.

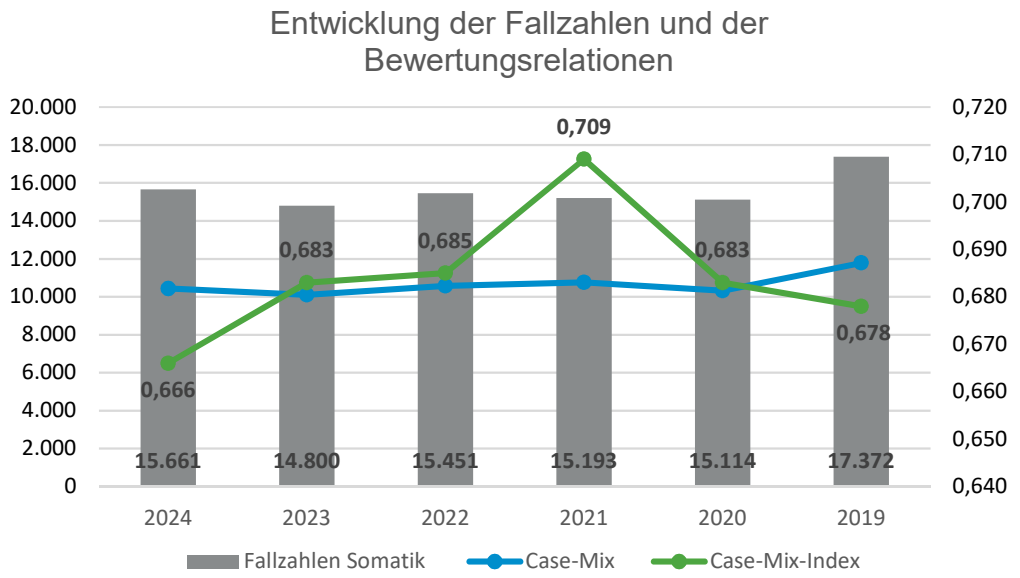
Dies erschwerte strategische Entscheidungen, insbesondere für Investitionen und Leistungsangebote. Für Häuser der Grund- und Regelversorgung standen Fragen der zukünftigen Rolle im Versorgungssystem und der adäquaten Finanzierung der unverzichtbaren Basisversorgung im Vordergrund.

Der Mangel an qualifiziertem Personal, insbesondere in der Pflege, aber auch im ärztlichen Dienst und in Funktionsbereichen, blieb eine zentrale und sich weiter verschärfende Herausforderung. Gesetzliche Vorgaben wie die Pflegepersonaluntergrenzen erhöhten den Druck zusätzlich. Die Rekrutierung und Bindung von Fachkräften verursachte erhebliche Kosten und band Managementkapazitäten. Teilweise mussten Leistungsangebote aufgrund von Personalengpässen temporär oder dauerhaft eingeschränkt werden.

Der Trend zur Verlagerung von bisher stationär erbrachten Leistungen in den ambulanten Sektor setzte sich fort, gefördert durch gesetzliche Initiativen (§115f SGB V). Dies stellte Krankenhäuser vor die Aufgabe, neue Versorgungsmodelle zu entwickeln und die Zusammenarbeit zwischen stationärem und ambulantem Sektor zu intensivieren, bedeutete aber auch einen potenziellen Wegfall von stationären Erlösen.

Entwicklung Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2024 konnten im Krankenhaus 15.661 somatische Fälle (2023: 14.800 Fälle) mit einem Case-Mix von 10.437,182 (2023: 10.109,743) behandelt werden. Dies entspricht einem Leistungsanstieg von 3,2%. Daher konnten die geplanten Leistungsmengen (14.947 Fälle und 10.299,998 Case-Mix-Punkte), insbesondere aufgrund des Fallzahlanstiegs im Berichtsjahr, übertroffen werden. Die psychiatrische Fallzahl im vollstationären Bereich hat sich von 1.041 im Jahr 2023 um 2,6 % auf 1.069 im Jahr 2024 erhöht.

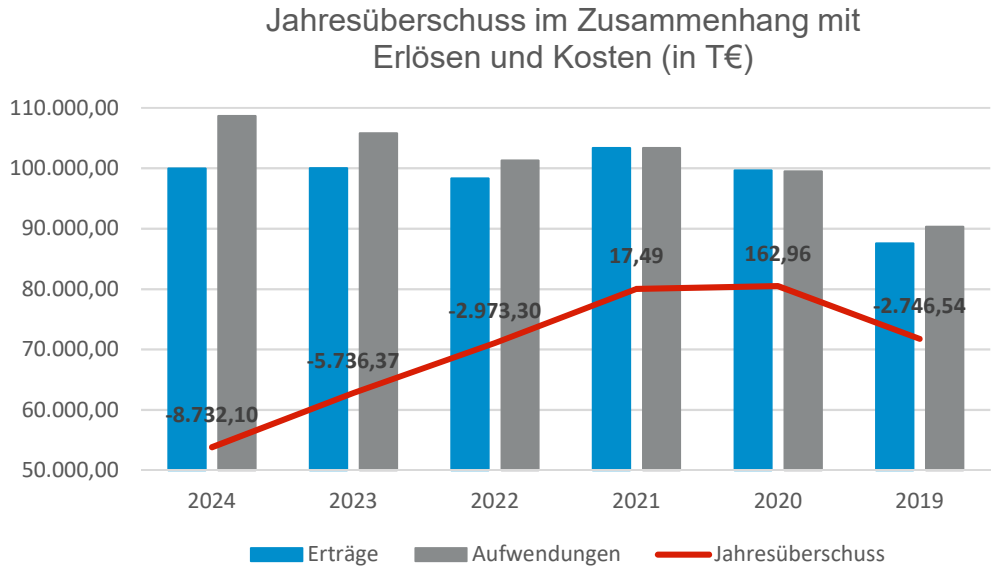


Die vollstationären Berechnungstage sind im Vergleich zum Vorjahr um 11,4 % auf 24.823 angestiegen. Die teilstationären Fallzahlen im psychiatrischen Bereich betrugen im Jahr 2024 317 (2023: 337). Die teilstationären Berechnungstage stiegen im Jahr 2024 um 1,5 % auf 9.562. Der Schweregrad der Fälle (Case-Mix-Index) lag mit 0,666 um 0,017 bzw. 3,1 % unter dem Vorjahreswert von 0,683.

Die durchschnittliche Verweildauer der stationären Behandlung in der Somatik sank von 5,23 auf 5,10 Tage in 2024. Im vollstationären psychiatrischen Bereich stieg die durchschnittliche

Verweildauer im Jahr 2024 von 21,52 Tage im Vorjahr auf 23,21 Tage. Im Rahmen des ambulanten Operierens nach § 115 SGB V konnten 2.215 Patienten (2023: 2.301) ambulant behandelt werden.

Die Erlöse aus Krankenhausleistungen stiegen um 3,0 % von T€ 74.889 im Jahr 2023 auf T€ 77.147 im Jahr 2024. Der Umsatzanstieg im Bereich der Krankenhausleistungen ist im Wesentlichen auf den Leistungsanstieg im somatischen Bereich sowie einen gegenüber 2023 um 209,27 € erhöhten Landesbasisfallwert (in 2024 4.203 €) zurückzuführen. Dem stehen leicht gesunkene Erlöse aus der Vollfinanzierung der Pflege am Bett gegenüber. Die Erlöse aus der Abrechnung von ambulanten Leistungen des Krankenhauses liegen im Geschäftsjahr 2024 mit T€ 4.321 um 2,2 % über denen des Vorjahres (2023: T€ 4.227). Die Gesamtleistung des Jahres (T€ 88.478) ist damit insgesamt um 1,8 % gegenüber dem Vorjahr (T€ 86.883) gestiegen.



Gesellschaft erhielt im Berichtsjahr Ausgleichszahlungen für Energiepreissteigerungen in Höhe von T€ 803 (2023: T€ 2.414).

Die Personalaufwandsquote ist von 61,9 % im Jahr 2023 um 2,4 % auf 64,3 % gestiegen. Die Quote für den Materialaufwand lag in 2024 bei 27,7 % (2023: 27,2 %). Der Anstieg begründet sich durch den gestiegenen Materialaufwand.

Das Jahresergebnis sank um T€ 2.996 auf T€ -8.732, dies vorrangig bedingt durch Steigerungen der Personal- und Materialaufwendungen sowie gesunkene Energiekostenzuschüsse (Vorjahr T€ -5.736). Das im Wirtschaftsplan 2024 prognostizierte Jahresergebnis von T€ -9.702 wurde damit um T€ 970 übertroffen. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (bereinigtes EBIT) beträgt in 2024 T€ -7.870 (2023: T€ -5.837).

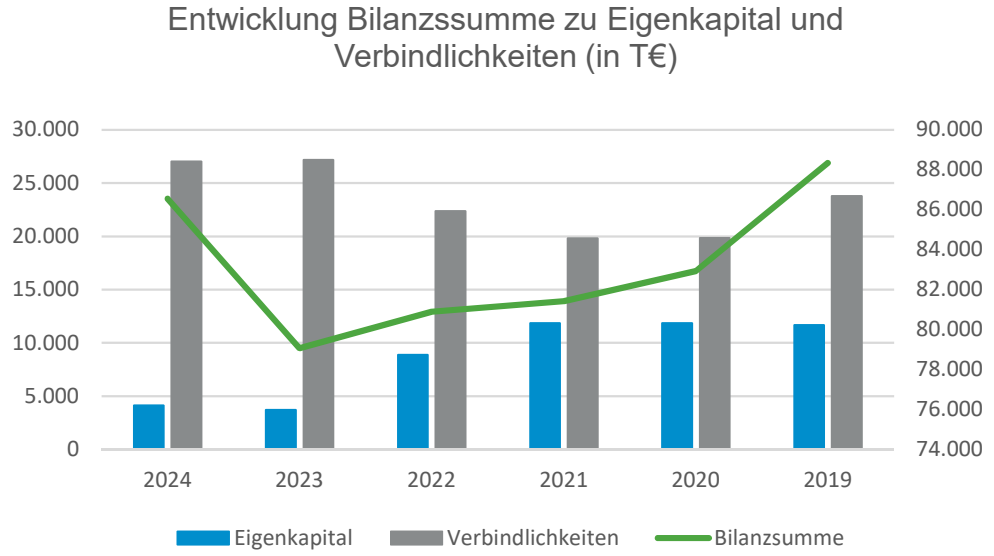
Das in der Gesellschaft gebundene Vermögen beträgt T€ 86.561 (2023: T€ 79.068), davon entfallen auf das Anlagevermögen 73,9 % (2023: 77,1 %), auf Vorräte 1,8 % (2023: 1,8 %), auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände 14,9 % (2023: 20,7 %) sowie auf liquide Mittel mit 8,9 % (2023: 0,0 %).

Die Gesellschaft investierte im abgelaufenen Geschäftsjahr 2024 im Wesentlichen in die bauliche Weiterentwicklung an beiden Krankenhausstandorten (T€ 6.324), in technische Anlagen (T€ 53) sowie in Einrichtung und Ausstattungen und Software (T€ 1.504) sowie in Ausleihungen an verbundene Unternehmen (T€ 200).

Der Finanzmittelbestand der Gesellschaft hat sich um T€ 12.004 auf T€ 7.727 erhöht. Die Gesellschaft finanziert sich mit 14.277 Mio.€ über Darlehen von Banken zur Finanzierung der Eigenanteile aus getätigten Investitionen sowie zur Liquiditätssicherung.

Die Finanzierung der Investitionen im Geschäftsjahr in Höhe von T€ 8.081 erfolgte mit T€ 276 zu 3,4 % aus Eigenmitteln, der Rest durch Fördermittel nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz (KHG) oder dem Krankenhauszukunftsgesetz (KHZG).

Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft beträgt 4,8 % gegenüber 4,7 % im Vorjahr. Unter Einbeziehung der Sonderposten (Eigenkapitalcharakter) ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 62,2 % (2023: 58,4 %). Eigenkapital, Sonderposten und langfristig verfügbares Fremdkapital decken das langfristig gebundene Anlagevermögen zu 115,33 % (2023: 92,3 %). Das Vermögen ist fristenkongruent finanziert.



Die Zahl der Beschäftigten (Vollkräfteäquivalente im Jahresdurchschnitt) hat sich im Jahr 2024 von 591,89 auf 583,80 um 8,09 reduziert.

Für die Jahre 2021, 2022, 2023 und 2024 konnte das Budget mit den Krankenkassen für das Klinikum nicht prospektiv verhandelt werden. Die Verhandlungen für das Budgetjahr 2021 konnten in 2024 zum Abschluss gebracht werden, für die übrigen Budgetjahre steht eine Einigung weiter aus. Die Forderungsunterlagen wurden gemäß den vorgegebenen Fristen (gemäß Krankenhauspflegeentlastungsgesetz – Beschleunigung der Budgetverhandlungen) den Kostenträgern übergeben.

Ausblick – Chancen und Risiken

Der seit dem Beginn der Coronavirus-Pandemie zu verzeichnende Patientenrückgang stellt Krankenhäuser aufgrund des leistungsbasierten Finanzierungssystems vor große Herausforderungen. Da ungeplante Leistungsreduktionen zwangsläufig zu Erlösausfällen führen. Es können somit wirtschaftliche Schwierigkeiten entstehen.

Die im Jahr 2024 konkretisierten Pläne zur Krankenhausreform bergen signifikante finanzielle Risiken, deren genaue Auswirkungen aufgrund vieler noch offener Detailfragen schwer quantifizierbar sind. Die geplante Einführung von Vorhaltepauschalen birgt das Risiko, dass deren Höhe nicht ausreicht, um die Kosten für das Vorhalten der notwendigen Infrastruktur und des Personals, insbesondere für die Notfallversorgung und die Basisleistungen der Grund- und Regelversorgung, adäquat zu decken. Unklare Zuweisungskriterien und Bemessungsgrundlagen schaffen Planungsunsicherheit.

Die Zuweisung von Leistungsgruppen ist an Qualitäts- und Strukturkriterien gebunden. Es besteht das Risiko, dass unser Haus einzelne Kriterien nicht erfüllt und somit bestimmte Leistungen nicht mehr erbringen oder abrechnen darf, was zu Erlösverlusten führt.

Die Anpassung an die neuen Strukturen (Prozesse, IT, ggf. Baumaßnahmen) wird voraussichtlich erhebliche Kosten verursachen, deren Refinanzierung noch nicht gesichert ist.

Bedingt durch die in 2020 eingeführten und in 2021 fortgeführten pandemiebedingten Sonderregelungen in der Krankenhausfinanzierung sowie den geltenden Kontaktbeschränkungen fanden bundesweit nur sehr wenige Budget- und Entgeltverhandlungen mit den Kostenträgern statt. Dadurch ist der Prospektivitätsgrundsatz der Verhandlungen nicht mehr gegeben. Eine konkrete Leistungserbringung aufgrund von vereinbarten Budgets ist nicht möglich. Es besteht vielmehr das Risiko, dass die nachträglich in der Zukunft vereinbarten Budgets auf Basis von erbrachten Leistungen oder bereits bekannter struktureller Veränderungen nur eher abgesenkt vereinbart werden können und die, eigentlich durch die Ausgleichsmechanismen geregelten, Vorhaltekosten im Personal- und Sachkostenbereich nicht vollumfänglich refinanziert werden.

Die für die meisten Krankenhäuser seit 2019 geltenden Pflegepersonaluntergrenzen, z. B. für die Intensivmedizin, die Kardiologie und die Geriatrie, sind mit erheblichen Risiken verbunden. Können die Untergrenzen im monatlichen Durchschnitt nicht erfüllt werden, greifen empfindliche Vergütungsabschläge oder Fallzahlabsenkungen. Hinzu kommt ab Mitte 2020 eine weitere Untergrenzenregelung für die Pflege, bei der für das gesamte Krankenhaus ein einheitlicher Pflegequotient vorgegeben wird. Bei Nichteinhaltung drohen hier ebenso Sanktionen. Es ist zu erwarten, dass sich der Mangel an Pflegekräften deshalb stark auf die finanzielle Lage der Krankenhäuser auswirken wird. Im Jahr 2024 haben die vorangegangenen Änderungen wichtiger gesetzlicher Rahmenbedingungen, wie beispielsweise das PpSG und die damit einhergehende Ausgliederung der Pflegepersonalkosten aus den DRG, die PpUGV und die Änderung der Pflegeausbildung maßgeblich Einfluss auf die Gewinnung und Bindung von Fachkräften genommen.

Mit dem MD-Reformgesetz wurde die Krankenhausabrechnungsprüfung seit 2020 neu geordnet. Das Gesetz reagiert damit auf verbreitete Kritik an dem durch die Krankenhausabrechnungsprüfung verursachten Aufwand und über die Vielzahl von Rechtsstreitigkeiten. Erhebliche wirtschaftliche Risiken bestehen für die Krankenhäuser in hohen Prüfquoten und Strafzahlungen bei jeglicher Form von Abrechnungsfehlern.

Ein weiteres Risiko stellt auch die Neuregelung bei der Notfallversorgung dar. Ein gestuftes System von Notfallstrukturen schreibt seit 2019 vor, welche Voraussetzungen für die Teilnahme an der Notfallversorgung und welche Anzahl und Qualifikation des Fachpersonals erfüllt sein müssen. Werden die Anforderungen nicht erfüllt, sind Vergütungsabschläge fällig.

Gemäß den Vorjahren wurde bei der Vereinbarung der Landesbasisfallwerte mit einem geringeren Lohnsteigerungsfaktor gerechnet als der Tarifabschluss letztendlich ergeben hat. Des Weiteren deckelt der Orientierungswert in Verbindung mit der Veränderungsrate zukünftige größere Steigerungen der Landesbasisfallwerte. Für 2024 kam ein Veränderungswert von 5,24 % zum Tragen, der jedoch deutlich unterhalb des Orientierungswertes von 6,95 % liegt. Bei Kostensteigerungen von mehr als 7 % p.a. beim Personal unter Berücksichtigung der Lohnsteigerungen in den Tarifverträgen um rund 7,5 % p.a. bei den Sachkosten sowie einer gleichzeitigen Erhöhung der Erlöse durch den Landesbasisfallwert (5,24 %), entsteht eine Unterdeckung der Kosten, die nicht durch notwendige Kostenreduzierungen oder einem jährlichen Wachstum kompensiert werden kann.

Überproportionale Kostensteigerungen sind weiterhin im Bereich der Versicherungsprämien (Haftpflichtversicherung) zu verzeichnen. Hier muss, aufgrund eines konsolidierenden Anbietermarktes und steigenden Schadenssummen auch in den nächsten Jahren, von weiteren Prämiensteigerungen ausgegangen werden. Des Weiteren werden mittel- bis langfristig aufgrund von volkswirtschaftlichen Klimazielen und dem aktuellen Konflikt in der Ukraine weiterhin stei-

gende Energiepreise erwartet, wo versucht wird durch einen sparsamen Ressourcenverbrauch sowie Investitionen in den Bereichen Kraft-Wärme-Kopplung, Hocheffizienztechnik, Brennwerttechnik und Photovoltaik eine teilweise Kompensation zu erreichen.

Den Risiken in der Informationstechnologie wird mit entsprechenden Dienst- und Verfahrensanweisungen, Maßnahmen zur Datensicherung über Backup-Systeme und Datenspiegelungen, unterbrechungsfreie Stromversorgungen für kritische Systeme, Maßnahmen bei IT-Systemausfällen, Zutrittskontrollsysteme und Systeme zum Schutz gegen unberechtigte Zugriffe wie begegnet. Im Rahmen des KHZG wurden ein EDR/XDR[11], NAC[12] und SIEM[13] System eingeführt. Eine Informationssicherheitsrichtlinie ist erlassen und eine Informationssicherheitsbeauftragte bestellt.

Für das Geschäftsjahr 2025 wird eine Fortsetzung der herausfordernden Rahmenbedingungen und schwierigen wirtschaftlichen Situation erwartet, maßgeblich beeinflusst durch die strukturelle Unterfinanzierung, die Unsicherheiten der Krankenhausreform und weiteren Kostenbelastungen bspw. aufgrund von Tarifeffekten. Das geplante Jahresergebnis von T€ -7.493 bei Umsatzerlösen von T€ 93.091 unterstreicht die Dringlichkeit für nachhaltige Verbesserungen der Finanzierungsbedingungen für Krankenhäuser der Grund- und Regelversorgung.

Bei einer anhaltenden negativen Ertragslage ist die Gesellschaft auf die finanzielle Unterstützung der un- und mittelbaren Gesellschafter, des Werra-Meißner-Kreises sowie der Stadt Witzenhausen, angewiesen. Insbesondere könnte die Gesellschaft bei einer zukünftig weiter anhaltenden Verlustsituation erneut Liquidität benötigen oder der Unterstützung bei der Liquiditätsbeschaffung bedürfen.

[11] EDR (Endpoint Detection and Response) und XDR (Extended Detection and Response) sind beides Sicherheitslösungen, die darauf abzielen, Bedrohungen zu erkennen und darauf zu reagieren.

[12] NAC-System (Network Access Control) ist eine Sicherheitslösung, die den Zugriff auf ein Netzwerk kontrolliert und steuert.

[13] SIEM-System (Security Information and Event Management) ist eine Sicherheitslösung, die Daten aus verschiedenen Quellen in einer IT-Infrastruktur sammelt, analysiert und korreliert, um potenzielle Sicherheitsbedrohungen zu erkennen und darauf zu reagieren.

3.1.3. Gesellschaft für Medizinische Versorgungszentren Werra-Meißner mbH (MVZ Werra-Meißner)

Sitz	Steinstraße 18 – 26 37213 Witzenhausen
Gesellschaftszweck	Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung der Gesundheitsfürsorge im Rahmen einer möglichst optimalen ambulanten Versorgung der Bevölkerung im Werra-Meißner-Kreis. Der Betrieb von Medizinischen Versorgungszentren im Sinne des § 95 SGB V zur Einbringung vertrags- und privatärztlicher Leistungen unter ärztlicher Leitung im Werra-Meißner-Kreis.
Gründung	2005
Handelsregister	HR B 2561
Größenklasse	Die Gesellschaft ist nach den in § 267 Abs. 1 HGB bezeichneten Größenklassenkriterien als kleine Kapitalgesellschaft einzustufen.
Rechtsform	GmbH
Geschäftsjahr	Kalenderjahr
Stammkapital	25.200 €
Gesellschaftsvertrag	in der Fassung vom 21. Dezember 2023
Gesellschafter	Klinikum Werra-Meißner GmbH (100 %)
Beteiligungen	keine
Prüfrechte § 53 HGrG / 54 HGrG	eingerichtet
Prüfung Wirtschaftliche Tätigkeit nach § 121 HGO	Einrichtung des Gesundheitswesens , keine wirtschaftliche Betätigung nach § 121 Abs. 2 S. 1 Nr. 2 HGO
geprüfter Jahresabschluss	vom 15.05.2025 zum 31.12.2024 mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerk
Abschlussprüfer	Strecker Berger + Partner mbB, Kassel

Organe der Gesellschaft (Besetzung 2024)

Gesellschafterversammlung	Klinikum Werra-Meißner GmbH (Christoph R. Maier)
Geschäftsführung*	Christoph R. Maier
Prokurist	Michael Rimbach (Einzelprokura)

* Der Geschäftsführer erhielt im Berichtsjahr keine Bezüge von der Gesellschaft.

Sitzungen der Organe	**2024**	**2023**	**2022**
Sitzungen der Gesellschafterversammlung	3	2	2

Ausgewählte Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Auszug aus der Bilanz

(in T €)	2024	2023	2022
Aktiva			
Anlagevermögen	282,98	354,43	443,49
Umlaufvermögen	231,95	131,47	257,16
Rechnungsabgrenzungsposten	1,48	1,20	1,11
Nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag	1.018,11	964,99	728,59
Passiva			
Eigenkapital	0,00	0,00	0,00
Sonderposten	0,00	0,00	0,00
Rückstellungen	72,38	210,45	271,98
Verbindlichkeiten	1.462,13	1.241,64	1.101,99
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	56,38
Bilanzsumme	**1.534,51**	**1.452,09**	**1.430,35**

Auszug aus der Gewinn- und Verlustrechnung

(in T €)	2024	2023	2022
Umsatzerlöse	1.027,71	962,48	960,45
Sonstige betriebliche Erträge	142,63	47,04	18,72
Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00
Materialaufwand	8,78	12,35	19,70
Personalaufwand	871,99	921,32	914,89
Abschreibungen	80,04	90,10	82,20
Sonstige betriebliche Aufwendungen	244,10	206,20	230,34
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	18,56	15,95	13,03
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**-53,12**	**-236,40**	**-280,99**
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
Steuern	0,00	0,00	0,00
Jahresüberschuss (+) / -fehlbetrag (-)	**-53,12**	**-236,40**	**-280,99**

Investitionen	2024	2023	2022
Immaterielle Vermögen (in T€)	2,41	0,65	226,39

Sachanlagenvermögen (in T€)	7,21	0,39	147,17
Finanzvermögen (in T€)	0,0	0,0	0,0
Anlagenintensität (in %)	18,4	24,4 %	31,0 %

Kennzahlen	**2024**	**2023**	**2022**
Eigenkapitalquote (in %)	0,0	0,0	0,0
Fremdkapitalquote (in %)	100,0	100,0	100,0
Liquidität 2. Grades (in %)	43	20	37

Beschäftigte	**2024**	**2023**	**2022**
VK-Äquivalente	12,74	15,53	12,92
Anzahl im Jahresdurchschnitt	20	25	23
Personalaufwandsquote (in %)	85,0	95,7	95,3

Wichtige Vertragsbeziehungen

Die GHWM Gesundheitsholding Werra-Meißner GmbH stellt als Muttergesellschaft den Konzernabschluss auf, in welcher die MVZ Medizinische Versorgungszentren Werra-Meißner-GmbH als verbundenes Unternehmen mit einbezogen wird. Mit der Konzernobergesellschaft GHWM liegt ein umsatzsteuerliches Organverhältnis vor.

Die Gesellschafterin Klinikum Werra-Meißner GmbH hat 2016 zu Gunsten des MVZ eine selbstschuldnerische Bürgschaft für die Forderungen von Kassenärztlichen Vereinigungen und Krankenkassen abgegeben.

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet-/Leasing- und Kaufverträgen i.H.v. T€ 5,6.

Die Gesellschaft gilt als gemeinnützig i. S. d. §§ 51 ff. AO, welches das Finanzamt mit Bescheid vom 14. Mai 2024 bestätigt hat. Die Steuerbefreiung nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG sowie § 3 Nr. 6 GewStG kommt seit 01.01.2024 zur Anwendung.

Auswirkungen auf den Haushalt des Werra-Meißner-Kreises

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde keine Beteiligungszahlungen oder -entnahmen mit der Berichtsgesellschaft getätigt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

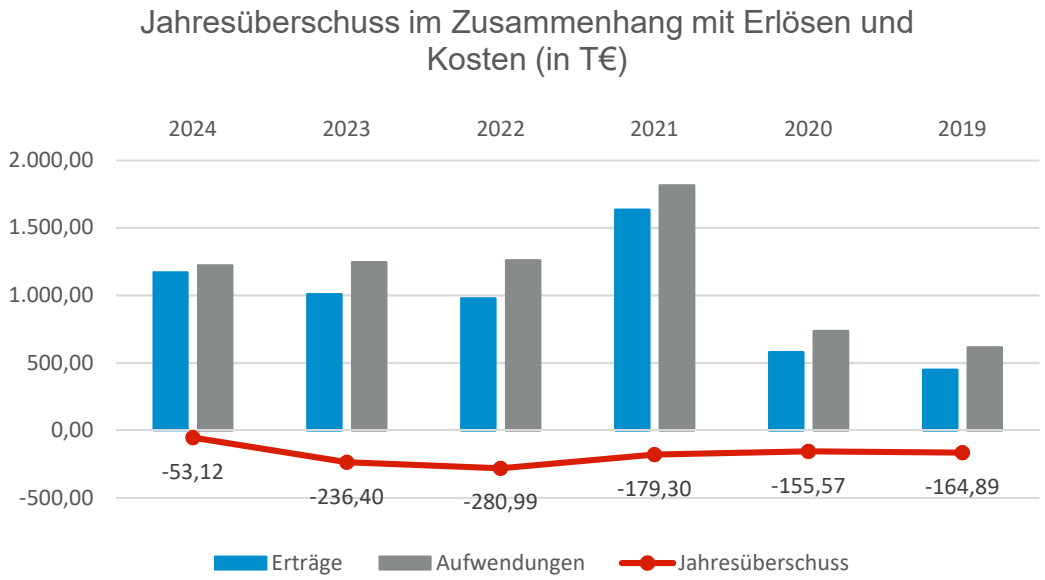
Die MVZ Werra-Meißner GmbH betreibt in Eschwege eine MVZ-Praxis mit den Fachrichtungen Innere Medizin, Kardiologie und Gynäkologie, eine Zweigpraxis in Hessisch Lichtenau mit der Fachrichtung Gynäkologie (bis 31.08.2024) sowie eine Zweigpraxis in Eschwege mit der Fachrichtung Chirurgie. Zum 01.04.2022 wurde das MVZ Elsa Brändström mit den Fachrichtungen Unfallchirurgie und Neurologie eröffnet.

Die Gesellschaft ist mit seinen Fachrichtungen fester Bestandteil der fachärztlichen Versorgung im KV-Bezirk Werra-Meißner-Kreis. Die Leistungszahlen bewegen sich jedoch aktuell nicht im Rahmen der für die KV-Sitze zugrunde gelegten Regelleistungsvolumina.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Entwicklung Geschäftsverlauf

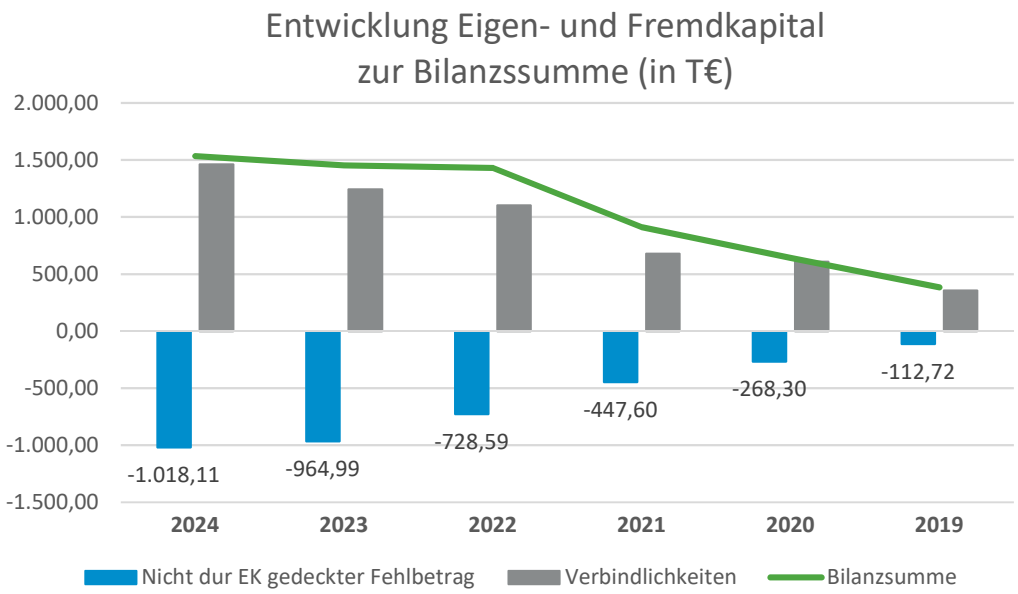
Die Erlöse bewegen sich in den Bereichen der Kardiologie, der Inneren Medizin, der Chirurgie sowie der Neurologie innerhalb der Prognoseplanung. Die Umsatzerlöse sind um TEUR 66 auf TEUR 1.028 gestiegen. Der Anstieg ist insbesondere auf die Fallzahlerholung im Bereich der Neurologie zurückzuführen. Die Erlöse des Bereichs Gynäkologie liegen jedoch unterhalb der Planwerte. Die Ursache war hauptsächlich die Schließung des Standorts Hessisch Lichtenau zum 31. August 2024 sowie der krankheitsbedingte Erlösausfall am Standort Eschwege im vierten Quartal. Die Umsatzerlöse blieben dadurch mit T€ 1.028 gegenüber den geplanten Erlösen für das Geschäftsjahr 2024 in Höhe von T€ 1.085 um T€ 57 hinter den Erwartungen zurück.



Die Personalaufwandsquote beträgt 84,8 % (Vorjahr: 95,7 %). Die Quote für den Materialaufwand lag in 2024 bei 0,9 % (Vorjahr: 1,2 %).

Das in der Gesellschaft gebundene Vermögen beträgt T€ 1.535 (Vorjahr T€ 1.452). Die wirtschaftliche Bilanzsumme beträgt T€ 516 (i. V. T€ 519). Davon entfallen auf das Anlagevermögen 54,8 % (Vorjahr 72,7 %), Vorräte, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie Rechnungsabgrenzungsposten 21,4 % (Vorjahr 18,3 %) sowie liquide Mittel i. H. v. 23,8 % (Vorjahr 9,0 %). Der Finanzmittelbestand hat sich im Jahr 2024 um T€ 79 auf TEUR 123 erhöht. Die Liquidität der Gesellschaft war zu jedem Zeitpunkt gesichert und der Finanzmittelfonds reichte im Jahr 2024, auch durch das Darlehen der Gesellschafterin, jederzeit aus, um die kurzfristig fälligen Verbindlichkeiten zu decken. Die Liquiditätslage der Gesellschaft ist aufgrund dem im Geschäftsjahr neu langfristig gewährten Darlehen der Gesellschafterin (T€ 200) (insgesamt T€ 1.000; VJ T€ 800) sowie der Konzerneinbindung ausreichend.

Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft beträgt -197,3 %, da die Gesellschaft einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von T€ 1.018 (Vorjahr: T€ 965) ausweist. Der Verlustvortrag besteht i. H. v. T€ 1.200. Das Eigenkapital ist vollständig aufgezehrt. Gegenwärtig erfolgt die Finanzierung der Gesellschaft zu weiten Teilen durch die Gesellschafterin, die Klinikum Werra-Meißner GmbH, Eschwege. Die Gesellschafterin gewährte dem MVZ zur Deckung des Liquiditätsbedarfs sowie Investitionen in Betriebsmittel im Berichtsjahr 2024 ein weiteres Darlehen i. H. v. T€ 200. Zum Stichtag bestehen Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin in Höhe von insgesamt T€ 1.000,0. Die Darlehen sind mit qualifizierten Rangrücktrittserklärungen ausgestattet



Ausblick – Chancen und Risiken

Für das Geschäftsjahr 2025 wird eine Fortsetzung der herausfordernden Rahmenbedingungen erwartet. Aus gesamtwirtschaftlicher Sicht wird mit einer weiterhin nur moderaten konjunkturellen Entwicklung in Deutschland gerechnet, anhaltende, wenn auch leicht rückläufige Inflation, hohe Energie-, Personal- und Faktorkosten, der persistente Fachkräftemangel, Anpassungen aufgrund gesetzlicher oder politischer Änderungen sowie Risiken in der Informationstechnologie. Laufende Maßnahmen zur Prozessoptimierung und Effizienzsteigerung werden fortgesetzt, können den externen Kostendruck jedoch voraussichtlich nur teilweise kompensieren.

Die Gesellschaft ist bilanziell überschuldet und lediglich durch die Einbindung in den Konzern der GHWM sind keine unmittelbaren kurzfristigen Liquiditätsrisiken ersichtlich. Die Gesellschaft wird weiterhin auf die Unterstützung durch die Gesellschafterin oder die GHWM-Gruppe aufgrund seines defizitären Geschäftsbetriebs angewiesen sein und ist abhängig von diesen. Dadurch kann von einer positiven Fortführungsprognose (going-concern-Prämisse) ausgegangen werden. Aus eigenen Mitteln kann die Gesellschaft derzeit keine ausreichenden Mittelzuflüsse erwirtschaften.

Durch die Etablierung von regionalen Behandlungszentren und der Erweiterung von Versorgungsnetzwerken soll in Zukunft verstärkt ein umfassendes, durchgängiges Systemangebot, d. h. alle Leistungen aus einer Hand, weiter vorangebracht werden.

Aufgrund neuer Fachdisziplinen sowie weiterer Spezialisierungen soll auch in Zukunft das Leistungsniveau des Medizinischen Versorgungszentrums gehalten bzw. weiter ausgebaut werden. Insbesondere durch Medizinische Versorgungszentren wird eine engere Verzahnung zwischen ambulantem und stationärem Sektor erreicht und ein kontinuierlicher Patientenzustrom für die stationären Bereiche gewährleistet.

Ein großes Augenmerk der Konzernaktivitäten liegt bereits seit vielen Jahren auf einem umfassenden Qualitätsmanagement zur Steigerung der Qualität und der Patientensicherheit. Die Stärkung der Arbeitgebermarke soll dem Fachkräftemangel entgegen wirken durch gezielte Mitarbeiterbindungs- und Rekrutierungsprogramme im Unternehmensverbund.

3.1.4. GHS Werra-Meißner Gesundheitsservice GmbH

Sitz	Steinstraße 18 – 26 37213 Witzenhausen
Gesellschaftszweck	Gegenstand der Gesellschaft ist die Erbringung von Serviceleistungen aller Art (z.B. Catering, Reinigung, Facility-Management etc.) an die Gesundheitsholding Werra-Meißner GmbH und an die mit ihr verbundenen Unternehmen sowie Reinigungsleistungen an fremde Dritte in nicht wesentlichem Umfang.
Gründung	15. Februar 2005
Handelsregister	HR B 2547
Größenklasse	Die Gesellschaft ist nach den in § 267 Abs. 1 HGB bezeichneten Größenklassenkriterien als kleine Kapitalgesellschaft einzustufen.
Rechtsform	GmbH
Geschäftsjahr	Kalenderjahr
Stammkapital	25.000 €
Gesellschaftsvertrag	in der Fassung vom 15. Februar 2005
Gesellschafter	Gesundheitsholding Werra-Meißner GmbH (100 %)
Beteiligungen	keine
Prüfrechte § 53 HGrG / 54 HGrG	eingerichtet
Prüfung Wirtschaftliche Tätigkeit nach § 121 HGO	Einrichtung des Gesundheitswesens , keine wirtschaftliche Betätigung nach § 121 Abs. 2 S. 1 Nr. 2 HGO
geprüfter Jahresabschluss	vom 15.05.2025 zum 31.12.2024 mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerk
Abschlussprüfer	Strecker Berger + Partner mbB, Kassel

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung	Gesundheitsholding Werra-Meißner GmbH (Christoph R. Maier)
Geschäftsführung	Christoph R. Maier*
Prokurist	Michael Rimbach (Einzelprokura)

* Der Geschäftsführer erhielt im Berichtsjahr keine Bezüge von der Gesellschaft. Die Geschäftsführung der Gesellschaft wurde im Geschäftsjahr von der GHWM wahrgenommen.

Sitzungen der Organe

	2024	2023	2022
Sitzungen der Gesellschafterversammlung	3	1	2

Ausgewählte Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Auszug aus der Bilanz

(in T €)	2024	2023	2022
Aktiva			
Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00
Umlaufvermögen	562,59	528,91	305,69
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Passiva			
Eigenkapital	168,67	159,93	150,84
Rückstellungen	327,43	256,33	147,46
Verbindlichkeiten	66,49	112,65	7,4
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,0	0,0
Bilanzsumme	**562,59**	**528,91**	**305,69**

Auszug aus der Gewinn- und Verlustrechnung

(in T €)	2024	2023	2022
Umsatzerlöse	5.626,19	5.457,12	4.903,10
Sonstige betriebliche Erträge	23,52	41,17	54,85
Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00
Materialaufwand	150,43	144,51	148,10
Personalaufwand	5.215,39	5.077,50	4.564,65
Abschreibungen	0,00	0,00	0,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	270,94	263,13	231,38
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**12,95**	**13,15**	**13,81**
Steuern	4,21	4,06	3,92
Jahresüberschuss (+) / -fehlbetrag (-)	**8,74**	**9,09**	**9,90**

Investitionen*	2024	2023	2022
Immaterielle Vermögen (in T €)	0,00	0,00	0,00
Sachanlagenvermögen (in T €)	0,00	0,00	0,00
Finanzvermögen (in T €)	0,00	0,00	0,00

Anlagenintensität (in %)	0	0	0

*In der Gesellschaft ist kein langfristig gebundenes Anlagevermögen vorhanden.

Kennzahlen	**2024**	**2023**	**2022**
Eigenkapitalquote (in %)	30,0	30,2	49,3
Fremdkapitalquote (in %)	70,0	69,8	50,7
Liquidität 2. Grades (in %)	215	143	215

Beschäftigte	**2024**	**2023**	**2022**
VK-Äquivalente	106,51	107,30	107,60
Anzahl im Jahresdurchschnitt	150	155	156
Personalaufwandsquote (in %)	92,7	93,0	93,1
PK-Anteil am Gesamtaufwand (in %)	92,5	92,6	92,3

Wichtige Vertragsbeziehungen

Die GHWM Gesundheitsholding Werra-Meißner GmbH stellt als Muttergesellschaft den Konzernabschluss auf, in welcher die GHS Werra-Meißner Gesundheitsservice GmbH als verbundenes Unternehmen mit einbezogen wird. Mit der Konzernobergesellschaft GHWM besteht eine umsatzsteuerliche Organschaft.

Zur Gewährung einer zusätzlichen Alters-, Berufsunfähigkeits-, Erwerbsunfähigkeits- und Hinterbliebenenversorgung der Arbeitnehmer besteht die Mitgliedschaft bei der Zusatzversorgungskasse der Gemeinden und Gemeindeverbände im Regierungsbezirk Kassel.

Auswirkungen auf den Haushalt des Werra-Meißner-Kreises

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde keine Beteiligungszahlungen oder -entnahmen mit der Berichtsgesellschaft getätigt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

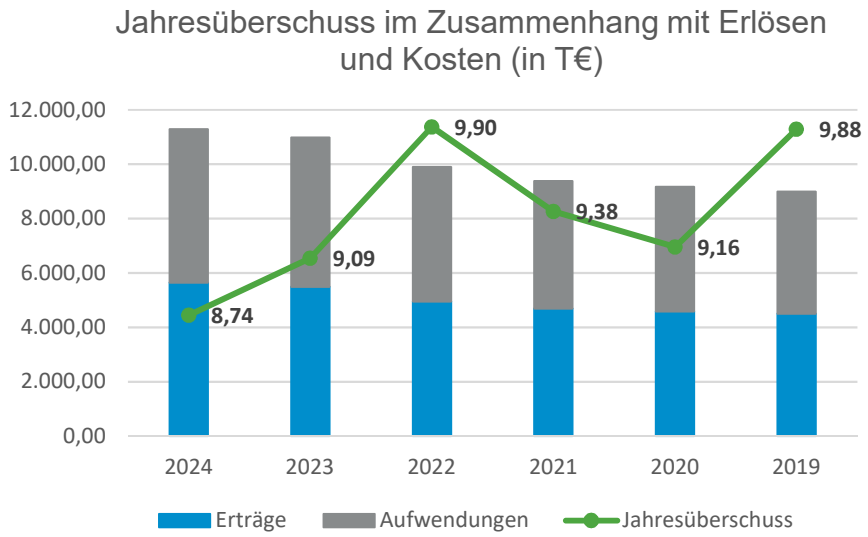
Die GHS Werra-Meißner GmbH erbringt für die Gruppe der Gesundheitsholding Werra-Meißner Serviceleistungen, wie z. B. Catering-, Reinigungs- und Gebäudemanagement-dienstleistungen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Entwicklung Geschäftsverlauf

Die Umsatzerlöse stiegen um 3,1 % von T€ 5.457 in 2023 auf T€ 5.626 in 2024. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus den aufgrund der gestiegenen Personalkosten erhöhten Weiterberechnungen für erbrachte Leistungen.

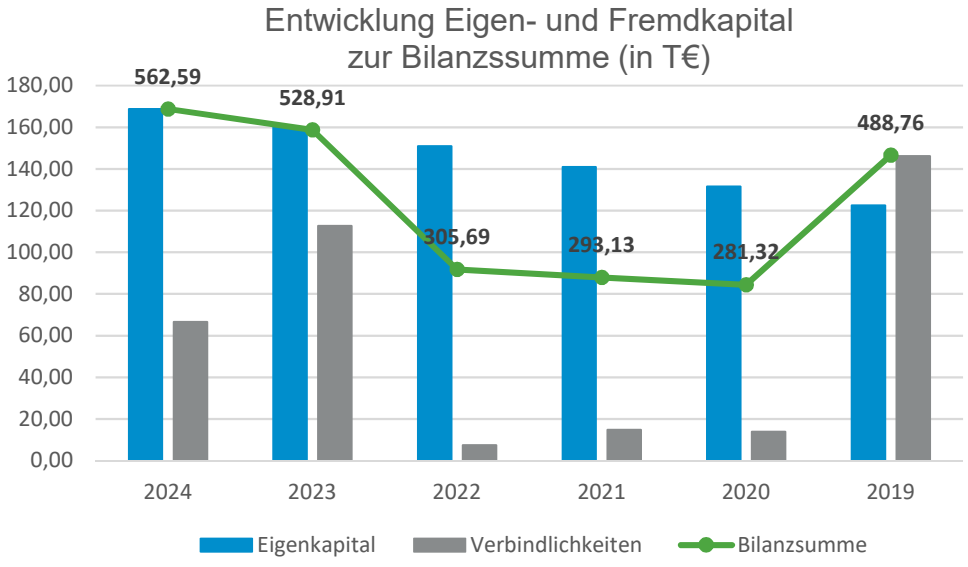
Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) beträgt in 2024 T€ 13 (i. V. T€ 13). Der Jahresüberschuss liegt bei T€ 9 (i. V. T€ 9). Mit dem Jahresüberschuss erreichte die Gesellschaft das im Wirtschaftsplan 2024 geplante Jahresergebnis.



Das in der Gesellschaft gebundene Vermögen beträgt T€ 563 (i. V. T€ 529), davon entfallen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände 91,8% (i. V. 99,4 %) sowie auf liquide Mittel 8,2 % (i. V. 0,6 %).

In der Gesellschaft ist kein langfristig gebundenes Anlagevermögen vorhanden. Die Gesellschaft tätigte im abgelaufenen Geschäftsjahr 2024 keine Investitionen.

Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft beträgt 30,0 % gegenüber 30,2 % im Vorjahr. Der Finanzmittelbestand hat sich zum Bilanzstichtag um T€ 43 auf T€ 46 erhöht. Die Gesellschaft finanziert sich ausschließlich aus Eigenmitteln. Die Liquidität der Gesellschaft war zu jedem Zeitpunkt gesichert.



Die Zahl der Beschäftigten (Jahresdurchschnitt) hat sich im Jahr 2024 von 107,3 VK auf 106,5 VK um 0,8 VK reduziert. Die Personalaufwandsquote ist mit 92,7 % der Gesamtleistung im Vergleich zum Vorjahr (93,1 %) fast unverändert. Die Quote für den Materialaufwand lag im Jahr 2024 unverändert bei 2,7 %.

Die Gesellschaft erbringt zu einem überwiegenden Teil Innenumsätze mit den verbundenen Unternehmen. Daher ist Sie in ihrer Entwicklung und ihrem Leistungsvolumen stark abhängig von der zukünftigen Entwicklung des Mutterkonzerns GHWM und den Tochter- und Beteiligungsgesellschaften.

Ausblick – Chancen und Risiken

Für das Geschäftsjahr 2025 erwartet die Geschäftsführung eine Fortsetzung der herausfordernden Rahmenbedingungen. Aus gesamtwirtschaftlicher Sicht rechnen wir mit einer weiterhin nur moderaten konjunkturellen Entwicklung in Deutschland. Anhaltende, wenn auch leicht rückläufige Inflation, hohe Energie- und Faktorkosten sowie der persistente Fachkräftemangel werden voraussichtlich auch 2025 die wirtschaftliche Aktivität und insbesondere die Kostensituation belasten. Das Zinsniveau dürfte auf einem erhöhten Level verharren. Überproportionale Kostensteigerungen sind auch weiterhin, insbesondere im Bereich der Personalaufwendungen, zu verzeichnen. Hier muss, aufgrund von abgeschlossenen und anstehenden Tarifverhandlungen, in den nächsten Jahren von weiteren Kostensteigerungen ausgegangen werden.

Im Jahr 2024 ist die Gewinnung und Bindung von qualifizierten Mitarbeitern unverändert schwierig. Immer mehr nicht unternehmerisch steuerbare Faktoren haben für die Personalstruktur der Unternehmen an Bedeutung gewonnen. Dieser Herausforderung begegnen wir durch zahlreiche Personalbindungsmaßnahmen, Kampagnen und Recruitings aus dem In- und Ausland.

Den Risiken in der Informationstechnologie wird mit entsprechenden Dienst- und Verfahrensanweisungen, Maßnahmen zur Datensicherung über Backup-Systeme und Datenspiegelungen, unterbrechungsfreien Stromversorgungen für kritische Systeme, Maßnahmen bei IT-Systemausfällen, Zutrittskontrollsystemen und Systemen zum Schutz gegen unberechtigte Zugriffe begegnet.

Durch die Etablierung von regionalen Behandlungszentren im Konzern der GHWM und der Erweiterung von Versorgungsnetzwerken soll in Zukunft verstärkt ein umfassendes, durchgängiges Systemangebot, d. h. alle Leistungen aus einer Hand, weiter vorangebracht werden. Durch die räumliche Zusammenlegung von Leistungsangeboten sollen vorhandene Ressourcen besser ausgelastet werden.

Durch Ausweitung von Leistungsangeboten und Spezialisierungen soll auch in Zukunft das Leistungsniveau der Gesellschaft gehalten bzw. weiter ausgebaut werden. Auf einem Umfangreichen Qualitäts- und Risikomanagement sowie Mitarbeiterbindung und Rekrutierung liegt im Unternehmensverbund ein großes Augenmerk der Konzernaktivitäten.

Hygiene hat im Unternehmensverbund höchste Priorität. Es wurden verbindliche Hygienerichtlinien und -pläne festgelegt. Die Vorgaben basieren auf dem aktuellen Wissensstand und fußen unter anderem auf den gesetzlichen Vorgaben und den Empfehlungen des Robert Koch-Instituts. Unser Unternehmensverbund nimmt darüber hinaus an bundesweiten Aktionen zur Verbesserung der Hygiene teil.

Zusammenfassend plant die Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2025 bei Umsatzerlösen von T€ 5.647 ein Ergebnis von T€ 9.

3.1.5. PRN Werra-Meißner Gesellschaft für medizinische Prävention, Rehabilitation und Nachsorge GmbH

Sitz	Steinstraße 18 - 24 37213 Witzenhausen
Gesellschaftszweck	Gegenstand der Gesellschaft ist die Erbringung von beratenden, betreuenden, medizinisch-therapeutischen und medizinisch-technischen sowie pflegerischen Dienst-leistungen auf den Gebieten der Gesundheitsprävention, der Rehabilitation und der Nachsorge sowie die Erbringung weiterer Leistungen auf diesen Gebieten im Werra-Meißner-Kreis.
Gründung	22. März 2005
Handelsregister	HR B 2545
Größenklasse	Die Gesellschaft ist nach den in § 267 Abs. 1 HGB bezeichneten Größenklassenkriterien als kleine Kapitalgesellschaft einzustufen.
Rechtsform	GmbH
Geschäftsjahr	Kalenderjahr
Stammkapital	25.000 €
Gesellschaftsvertrag	in der Fassung vom 21. April 2011
Gesellschafter	Gesundheitsholding Werra-Meißner GmbH (51 %) Orthopädische Klinik Hessisch Lichtenau gGmbH (25 %) Herr Konsul Ekkehart Eymer (24 %)
Beteiligungen	keine
Prüfrechte § 53 HGrG / 54 HGrG	eingerichtet
Prüfung Wirtschaftliche Tätigkeit nach § 121 HGO	Einrichtung des Gesundheitswesens , keine wirtschaftliche Betätigung nach § 121 Abs. 2 S. 1 Nr. 2 HGO
geprüfter Jahresabschluss	vom 15.05.2025 zum 31.12.2024 mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerk
Abschlussprüfer	Strecker Berger + Partner mbB, Kassel

Organe der Gesellschaft (Besetzung 2024)

Gesellschafterversammlung	Gesundheitsholding Werra-Meißner GmbH (Christoph R. Maier) Orthopädische Klinik Hessisch Lichtenau gGmbH (Karsten Honsel) Rechtsanwalt u. Honorarkonsul Herr Ekkehart Eymer
Geschäftsführung*	Christoph R. Maier
Prokurist	Michael Rimbach (Einzelprokura)

* Der Geschäftsführer erhielt im Berichtsjahr keine Bezüge von der Gesellschaft.

Sitzungen der Organe	**2024**	**2023**	**2022**
Sitzungen der Gesellschafterversammlung	1	1	2
davon Umlaufbeschlussverfahren	1	0	2

Ausgewählte Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Auszug aus der Bilanz

(in T €)	**2024**	**2023**	**2022**
Aktiva			
Anlagevermögen	31,43	38,76	48,78
Umlaufvermögen	322,66	282,19	285,21
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Passiva			
Eigenkapital	164,40	163,86	194,24
Rückstellungen	67,56	21,46	39,81
Verbindlichkeiten	122,13	135,63	99,94
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme	**354,09**	**320,94**	**333,99**

Auszug aus der Gewinn- und Verlustrechnung

(in T €)	**2024**	**2023**	**2022**
Umsatzerlöse	824,68	705,75	712,71
Sonstige betriebliche Erträge	19,50	21,71	38,67
Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00
Materialaufwand	91,23	78,34	77,78
Personalaufwand	548,71	488,67	480,17
Abschreibungen	9,43	10,02	10,02
Sonstige betriebliche Aufwendungen	194,10	180,55	181,71
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,03	0,12	0,22
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**0,68**	**-30,24**	**1,48**
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
Steuern	0,14	0,14	0,36
Jahresüberschuss (+) / -fehlbetrag (-)	**0,55**	**-30,38**	**1,12**

Investitionen	**2024**	**2023**	**2022**
Immaterielle Vermögen (in T€)	0,00	0,00	0,00
Sachanlagenvermögen (in T€)	2,097	0,00	0,24
Finanzvermögen (in T€)	0,00	0,00	0,00
Anlagenintensität (in %)	8,9	12,1	14,6

Kennzahlen	**2024**	**2023**	**2022**
Eigenkapitalquote (in %)	46,4	51,1	58,2
Fremdkapitalquote (in %)	53,6	48,9	41,8
Materialaufwandsquote (in %)	11,0	11,0	10,9

Beschäftigte	**2024**	**2023**	**2022**
VK-Äquivalente	10,48	11,29	11,63
Anzahl im Jahresdurchschnitt	16	15	17
Personalaufwandsquote (in %)	66,6	69,3	67,3

Erlösstruktur	**2024**	**2023**	**2022**
Physikalische Therapie	311,18	249,50	217,46
Ergotherapie	513,51	456,25	495,25
Nicht zugeordnete Erlöse	19,50	21,71	38,67

Wichtige Vertragsbeziehungen

Die GHWM Gesundheitsholding Werra-Meißner GmbH stellt als Muttergesellschaft den Konzernabschluss auf, in welcher die PRN Werra-Meißner Gesellschaft für medizinische Prävention, Rehabilitation und Nachsorge mbH als verbundenes Unternehmen mit einbezogen wird.

Auswirkungen auf den Haushalt des Werra-Meißner-Kreises

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde keine Beteiligungszahlungen oder -entnahmen mit der Berichtsgesellschaft getätigt.

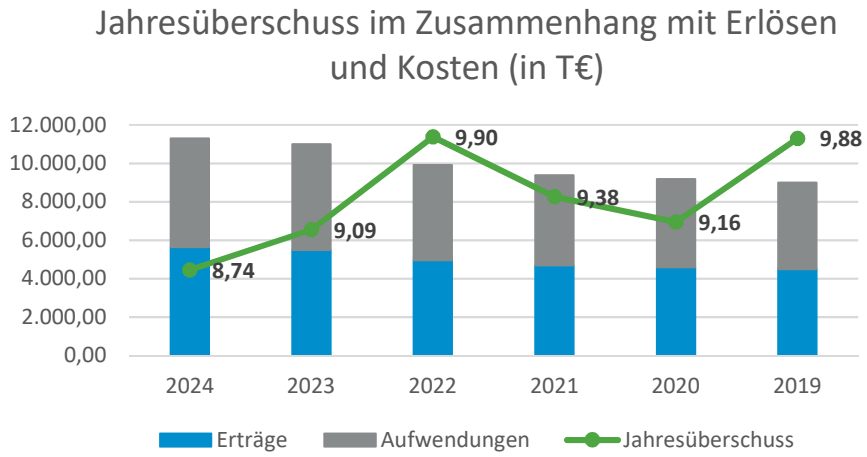
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Die PRN Werra-Meißner GmbH betreibt Praxen für physikalische Therapie und Eschwege und Witzenhausen sowie drei ergotherapeutischen Praxen in Hessisch Lichtenau, Witzenhausen und Eschwege.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

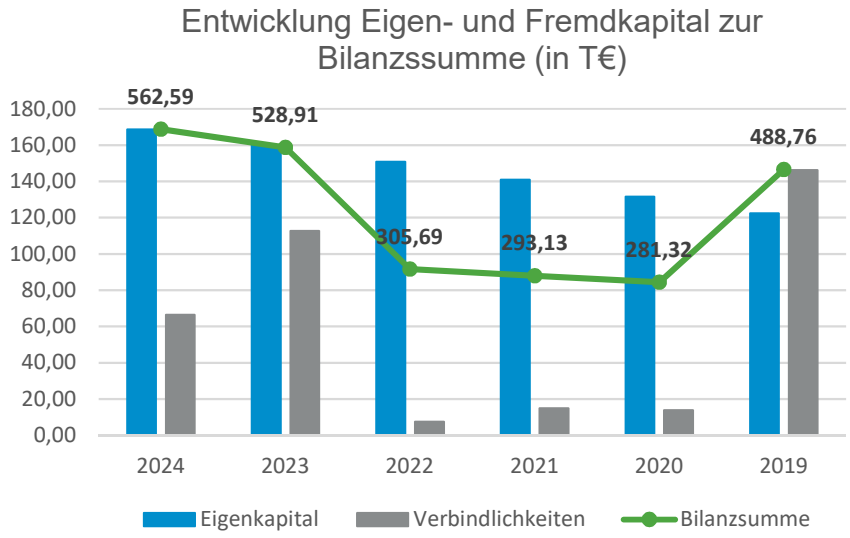
Entwicklung Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft erbringt zu einem großen Teil Physio- und Ergotherapie Leistungen gegenüber Dritten. Sowohl die ergotherapeutischen Leistungen als auch die physiotherapeutischen Leistungen sind im Berichtsjahr angestiegen. Zu einem geringen Teil erbringt die Gesellschaft Innenumsätze mit den verbundenen Unternehmen. Sie ist damit in ihrer Entwicklung und ihrem Leistungsvolumen von den zukünftigen Entwicklungen der Krankenhäuser und Einrichtungen des Gesundheitswesens im Werra-Meißner Kreis teilweise abhängig.



Der Umsatz ist von T€ 706 auf T€ 824 gestiegen. Das Jahresergebnis stieg im Wesentlichen durch die gestiegenen Umsatzerlöse von TEUR -30 auf TEUR 0,5. Die Gesamtleistung stieg um 16,7 % von T€ 706 in 2023 auf T€ 824 in 2024. Die Entwicklung der Gesellschaft im Berichtsjahr liegt damit deutlich über der im Lagebericht zum Geschäftsjahr 2023 abgegebenen Ergebnisprognose.

Das in der Gesellschaft gebundene Vermögen beträgt T€ 354 (i. V. T€ 321), davon entfallen auf das Sachanlagevermögen 8,5 % (i. V. 11,5 %), auf Vorräte, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände 53,6 % (i. V. 58,0 %) sowie auf liquide Mittel 37,6 % (i. V. 29,9 %). Die Gesellschaft hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 2024 keine Investitionen getätigt.



Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft sank gegenüber dem Vorjahr von 51,1 % auf 46,0 %. Das Eigenkapital deckt das langfristig gebundene Anlagevermögen vollständig. Das Vermögen ist fristenkongruent finanziert. Der Finanzmittelbestand der Gesellschaft hat sich um T€ 37 auf T€ 133 erhöht. Die Liquidität der Gesellschaft war zu jedem Zeitpunkt gesichert.

Die Zahl der Beschäftigten in Vollkräfte (Jahresdurchschnitt) hat sich im Jahr 2024 von 11,29 auf 10,48 reduziert. Die Personalaufwandsquote ist von 69,3 % in 2023 um 2,7 %-Punkte auf 66,6 % der Gesamtleistung gesunken.

Die Quote für den Materialaufwand lag in 2024 unverändert bei 11,0 %.

Ausblick – Chancen und Risiken

Überproportionale Kostensteigerungen sind auch weiterhin, insbesondere im Bereich der Versicherungsprämien (Haftpflichtversicherung), zu verzeichnen. Hier muss, aufgrund eines konsolidierenden Anbietermarktes und steigenden Schadenssummen, in den nächsten Jahren von weiteren Prämiensteigerungen ausgegangen werden.

Im Jahr 2024 ist die Gewinnung und Bindung von qualifizierten Mitarbeitern unverändert schwierig. Immer mehr nicht unternehmerisch steuerbare Faktoren haben für die Personalstruktur an Bedeutung gewonnen. Dieser Herausforderung begegnen wir durch zahlreiche Personalbindungsmaßnahmen, Kampagnen und Recruitings aus dem In- und Ausland.

Den Risiken in der Informationstechnologie wird mit entsprechenden Dienst- und Verfahrensanweisungen, Maßnahmen zur Datensicherung über Backup-Systeme und Datenspiegelungen, unterbrechungsfreie Stromversorgungen für kritische Systeme, Maßnahmen bei IT-Systemausfällen, Zutrittskontrollsysteme und Systeme zum Schutz gegen unberechtigte Zugriffe wie z.B. Firewall Systeme und Virenscanner begegnet.

Für das Geschäftsjahr 2025 erwartet die Geschäftsführung eine Fortsetzung der herausfordernden Rahmenbedingungen. Aus gesamtwirtschaftlicher Sicht rechnen wir mit einer weiterhin nur moderaten konjunkturellen Entwicklung in Deutschland. Anhaltende, wenn auch leicht rückläufige Inflation, hohe Energie- und Faktorkosten sowie der persistente Fachkräftemangel werden voraussichtlich auch 2025 die wirtschaftliche Aktivität und insbesondere die Kostensituation belasten. Das Zinsniveau dürfte auf einem erhöhten Level verharren.

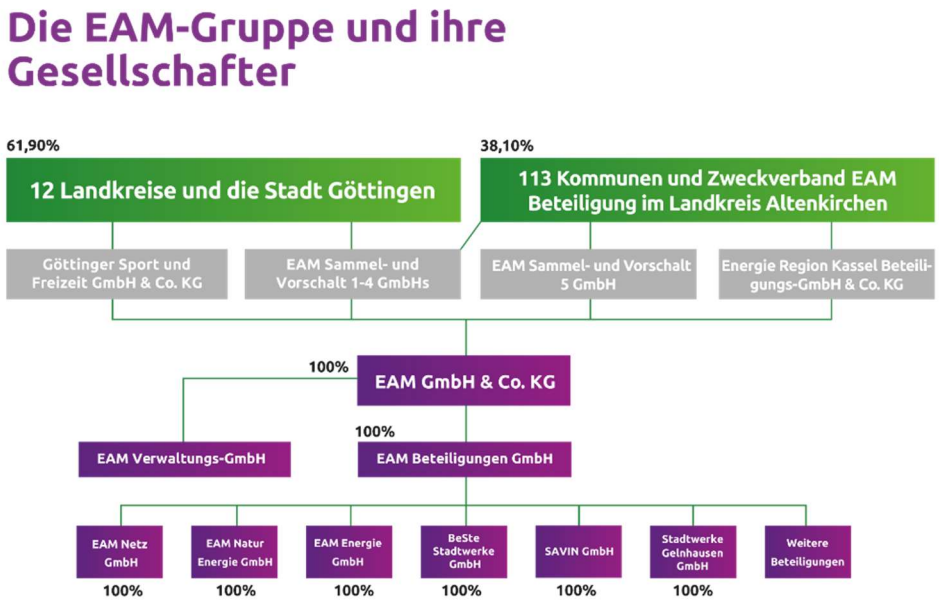
Wir erwarten auf der Kostenseite weiterhin erhebliche Belastungen. Die Personalkosten werden voraussichtlich aufgrund von Tarifeffekten und anhaltend hohen Aufwendungen für die Personalrekrutierung und -bindung weiter ansteigen. Bei den Sachkosten wird mit einer Stabilisierung auf dem hohen Niveau des Vorjahres gerechnet. Laufende Maßnahmen zur Prozessoptimierung und Effizienzsteigerung werden fortgesetzt, können den externen Kostendruck jedoch voraussichtlich nur teilweise kompensieren. Im Krankenhaussektor wird das Jahr 2025 maßgeblich durch die beginnende Umsetzung der Krankenhausreform geprägt sein.

Zusammenfassend plant die Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2025 bei Umsatzerlösen von TEUR 788 ein ausgeglichenes Jahresergebnis.

3.1.6. EAM-Beteiligungen: EAM Sammel- und Vorschalt 3 GmbH / EAM GmbH & Co. KG

Vorbemerkung:

Die EAM wurde am 6. September 1929 durch den Zusammenschluss mehrerer kommunaler Stromversorgungsunternehmen und der damaligen Preußischen Elektrizitäts AG gegründet. 2002 übernahm die damalige E.ON Energie AG weitere EAM-Aktien von kommunalen Anteilseignern und hielt rund 73 % der Anteile, sodass die EAM im Jahr 2005 in die E.ON Mitte AG umbenannt wurden. Im Jahr 2013 folgte die Rekommunalisierung des Unternehmens und damit einhergehend auch die Umbenennung auf den alten Firmennamen EAM. Heute ist sie ein zu 100 Prozent kommunales Unternehmen bestehend aus zwölf Landkreise aus Hessen, Südniedersachsen, Ostwestfalen und Westthüringen sowie die Stadt Göttingen als Anteilseigner, die zusammen über 61,9 Prozent der Anteile verfügen (Werra-Meißner-Kreis 2,398 %). Die weiteren 38,1 Prozent der Anteile halten 113 Städte und Gemeinden sowie der Zweckverband EAM-Beteiligung im Landkreis Altenkirchen. Die obersten Gesellschafter sind über Sammel- und Vorschalt-Gesellschaften beteiligt. Die Beteiligungsverhältnisse in der EAM-Gruppe waren zum 31.12.2024 wie folgt:



14

[14] https://www.eam.de/geschaeftsbericht-2024/zahlen-daten-fakten/die-eam-gruppe/

EAM Sammel- und Vorschalt 3 GmbH

Sitz	Monteverdistraße 2 34131 Kassel
Gesellschaftszweck	Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, das Halten und Verwalten sowie die Veräußerung einer Kommanditbeteiligung an der EAM GmbH & Co. KG. Die Gesellschaft dient der Bündelung und Gruppierung ihrer Gesellschafter als mittelbare Gesellschafter der Kommanditgesellschaft.
Gründung	29.08.2013
Handelsregister	HR B 16430
Größenklasse	Kleinstkapitalgesellschaft i.S.d. §267a Abs. 1 HGB
Rechtsform	GmbH
Geschäftsjahr	Kalenderjahr
Stammkapital	25.000 €
Gesellschaftsvertrag	in der Fassung vom 27.03.2014
Gesellschafter	Kreisvolkshochschule Südniedersachen gGmbH (47,172 %) Werra-Meißner-Kreis, Eigenbetrieb Volkshochschule, Jugend, Freizeit Werra-Meißner (20,528 %) Sozial- u. Sportstiftung des Landkreises Northeim (13,396 %) Lahn-Dill-Kreis, BgA Jugend- und Freizeiteinrichtungen (9,868 %) Jugendstiftung des Landkreises Northeim (5,592 %) Landkreis Waldeck-Frankenberg, BgA Haus Waldeck, Ferienhotel des Landkreises Waldeck-Frankenberg auf Norderney (3,444 %)
Beteiligungen	EAM GmbH & Co. KG (11,682 %)
Prüfrechte § 53 HGrG / 54 HGrG	eingerichtet
Prüfung Wirtschaftliche Tätigkeit nach § 121 HGO	Energieerzeugung und Vertrieb, keine wirtschaftliche Betätigung nach § 121 Abs. 1a HGO
geprüfter Jahresabschluss	vom 30.04.2025 zum 31.12.2024 mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerk
Abschlussprüfer	PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungs-gesellschaft

Organe der Gesellschaft (Besetzung 2024)

Gesellschafterversammlung	Vertreter der Gesellschafter (nicht näher bestimmt) Jährliche Gesellschafterversammlung der SVSGs und der BERK zusammen mit Anteilseignerversammlung der EAM

Geschäftsführung*	Christin Henze
	Nadine Kruschwitz

* Die Mitglieder der Geschäftsführung erhalten keine Vergütung von der Gesellschaft.

Sitzungen der Organe	**2024**	**2023**	**2022**
Sitzungen der Gesellschafterversammlung	1	1	1

Ausgewählte Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Auszug aus der Bilanz

(in T €)	**2024**	**2023**	**2022**
Aktiva			
Anlagevermögen	82.330,78	80.231,92	78.129,96
Umlaufvermögen	3.995,37	4.139,52	3.744,07
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Passiva			
Eigenkapital	85.978,19	83.770,93	81.555,63
Sonderposten	0,00	0,00	0,00
Rückstellungen	347,96	600,42	318,40
Verbindlichkeiten	0,00	0,09	0,00
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme	**86.326,15**	**84.371,44**	**81.874,03**

Auszug aus der Gewinn- und Verlustrechnung

(in T €)	**2024**	**2023**	**2022**
Umsatzerlöse	5.613,68	5.740,74	6.027,78
Sonstige betriebliche Erträge	0,00	0,00	0,00
Erträge aus Beteiligungen	5.592,56	5.717,43	6.029,33
Zinsen und ähnliche Erträge	21,12	23,31	-1,55
Materialaufwand	0,00	0,00	0,00
Personalaufwand	0,00	0,00	0,00
Abschreibungen	0,00	0,00	0,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	25,33	24,93	24,14
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2,87	13,93	0,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**5.585,48**	**5.701,88**	**6.003,65**

Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
Steuern	1.129,92	1.238,27	1.548,26
Jahresüberschuss (+) / -fehlbetrag (-)	**4.455,56**	**4.463,61**	**4.455,38**

Kennzahlen	**2024**	**2023**	**2022**
Eigenkapitalquote (in %)	99,6	99,3	99,6
Fremdkapitalquote (in %)	0,4	0,7	0,4
Anlagenintensität (in %)	95,4	95,1	95,4

Beschäftigte	**2024**	**2023**	**2022**
Anzahl im Jahresdurchschnitt	0	0	0

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Die EAM Sammel- und Vorschalt 3 GmbH, Kassel (SVSG 3), ist als Kommanditistin beschränkt haftende Gesellschafterin der EAM GmbH & Co. KG (EAM), die ihren Sitz ebenfalls in Kassel hat. Geschäftszweck der SVSG 3 ist der Erwerb, das Halten und Verwalten sowie die Veräußerung einer Kommanditbeteiligung an der EAM. Die SVSG 3 dient der Bündelung und Gruppierung ihrer Gesellschafter als mittelbare Anteilseigner der EAM-Gruppe. Darüber hinaus übt sie keine Geschäftstätigkeit aus.

Die EAM-Gruppe betreibt Strom-, Gas- und Wassernetze in weiten Teilen Hessens, Südniedersachsens sowie in Teilen von Ostwestfalen, Westthüringen und Rheinland-Pfalz. Sie plant und errichtet Anlagen zur Nutzung von Biomasse, Sonnenenergie sowie von Wind- und Wasserkraft. Außerdem plant, errichtet und betreibt sie Einrichtungen in den Bereichen Wärme, Kraft, Kälte sowie Druckluft und erbringt Dienstleistungen in allen vorgenannten Gebieten.

Mittelbare Anteilseigner der EAM waren im Berichtsjahr zwölf Landkreise, 114 Städte und Gemeinden sowie ein Zweckverband. Sie alle sind nicht direkt, sondern über Sammel- und Vorschaltgesellschaften beteiligt, die jeweils eine Kommanditbeteiligung halten. Die Beteiligungsquote der SVSG 3 an der EAM betrug im Berichtsjahr rund 11,682 %.

Auswirkungen auf den Haushalt des Werra-Meißner-Kreises

2024 wurden eine Gewinnausschüttung (Dividende) i.H.v. 461.531,49 (brutto, abzgl. Kapitalertragssteuer und Solidaritätszuschlag ergibt sich ein Auszahlungsbetrag von 339,8 T€) an den Eigenbetrieb Volkshochschule, Jugend, Freizeit Werra-Meißner ausgezahlt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Entwicklung Geschäftsverlauf

Die Beteiligungserträge der SVSG 3 werden aus der Kommanditbeteiligung an der EAM erzielt und lagen mit rund 5,6 Mio. € leicht unter dem Vorjahreswert von 5,7 Mio. €. Der Rückgang liegt in einer niedrigeren Steuerlast der SVSG 3 für das Berichtsjahr begründet, die zu einem entsprechend geringeren Entnahmeanspruch aus der EAM geführt hat. Der Steueraufwand

von 1,1 Mio. € (Vorjahr: 1,2 Mio. €) betraf unverändert die Körperschaftsteuer und den Solidaritätszuschlag. Der Jahresüberschuss ist der wesentliche finanzielle Leistungsindikator der SVSG 3. Das Geschäftsjahr 2024 schloss wie im Vorjahr mit einem Jahresüberschuss von 4,5 Mio. € ab, der zudem vollumfänglich der Prognose für 2024 aus dem letzten Jahr entspricht. Insgesamt wird das Ergebnis des Berichtsjahres als positiv eingeschätzt.

Das Anlagevermögen, welches ausschließlich aus Finanzanlagen besteht, stieg zum Bilanzstichtag um 2,1 Mio. € auf 82,3 Mio. € und betrug 95,4 % (Vorjahr: 95,0 %) des Gesamtvermögens. Das Umlaufvermögen von 4,0 Mio. € ist gegenüber dem Vorjahreswert nur leicht gesunken. Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2024 belief sich damit auf 86,3 Mio. € und lag über dem Vorjahreswert von 84,4 Mio. €. Das Eigenkapital stieg auf 86,0 Mio. € (Vorjahr: 83,8 Mio. €) und deckte zum Bilanzstichtag 99,6 % (Vorjahr: 99,3 %) der Bilanzsumme. Aufgrund des Rückgangs der Steuerrückstellungen sanken die Rückstellungen um 0,3 Mio. € auf 0,3 Mio. €. Die Liquidität war im Berichtsjahr stets gesichert. Voraussichtlich im zweiten Quartal des Jahres 2025 wird die SVSG 3 die Auszahlung des entnahmefähigen Gewinnanteils aus der EAM für das abgelaufene Geschäftsjahr erhalten, so dass wieder ausreichende Mittel für alle Zahlungsverpflichtungen und die geplante Gewinnausschüttung des Jahres 2025 an die Gesellschafter bereitstehen werden.

Ausblick – Chancen und Risiken

Für das Geschäftsjahr 2025 wird ein Jahresüberschuss der SVSG 3 in etwa vergleichbarer Höhe wie in den Geschäftsjahren 2020 bis 2024 erwartet. Da das Ergebnis der SVSG 3 weitgehend von den Beteiligungserträgen aus der EAM beeinflusst wird, liegen hierin auch die wesentlichen Chancen und Risiken der Gesellschaft. Diese sind somit bestimmt durch die Chancen und Risiken der EAM und damit der EAM-Gruppe. Nach den aktuell vorliegenden Erkenntnissen sieht die EAM unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeiten weiterhin keine bestandsgefährdenden oder entwicklungsbeeinträchtigenden Risiken.

EAM-GmbH & Co. KG

Sitz	Monteverdistraße 2 34131 Kassel
Gesellschaftszweck	Gegenstand der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb von Netzen für die Verteilung sowie der Vertrieb von Energie, insbesondere Strom, Gas, Wasser, Wärme, und energienahen Produkten einschließlich Daten-kommunikation. Gegenstand ist auch die Planung, die Errichtung und der Betrieb von dezentralen Energieerzeugungsanlagen aus konventionellen und regenerativen Energiequellen. Die Gesellschaft erbringt und vermittelt Dienstleistungen in sämtlichen der vorgenannten Bereiche sowie auf den Gebieten der Ver- und Entsorgung, der Information- und Kommunikationstechnik und des öffentlichen Nahverkehrs. Sie fördert Wissenschaft und Forschung.
Gründung	1929, Rekommunalisierung 2013
Handelsregister	HR A 17324
Größenklasse	Die EAM ist gemäß § 267 HGB eine mittelgroße Kommanditgesellschaft im Sinne des § 264a Abs. 1 HGB.
Rechtsform	GmbH & Co. KG
Geschäftsjahr	Kalenderjahr
Stammkapital	25.000 €
Gesellschaftsvertrag	in der Fassung vom 10.05.2022
Gesellschafter	<u>Komplementarin:</u> Persönlich haftende Gesellschafterin ist die EAM Verwaltungs-GmbH (EAMV, HR B 16253) <u>Kommanditisten:</u> Göttinger Sport und Freizeit GmbH & Co. KG (9,07 %) EAM Sammel- und Vorschalt 1 GmbH (30,29%) EAM Sammel- und Vorschalt 2 GmbH (10,38%) EAM Sammel- und Vorschalt 3 GmbH (11,68 %) EAM Sammel- und Vorschalt 4 GmbH (0,57%) EAM Sammel- und Vorschalt 5 GmbH (36,52 %) Energie Region Kassel Beteiligungs- GmbH & Co. KG (1,49 %)
Beteiligungen	EAM Beteiligungen GmbH, Kassel 100 % EAM Netz GmbH, Kassel 100 % EN Tiefbau Mitte GmbH, Hofgeismar 100 % EN Tiefbau Süd GmbH, Lahntal-Sterzhausen 100 % EKM Energieeffizienz Kommunal Mitgestalten GmbH, Kassel 40,4 %

EMB Netz GmbH & Co. KG, Marburg	39	%
EAM Natur Energie GmbH, Kassel	100	%
Windpark Stollberg GmbH, Dillenburg	100	%
Windpark Bratberg GmbH, Liebenau	100	%
Windpark Hopfenberg GmbH, Dillenburg	98	%
Bürgerwind Schwalmstadt GmbH, Schwalmstadt	35	%
Windpark Die Gleiche GmbH, Ottrau	25	%
Windpark Reinhardswald GmbH & Co. KG, Grebenstein	20	%
Windenergie Reinhardswald Verwaltungsgesellschaft mbH, Grebenstein	20	%
Lahn-Dill-Bergland Energie GmbH, Bad Endbach	15	%
Windpark Lahn-Dill-Bergland Mitte GmbH, Bad Endbach	9	%
Stadtwerke Gelnhausen GmbH, Gelnhausen	100	%
EAM Energie GmbH, Kassel	100	%
BeSte Stadtwerke GmbH, Steinheim	100	%
SAVIN GmbH, Kassel	100	%
EAM EnergiewendePartner GmbH, Kassel	83,75	%
KEAM Kommunale Energie aus der Mitte GmbH, Kassel	54,25	%
EW Eichsfeldgas GmbH, Leinefelde-Worbis	49	%
Gaswerk Bad Sooden-Allendorf GmbH, Bad Sooden-Allendorf	49	%
EGF EnergieGesellschaft Frankenberg mbH, Frankenberg (Eder)	40	%
Stadtwerke Bebra GmbH, Bebra	32,1	%
Gasversorgung Biedenkopf GmbH, Biedenkopf	30	%
Stadtwerke Göttingen AG, Göttingen	25,1	%
metelligent GmbH, Baunatal	25,1	%
Kreiswerke Main-Kinzig GmbH, Gelnhausen	24,5	%

Prüfrechte § 53 HGrG / § 54 HGrG	Teilweise eingerichtet
Prüfung Wirtschaftliche Tätigkeit nach § 121 HGO	Energieerzeugung und Vertrieb, keine wirtschaftliche Betätigung nach § 121 Abs. 1a HGO
geprüfter Jahresabschluss	vom 04.04.2025 zum 31.12.2024 mit uneingeschränktem Bestätigungsvermerk
Abschlussprüfer	PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungs-gesellschaft

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung	durch Komplementärin EAMV
	(Olaf Kieser, Hans-Hinrich Schriever)

Ausgewählte Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Auszug aus der Bilanz

(in T €)	2024	2023	2022
Aktiva			
Anlagevermögen	929.407	929.407	929.407
Umlaufvermögen	105.971	135.043	166.200
Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung	52	131	100
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Passiva			
Eigenkapital	674.226	644.940	615.800
Sonderposten	0	0	0
Rückstellungen	36.326	39.225	38.000
Verbindlichkeiten	326.030	381.697	443.300
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme	**1.036.607**	**1.065.887**	**1.097.104**

Auszug aus der Gewinn- und Verlustrechnung

(in T €)	2024	2023	2022
Umsatzerlöse	25.700	25.113	26.826
Sonstige betriebliche Erträge	4.125	1.084	394
Erträge aus Beteiligungen	65.247	69.286	79.225
Zinsen und ähnliche Erträge	5.729	6.160	0
Personalaufwand	18.755	19.465	14.754
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.926	6.695	10.890
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	13.379	14.395	15.942
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**6.831**	**61.088**	**64.859**
Steuern	7.678	8.221	11.052
Jahresüberschuss (+) / -fehlbetrag (-)	**53.153**	**52.867**	**53.807**

3.1.7. Wirtschaftsförderungsgesellschaft Werra-Meißner-Kreis mbH

Sitz	Niederhoner Str. 54 37269 Eschwege
Gesellschaftszweck	Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung und Verbesserung der Wirtschafts- und Beschäftigungsstruktur des Werra-Meißner-Kreises durch hierzu geeignete Maßnahmen
Gründung	16. November 1989
Handelsregister	HR B 1419
Größenklasse	Die Gesellschaft ist nach den in § 267 Abs. 1 HGB bezeichneten Größenklassenkriterien als Kleinstkapital-gesellschaft einzustufen. Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für große Kapitalgesellschaften (§§ 264 ff. HGB) sowie des GmbHG aufgestellt.
Rechtsform	GmbH
Geschäftsjahr	Kalenderjahr
Stammkapital	54.340 €
Gesellschaftsvertrag	in der Fassung vom 14. Juni 2018
Gesellschafter	Landkreis Werra-Meißner (26,32 %) Stadt Eschwege (4,78 %) Stadt Witzenhausen (4,78 %) Stadt Bad Sooden-Allendorf (2,39 %) Stadt Großalmerode (2,39 %) Stadt Hessisch Lichtenau (2,39 %) Stadt Sontra (2,39 %) Stadt Waldkappel (0,96 %) Stadt Wanfried (0,96 %) Gemeinde Meinhard (0,96 %) Gemeinde Wehretal (0,96 %) Gemeinde Berkatal (0,48 %) Gemeinde Meißner (0,48 %) Gemeinde Neu-Eichenberg (0,48 %) Gemeinde Ringgau (0,48 %) Gemeinde Herleshausen (0,48 %) Gemeinde Weißenborn (0,48 %) Industrie und Handelskammer Kassel-Marburg (19,14 %) VR-Bank Mitte eG (9,57 %) Sparkasse Werra-Meißner (9,57 %)

	Handwerkskammer Kassel (4,78 %)
	Kreishandwerkerschaft Werra-Meißner (4,78 %)
Beteiligungen	keine
Prüfrechte § 53 HGrG / 54 HGrG	eingerichtet
Prüfung Wirtschaftliche Tätigkeit nach § 121 HGO	Keine wirtschaftliche Tätigkeit, da kein privater Dritter Gesellschaft betreiben würde (dauerdefizitär) und Deckung des Eigenbedarfs nach § 121 Abs. 2 Nr. 4 HGO
geprüfter Jahresabschluss	vom 30.04.2025 zum 31.12.2024 mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerk
Abschlussprüfer	Strecker Berger + Partner mbB, Kassel

Organe der Gesellschaft (Besetzung 2024)

Aufsichtsrat	Nicole Rathgeber, Landrätin, Vorsitzende
	Thomas Eckhardt, Bgm. Sontra, stellv. Vorsitzender
	Wilhelm Gebhard, Bgm, Wanfried
	Knut John, Mitglied Kreistag
	Dr. Lutz Bergner, Mitglied Kreistag
	Désirée Derin-Holzapfel, Vorsitzende IHK-Regional-versammlung Werra-Meißner
	Hubertus Erner, stellv. Kreishandwerksmeister
	Marc Semmel, Vorstandsvorsitzender Sparkasse Werra-Meißner
	Jan Michaelek, Vorstand VR-Bank Mitte eG
Gesellschafterversammlung	Jeder Gesellschafter kann bis zu drei Vertreter in die Gesellschafterversammlung entsenden.
Geschäftsführung*	Dr. Lars Kleeberg (bis 30.08.2024)
	Peter Döring (Kommissarisch ab 31.08.2024)
Prokurist	Peter Döring (Einzelprokura)

* Die Angabe über die Bezüge des Geschäftsführers unterbleibt nach § 286 Abs. 4 HGB i.V.m. § 295 Abs. 9 HGB.

Sitzungen der Organe	**2024**	**2023**	**2022**
Sitzungen des Aufsichtsrates **	5	3	4
Sitzungen der Gesellschafterversammlung	1	2	1

** Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten Sitzungsgelder im Berichtsjahr i.H.v. T€ 1,4.

Ausgewählte Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Auszug aus der Bilanz

(in T €)	2024	2023	2022
Aktiva			
Anlagevermögen	366,14	549,33	150,63
Umlaufvermögen	380,06	299,15	671,68
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Passiva			
Eigenkapital	54,54	54,54	54,54
Sonderposten	263,52	345,88	44,87
Rückstellungen	18,26	25,82	21,43
Verbindlichkeiten	409,87	422,23	701,46
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme	**746,19**	**848,48**	**822,31**

Auszug aus der Gewinn- und Verlustrechnung

(in T €)	2024	2023	2022
Umsatzerlöse	0,00	0,00	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	981,44	1.141,29	970,52
Zinsen und ähnliche Erträge	4,69	2,12	0,9
Materialaufwand	0,00	0,00	0,00
Personalaufwand	630,05	713,20	685,94
Abschreibungen	89,33	68,82	14,43
Sonstige betriebliche Aufwendungen	261,52	358,55	269,82
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**0,53**	**0,72**	**0,35**
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
Steuern	0,53	0,72	0,35
Jahresüberschuss (+) / -fehlbetrag (-)	**0,00**	**0,00**	**0,00**

Investitionen	2024	2023	2022
Immaterielle Vermögen (in T€)	0,00	5,0	0,00
Sachanlagenvermögen (in T€)	5,59	361,95	58,77

Finanzvermögen (in T€)	0,56	100,58	0,13
Anlagenintensität (in %)	49,1	64,7	18,3

Kennzahlen	**2024**	**2023**	**2022**
Eigenkapitalquote (in %)	7,3	6,4	6,6
Fremdkapitalquote (in %)	57,4	52,8	87,9

Beschäftigte	**2024**	**2023**	**2022**
Anzahl im Jahresdurchschnitt	7	9,3	9,8
Personalaufwandsquote (in %)	64,2	62,5	70,7

Wichtige Vertragsbeziehungen

Im Berichtjahr bestanden Miet- und Leasingverträge mit Zahlungsverpflichtungen i.H.v. T€ 23,7. Die Vergütung des WFG-Personals erfolgt in Anlehnung an den TVöD in seiner jeweils gültigen Fassung.

Auswirkungen auf den Haushalt des Werra-Meißner-Kreises

Die im Berichtsjahr durch die kommunalen Gesellschafter geleisteten Betriebsmittelzahlungen für die WFG beliefen sich auf T€ 549,2, davon entfielen T€ 311,31 auf den Werra-Meißner-Kreis. Lediglich die kreisangehörigen Kommunen (49,54 %) und der Werra-Meißner-Kreis (50,46 %) sind an der Finanzierung der Gesellschaft beteiligt.

Im Rahmen des Projekts „Werra-Meißner-Lab“ wurden der WFG auch im Jahr 2024 Mittel des Förderprogramms „Starke Heimat Hessen“ (T€ 330) sowie eigene Kreismittel zur Verfügung gestellt (Anschlussfinanzierung ab 01.07. bis 31.12.24). Diese dienten der vollständigen Finanzierung der Projektaktivitäten und deckten die anfallenden Kosten der Umsetzung durch die WFG.

Auszahlungen zugunsten des Werra-Meißner-Kreises ergaben sich aus der Rückzahlung nicht verbrauchter Fördermittel (T€ 51,28), Personalabrechnungen (T€ 0,31) und Aufwendungen des Fuhrparks (T€ 0,06).

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Die Wirtschaftsförderung des Werra-Meißner-Kreises bietet als interkommunale Gesellschaft kostenlose und neutrale Beratungs- und Serviceangebote an. Ihr Angebot richtet sich vor allem an regionale Unternehmer/-innen, Existenzgründer/-innen, Investoren/Investorinnen und Kommunen. Aber auch Menschen, die sich für die Region interessieren, stehen im Fokus der Ansprache. Gemeinsam mit Partnern der Region führt sie eine Vielzahl von Projekten und Initiativen zur wirtschaftlichen und infrastrukturellen Weiterentwicklung des Kreises durch.

Das Beratungsspektrum der WFG erstreckt sich von der Fördermittel-, Existenzgründer-, Krisen- und Nachfolgeberatung über die Digitalisierungsberatung, Grundstücks- und Objektvermittlung sowie das Standortmarketing und die Fachkräfteentwicklung.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Entwicklung Geschäftsverlauf

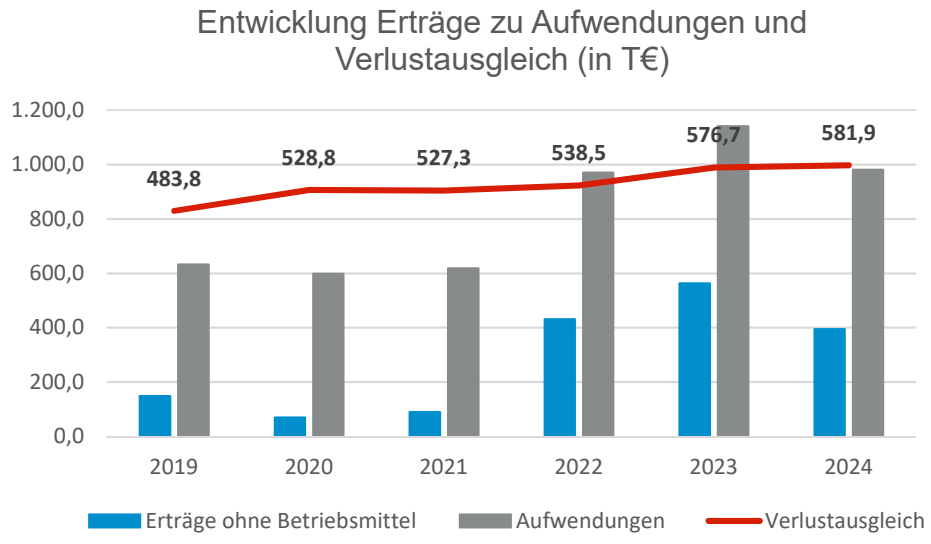
Das Jahr 2024 war erneut geprägt von einem herausfordernden wirtschaftlichen Umfeld. Die erhoffte konjunkturelle Erholung blieb in weiten Teilen aus. Die Inflationsrate fiel deutlich geringer aus als in den Vorjahren und die wirtschaftliche Unsicherheit hielt angesichts globaler Krisen, anhaltender Lieferengpässe und struktureller Schwächen an. Der Fachkräftemangel sowie die nach wie vor hohen Energiepreise belasteten weiterhin viele Unternehmen – auch im Werra-Meißner-Kreis.

Der Geschäftsverlauf der WFG im Jahr 2024 war geprägt von der operativen Umsetzung der im Vorjahr beschlossenen strategischen Neuausrichtung. Im Fokus stand dabei die Rückbesinnung auf das klassische Kerngeschäft der Wirtschaftsförderung: die aktive Unterstützung von Bestandsunternehmen, die Begleitung von Gründungen und Nachfolgen sowie die Gewerbeflächen-/Gewerbeobjektvermittlung.

Der Beratungs- und Unterstützungsbedarf bei den Betrieben und Gründungswilligen blieb auch 2024 auf hohem Niveau, sei es bei Fragen zu Förderprogrammen, der Nachfolgeproblematik oder der Vermittlung von Gewerbeobjekten. Mit themenspezifischen Veranstaltungen, individueller Beratung und überregionaler Vernetzung wurde Betrieben geholfen, ihre Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern und neue Strategien zu entwickeln.

Wichtige Themen der WFG im Geschäftsjahr 2024 waren Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungsangebote wie „WFG unterwegs“, Firmenbesuche, das Forum für Personalverantwortliche, Netzwerkveranstaltung Kreislaufwirtschaft oder Unternehmens-frühstücke. Daneben lag ein weiterer Fokus in Aktivitäten rund um das Thema Ausbildung, durch welche Veranstaltungen wie das Ausbildungsforum Werra-Meißner, die Woche der Ausbildung, die Praktikumswoche, Praxisjahr 16+ oder die Berufs- und Bildungsmesse PERSPEKTIVEN durchgeführt bzw. unterstützt wurden.

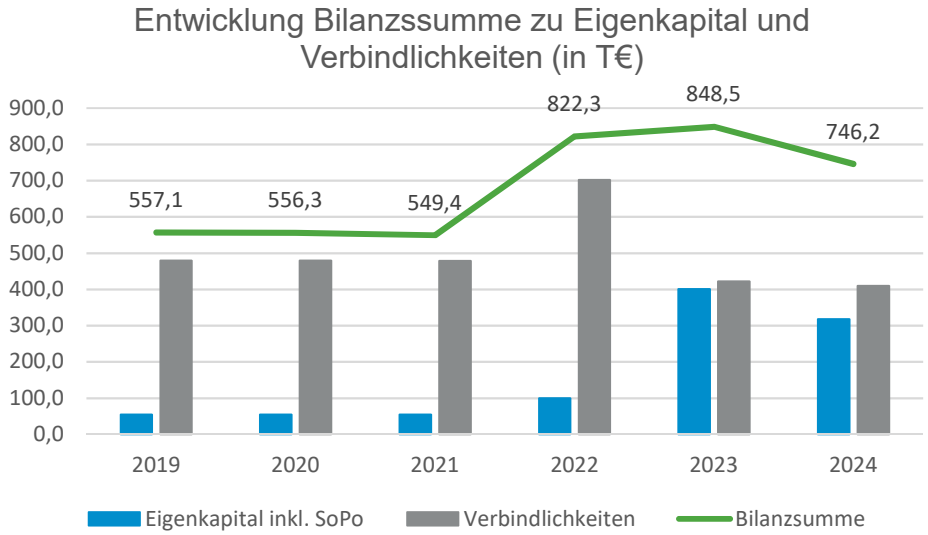
Das Werra-Meißner-Lab, als Leuchtturmprojekt des Digitalisierungsplans, befand sich im letzten Jahr der Förderperiode. Im Geschäftsjahr wurden sonstige betriebliche Erträge i.H.v. T€ 367,2 Projektbezogen ausgewiesen. Dem stehen Ausgaben in gleicher Höhe gegenüber. Das Förderprojekt endete nach einer 6-monatigen Verlängerung am 30.06.2024 planmäßig; der Werra-Meißner-Kreis finanzierte das Projekt bis Ende 2024 weiter. Die Technikausstattung wurde weiter ausgebaut, bestehende Kooperationen – unter anderem mit Schulen, Hochschulen und regionalen Bildungsträgern – vertieft. Durch Veranstaltungen, Workshops und Beratung wurden weiterhin zahlreiche digitale Anwendungsfelder erschlossen. Die erzielten Projektergebnisse sollen nach Auslaufen der Förderung in geeigneter Form gesichert und nachhaltig nutzbar gemacht werden.



Die Willkommensagentur Kompass wurde zum 31.12.2023 gemäß dem Gesellschafterbeschluss vom 20.06.2023 aufgelöst; Angebote wie z. B. produzierte Podcasts, Coworkingräume und eine Willkommensseite wurden in die WFG-Website integriert. Die Finanzlage der WFG ist geordnet, Zahlungsverpflichtungen können erfüllt werden. Die Gesellschaft finanziert sich fast ausschließlich über Betriebsmittelzahlungen der Gesellschafter sowie Projektzuschüsse (sonstige betriebliche Erträge). Dem stehen Personalaufwendungen (T€ 630,05), Abschreibungen (T€ 68,82) und sonstige betriebliche Aufwendungen gegenüber (T€ 261,51 u.a. Projekt- und Raumkosten) gegenüber. Im Berichtsjahr lagen die durch Umsatzerlöse, Fördermittel und durch kommunale Betriebsmittel erzielten Einnahmen der WFG unter den Ausgaben. Zum Verlustausgleich 2024 sind T€ 581,88 an Mitteln aufgewendet worden.

Das Bilanzvolumen ist im Vergleich zum Vorjahr von T€ 848,5 auf T€ 746,2 gesunken. Das Sachanlagevermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 82,08 auf T€ 262,68 verringert. Den Investitionen (T€ 5,59) stehen Abschreibungen in Höhe von T€ 87,67 gegenüber. Die Finanzanlagen sind um T€ 99,5 gesunken (Saldo Zugang T€ 0,5 und Abgang T€ 100). Per Jahresende konnte die WFG ein Finanzpolster (Guthaben Banken/Kasse) von T€ 378,6 vorweisen.

Die WFG weist weiterhin eine geringe Eigenkapitalquote i.H.v. 7,3 % (Vj. 6,4 %) aus bei einer gleichzeitig moderaten Fremdkapitalquote von 57,4 % (Vj. 52,8 %). Die Sonderposten beinhalten die passiv ausgewiesenen Zuschüsse auf das Anlagevermögen für das Projekt Werra-Meißner-Lab, welche entsprechend den Abschreibungen (T€ 86,6) aufgelöst werden. Die Rückstellungen setzen sich aus Urlaubsansprüchen, Jahresabschluss- und Prüfungskosten zusammen. Verbindlichkeiten bestehen im überwiegenden Teil gegenüber Gesellschaftern aus nicht verbrauchten Betriebskostenzuschüssen, welche um T€ 32,6 auf T€ 366,8 verringert werden konnten. Darüber hinaus besteht ein Zuschussmittelüberhang für das Projekt Werra-Meißner-Lab in Höhe von T€ 10,5. Der Mittelüberhang wird in Höhe zukünftiger Aufwendungen für das Projekt erfolgswirksam verbraucht.



Die Vermögens- und Liquiditätslage der WFG ist unverändert. Größere Investitionen außerhalb des genehmigten Budgets wurden nicht getätigt. Die Bereitstellung der notwendigen Finanzmittel durch die kommunalen Gesellschafter für das Jahr 2024 ist erfolgt (T€ 549,2), so dass die entstandenen Betriebskosten der WFG gedeckt werden konnten. Sämtliche laufenden Verpflichtungen konnten fristgerecht erfüllt werden.

Die darüber hinaus eingezogenen Finanzmittel in Höhe von T€ 67,7 sind für den Verein für Regionalentwicklung e. V. (VfR), welche in der WFG lediglich einen durchlaufenden Posten darstellen und an den Verein zur Deckung der Betriebskosten weitergereicht wurden.

Zum 30.08.2024 wurde der bisherige Geschäftsführer auf eigenen Wunsch freigestellt, um eine neue Tätigkeit zu übernehmen. Die Geschäftsführung der WFG wurde durch den Prokuristen übernommen. Die Ausschreibung der Geschäftsführungsposition erfolgte unmittelbar. Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich im Geschäftsjahr der WFG nicht ergeben.

Ausblick – Chancen und Risiken

Im Jahr 2025 wird es keine gravierenden Veränderungen in den Geschäftsaktivitäten geben, die sich in finanzieller Hinsicht auswirken. Es sind Aufwendungen von T€ 549,2 geplant, welche durch die satzungsgemäße Verpflichtung der kommunalen Gesellschafter zur Deckung der Betriebskosten gesichert ist. Für das Jahr 2025 wird ebenfalls mit einem ausgeglichenen Ergebnis gerechnet.

3.1.8. Nahverkehr Werra-Meißner Kommunale Organisationsgesellschaft mbH

Sitz	Bahnhofstraße 15 37269 Eschwege
Gesellschaftszweck	Die Interessen und Aufgaben der Gesellschafter im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) innerhalb des Werra-Meißner-Kreises wahrzunehmen, soweit nicht öffentlich rechtliche Vorschriften dies zwingend ausschließen
Gründung	1994
Handelsregister	HR B 1546
Größenklasse	Die Gesellschaft ist nach den in § 267 Abs. 1 HGB bezeichneten Größenklassenkriterien als Kleinstkapital-gesellschaft einzustufen. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 wurde aufgrund von § 52 Abs. 1 HKO i. V. m. § 122 Abs. 1 Nr. 4 HGO nach den deutschen handelsrechtlich geltenden Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.
Rechtsform	GmbH
Geschäftsjahr	Kalenderjahr
Stammkapital	28.080 €
Gesellschaftsvertrag	in der Fassung vom 15. Juni 2018
Gesellschafter	Landkreis Werra-Meißner (50,0 %) Stadt Eschwege (9,26 %) Stadt Witzenhausen (9,26 %) Stadt Bad Sooden-Allendorf (4,63 %) Stadt Großalmerode (4,63 %) Stadt Hessisch-Lichtenau (4,63 %) Stadt Sontra (4,63 %) Stadt Waldkappel (1,85 %) Stadt Wanfried (1,85 %) Gemeinde Meinhard (1,85 %) Gemeinde Wehretal (1,85 %) Gemeinde Berkatal (0,93 %) Gemeinde Meißner (0,93 %) Gemeinde Neu-Eichenberg (0,93 %) Gemeinde Ringgau (0,93 %) Gemeinde Herleshausen (0,93 %) Gemeinde Weißenborn (0,93 %)
Beteiligungen	keine

Prüfrechte § 53 HGrG / 54 HGrG	eingerichtet
Prüfung Wirtschaftliche Tätigkeit nach § 121 HGO	gesetzl. Verpflichtung § 121 Abs. 2 S. 1 Nr. 1 HGO, § 5 Abs. 1 ÖPNVG, keine wirtschaftliche Betätigung
geprüfter Jahresabschluss	vom 17.04.2025 zum 31.12.2024 mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerk
Abschlussprüfer	Strecker Berger + Partner mbB, Kassel

Organe der Gesellschaft (Besetzung 2024)

Aufsichtsrat	Nicole Rathgeber, Landrätin Werra-Meißner-Kreis, Vorsitzende
	Alexander Heppe, Bgm. Stadt Eschwege, stellv. Vorsitzender
	Timo Friedrich, Bgm. Gemeinde Wehretal
	Stefan Schneider, Mitglied Kreistag
	Frank Susebach, Mitglied Kreistag,
	Thomas Eckhardt, Bgm. Stadt Sontra
	Thomas Mäurer, Bbm. Gemeinde Weißenborn
Gesellschafterversammlung	Der Gesellschafter Werra-Meißner-Kreis kann 11 Vertreter, die weiteren Gesellschafter können je drei Vertreter entsenden.
Geschäftsführung*	Dipl.-Oec. Roland Lentz

* Die Angabe über die Bezüge des Geschäftsführers unterbleibt nach § 286 Abs. 4 HGB i.V.m. § 295 Abs. 9 HGB.

Sitzungen der Organe

	2024	2023	2022
Sitzungen des Aufsichtsrates**	4	4	1
Sitzungen der Gesellschafterversammlung	1	1	1

** Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten pro Sitzung eine Aufwandsentschädigung. Über die Höhe der im Jahr 2024 erhaltenen Bezüge enthält der Bericht keine Angaben.

Ausgewählte Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Auszug aus der Bilanz

(in T €)

	2024	2023	2022
Aktiva			
Anlagevermögen	18,25	25,40	26,91
Umlaufvermögen	2.502,33	1.933,06	1.787,18
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00

Passiva

Eigenkapital	28,08	28,08	28,08
Rückstellungen	452,66	305,36	757,55
Verbindlichkeiten	2.039,94	1.625,02	1.028,47
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme	**2.520,58**	**1.958,46**	**1.814,09**

Auszug aus der Gewinn- und Verlustrechnung

(in T €)	2024	2023	2022
Umsatzerlöse	0,00	0,00	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	8.218,31	7.079,02	6.390,91
Zinsen und ähnliche Erträge	10,11	0,00	0,00
Materialaufwand	0,00	0,00	0,00
Personalaufwand	359,68	337,62	328,17
Abschreibungen	10,22	9,5	8,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.858,49	6.731,87	6.048,17
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	5,94
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**0,03**	**0,03**	**0,03**
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
Steuern	0,03	0,03	0,03
Jahresüberschuss (+) / -fehlbetrag (-)	**0,00**	**0,00**	**0,00**

Investitionen	2024	2023	2022
Immaterielle Vermögen (in T€)	1,25	0,00	0,00
Sachanlagenvermögen (in T€)	1,81	8,00	24,32
Finanzvermögen (in T€)	0,00	0,00	0,00
Anlagenintensität (in %)	0,7	1,3	1,5

Kennzahlen	2024	2023	2022
Eigenkapitalquote (in %)	1,1	1,4	1,5
Fremdkapitalquote (in %)	98,9	98,6	98,5

Beschäftigte	**2024**	**2023**	**2022**
Anzahl im Jahresdurchschnitt	4	5	5,5
Personalaufwandsquote (in %)	4,4	4,8	5,1

Branchenspezifische Kennzahlen	**2024**	**2023**	**2022**
Jahres-Km inkl. AST (in T km)	4.945,13	4.084,10	4.005,79
Anzahl Fahrzeuge*	74	55	55
Durchschnittl. Km-Preis (in €)	3,23	3,33	3,06
Durchschnittl. Kostendeckungsgrad (in %)	33,28	39,02	36,58

* In 2024 Änderung in der Bündelstruktur, dadurch erstmals eigenwirtschaftliches Bündel in Erfassung mit einbezogen durch Zusammenlegung der Bündel-Nr. 3, 201 und 205.

Wichtige Vertragsbeziehungen

Übersicht der Linienbündel mit Fremdvergabe (Datenbasis Geschäftsbericht 2024):

Lokale Bündel (NWM)

- 202 a Stadtbus Witzenhausen, Auftragnehmer Stadtwerke Witzenhausen, Brundig Reisen GmbH & Co. KG
- 203 Meißner, Auftragnehmer Fröhlich Linie Eschwege GmbH
- 204 Stadtbus Eschwege, Auftragnehmer Eschweger Omnibusverkehr Fröhlich GmbH
- 206 Wehretal, Auftragnehmer Fröhlich-Reisen GmbH
- 207 Bad Sooden-Allendorf, Auftragnehmer Stadtwerke Bad Sooden-Allendorf, Brundig Reisen GmbH & Co. KG

Mischbündel (NWM / NVV)

- 202b Witzenhausen / Neu-Eichenberg, Auftragnehmer Sallwey GmbH

Regionale Bündel (NVV / NWM):

- 2 Mühlhausen – Eschwege - Hessisch Lichtenau, Auftragnehmer NVV
- 3, 201, 205 Ringgau, Lossetal, Wanfried (vorher einzeln), Auftragnehmer NVV
- 209 Sontra, Auftragnehmer NVV

Auswirkungen auf den Haushalt des Werra-Meißner-Kreises

Gemäß § 10 des Gesellschaftervertrages der „Nahverkehr Werra-Meißner Kommunale Organisationsgesellschaft mbH“ werden die Betriebsmittel von den Gesellschaftern nach dem Verhältnis der Einwohnerzahlen getragen, soweit die sachlichen und personellen Kosten nach Ausnutzung aller betriebswirtschaftlichen Möglichkeiten und staatlichen Zuwendungen nicht durch Einnahmen der Gesellschaft und die Zuführungen Dritter gedeckt sind.

Der Werra-Meißner-Kreis hat der Gesellschaft für 2024 ertragswirksame Betriebsmittel (insbesondere Sicherstellung der lokalen Verkehrsleistungen) in der Höhe von T€ 1.102,23 (Vorjahr: T€ 844,83) zur Verfügung gestellt. Die Gesellschaft erhielt vom Landkreis für Einzelprojekte Zuschüsse von insgesamt 0 € (Vorjahr: T€ 9) und für die Fortschreibung des Nahverkehrsplans T€ 5,37.

Die Kostenerstattungen des Werra-Meißner-Kreises für den Aufgabenbereich „Schülerbeförderungen“ lagen nach der Endabrechnung für das Geschäftsjahr 2024 bei T€ 3.135,6 (Vorjahr: T€ 3.163,36).

Im Berichtsjahr wurden der Gesellschaft vom Werra-Meißner-Kreis T€ 178,40 € (Vorjahr: T€ 169,95) für Personal- und Sachkosten erstattet. T€ 97,94 (Vorjahr: T€ 91,34) wurden dem Werra-Meißner-Kreis im Gegenzug für Personal- und Sachkostenanteile (incl. Kostenerstattung für Miete der Büroräume, Inanspruchnahme von Dienstleistungen und der Geschäftsführung) erstattet.

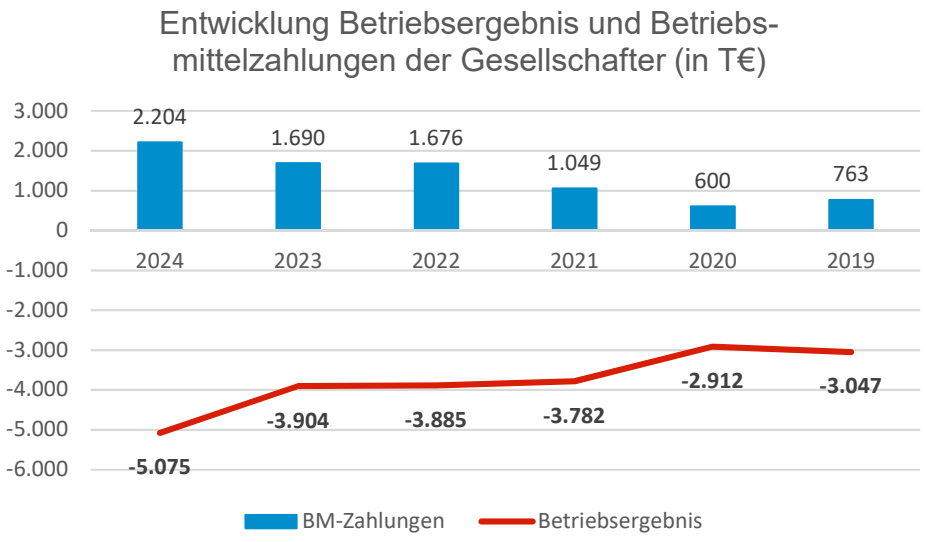
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Die Nahverkehr Werra-Meißner Kommunale Organisationsgesellschaft mbH (NWM) ist Aufgabenträger für den ÖPNV der kreisangehörigen Städte und Gemeinden sowie des Werra-Meißner-Kreises.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Entwicklung Geschäftsverlauf

Die Gesamtleistung ist im Berichtsjahr um T€ 28 auf T€ 3.136 (Vorjahr: T€ 3.163) gesunken. Die Erträge für die lokalen Verkehrsleistungen haben sich gegenüber 2023 von T€ 2.010,6 auf T€ 2.644,5 im Geschäftsjahr 2024 erhöht (T€ + 633,9). Durch die gestiegenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen in der Höhe von T€ 7.858 (Vorjahr: T€ 6.732) und den gestiegenen Personalaufwendungen von TEUR 337 auf TEUR 360 ergibt sich ein Betriebsergebnis von T€ -5.075 (Vorjahr: T€ -3.904).



Bei den Aufwendungen für die lokalen Verkehrsleistungen ist eine Steigerung von T€ 3.510 in 2023 auf T€ 4.388 (+ 20,01 %) eingetreten. Für die ausstehenden Preisanpassungen der lokalen Verkehrsleistungen des Jahres 2024 in 2025 von T€ 170, die Endabrechnungen aus dem Einnahme-Aufteilungs-Verfahren (EAV) von T€ 100, und für die ausstehenden Vertriebskostenabrechnungen des Jahres 2024 von T€ 26 wurde eine aufwandswirksame Rückstellung für noch nicht abgerechnete Leistungen in der Höhe von insgesamt T€ 296 gebildet (Vorjahr: T€ 179).

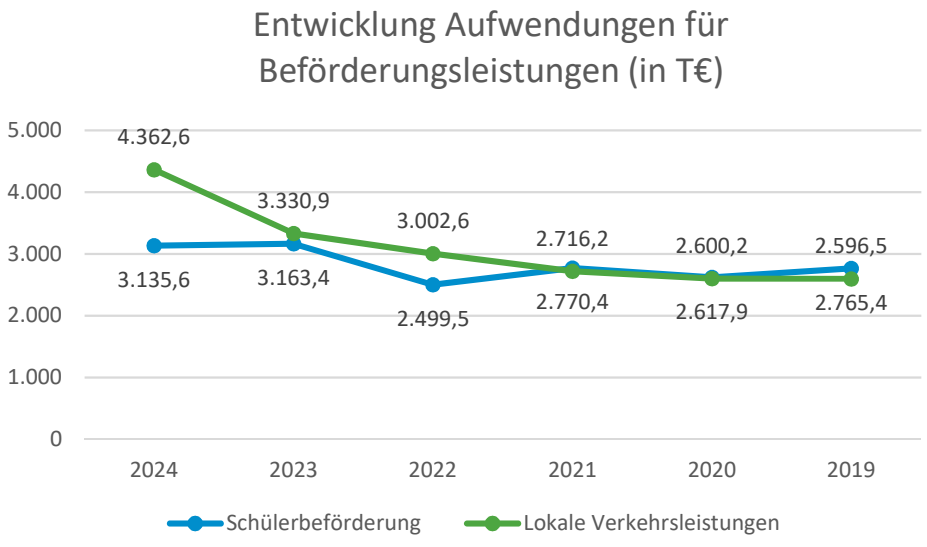
Die Endabrechnungen des NVV zum EAV liegen bis zum Jahr 2023 vollständig vor. Die Nachzahlungen für 2022 zugunsten der NWM beliefen sich insgesamt auf T€ 222. Die Abrechnung 2024 wird bis zum Ende des Geschäftsjahres 2025 erwartet.

Die Kostensteigerungen, insbesondere für den Bereich der Personalaufwendungen (Tarifabschluss in 2019 für die Hessischen Omnibusunternehmen, Laufzeit bis 03/2024) konnten durch eine Abrechnung des Mehraufwands zur Einführung des Hessenindexes 2020 zum Teil kompensiert werden. Zur Sicherstellung der Refinanzierung der Preisfortschreibung der Verkehrsverträge der NWM unter Einbeziehung der „Hessenindex“-Preisgleitklausel erfolgte eine Ausgleichszahlung für die lokalen Linienbündel. In der Höhe von T€ 216,9 (Vorjahr: T€ 142,0) wurde ein Kostenausgleich in 2024 seitens der NWM erzielt.

Die Finanzierungsanteile seitens Dritter von T€ 2.822,9 setzten sich im Einzelnen wie folgt zusammen:

- Pauschale Zuwendung für die lokalen Verkehre (Land Hessen/NVV) T€1.620,4
- davon Einmalzahlungen für Vorjahre: T€ 668,4
- Ausgleichszahlung für Zeitfahrkarten im Ausbildungsverkehr (§ 45a PBefG) T€ 234,5
- Kostenerstattung des Landes Hessen/NVV (Hessenindex) T€ 216,9
- Kostenbeteiligungen der Städte und Gemeinden einschl. NVV T€ 751,1

Die Aufwendungen für die Schülerbeförderungen in der Höhe von T€ 3.135,6 (Plan: T€ 3.300) haben sich geringfügig um T€ 27,8 im Vergleich zum Vorjahr 2023 von T€ 3.163,4 vermindert (- 0,88 %). Die Erträge aus Kostenerstattungen für den Bereich der Schülerbeförderung haben sich analog um T€ 27,8 auf T€ 3.135,6 verringert.



Durch die Betriebsmittelbereitstellung der Gesellschafter, die in dem neutralen Ergebnis, in Höhe von T€ 2.204,5 (Vorjahr: TEUR 1.689,7) enthalten ist, konnten die Aufwendungen vollständig ausgeglichen werden, sodass zum 31. Dezember 2024 ein Jahresergebnis von T€ 0,0 ausgewiesen wird. Im neutralen Ergebnis werden im Wesentlichen die Betriebsmittelzahlungen der Gesellschafter, Erstattungen für Personal- und Sachkosten und Kostenerstattungen für lokale Verkehrsleistungen erfasst. Für das Jahr 2024 wurden die Betriebsmittelzuschüsse der Gesellschafter von TEUR 2.850,0 vollständig bereitgestellt. Der Bestand der Betriebsmittelüberzahlungen der Gesellschafter hat sich gegenüber dem Vorjahr von T€ 804,0 auf T€ 1.452,2 erhöht (T€ + 648,1).

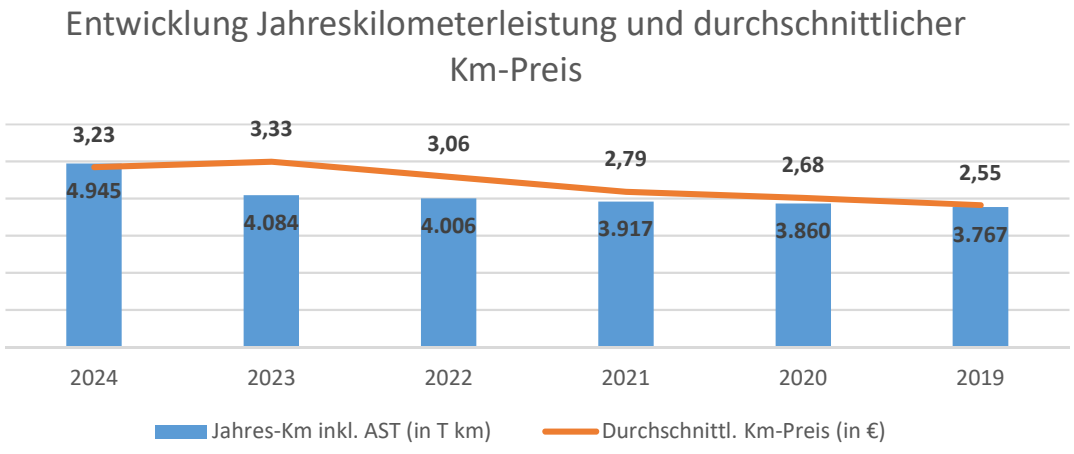
Die Liquiditätslage der Gesellschaft hat sich insbesondere unter Berücksichtigung der einmaligen zahlungswirksamen Zuwendung für die lokalen Verkehre von T€ 668,4 zum Ende des Geschäftsjahres 2024 gegenüber dem beschlossenen Wirtschaftsplan 2024 deutlich verbessert. Die liquiden Mittel aus der laufenden Geschäftstätigkeit haben sich von T€ 1.543,7 um T€ 813,9 auf T€ 2.357,6 erhöht.

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr von T€ 1.958 auf T€ 2.521 (T€ + 563) gestiegen. Als bilanzielles Eigenkapital wird das Stammkapital in Höhe von T€ 28,1 ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden folgende wesentliche Maßnahmen umgesetzt:

- Bei den Linienbündeln 3 (Ringgau/Sontra), 201 (Gelster/Lossetal), Linienbündel 205 (Eschwege/Wanfried) und Linie 170 (Eschwege/Treffurt/Eisenach) wurden die lokalen und regionalen Verkehrsleistungen als Mischbündel in Kooperation mit dem NVV an die DB Regio Bus Mitte GmbH vergeben.
- Es wurde an der Weiterentwicklung des ÖPNV gearbeitet. Die Fortschreibung des Nahverkehrsplans soll nach vorhergehender Durchführung des Beteiligungsprozesses bis zum Ende des Jahres 2025
- Für folgende Verkehrsleistungen wurden die Planungen und das Ausschreibungsverfahren umgesetzt:
  - Ausschreibung der Verkehrsleistungen im Rahmen einer Finanzierungsvereinbarung zur Finanzierung vertraglicher bestellter Verkehre auf den Bus-Linien für das Linienbündel „206 Wehretal“ und Linienbündel 2 „Kassel - Hessisch-Lichtenau – Wehretal/ Meißner – Eschwege“
  - Neuausschreibung des Linienbündels „202b Witzenhausen / Neu-Eichenberg“
  - Ausschreibung der Verkehrsleistungen im Rahmen einer Finanzierungsvereinbarung zur Finanzierung vertraglicher bestellter Verkehre für das Linienbündel 209 Sontra.

Der durchschnittliche Kilometerpreis ist kontinuierlich angestiegen die vergangenen Jahre von 2,55 €/Km in 2019 auf mittlerweile 3,23 €/Km. Gleichzeitig ist der durchschnittliche Kostendeckungsgrad gesunken von 50,19 % in 2019 auf nur noch 33,28 % in 2024.



Ausblick – Chancen und Risiken

Für das Geschäftsjahr 2024 und die Folgejahre muss jedoch mit einer rückwirkenden Anpassung der Aufwendungen für die lokalen Verkehrsleistungen gerechnet werden, insbesondere aufgrund der Lohn- und Gehaltsentwicklungen auf der Basis des Tarifabschlusses des Landesverbands Hessischer Omnibusunternehmer (LHO) e.V.

Die Kostenentwicklung (u. a. auch durch Leistungs- und Entgeltanpassungen, Kostensteigerungen bei weiteren Neuausschreibungen durch veränderte Marktverhältnisse etc.) und jahresbezogenen stagnierenden Ausgleichszahlungen zu den Fahrgeldeinnahmen führen zu einem stetigen Anstieg der ungedeckten Betriebskosten bei den lokalen ÖPNV-Leistungen. Bei der Finanzierungsbeteiligung seitens Dritter (u.a. Ausgleichszahlung für die lokalen Linienbündel „Hessenindex“-Preisgleitklausel Zuwendung für die lokalen Verkehre seitens des Landes Hessen/NVV) muss auch in den kommenden Jahren auf eine Verminderung der Finanzbelastungen für die lokalen ÖPNV-Zuschussbedarfe eingewirkt werden.

Es wurde daher kurz- und mittelfristig weiterhin daraufhin gearbeitet, Verkehrsleistungen im verkehrlich möglichen Rahmen wirtschaftlicher zu gestalten und ggf. durch neue Ansätze auch den Zuschussbedarf zu begrenzen.

3.1.9. Breitband Nordhessen GmbH

Sitz	Treppenstraße 12-14 34117 Kassel
Gesellschaftszweck	Gegenstand des Unternehmens ist die flächendeckende Versorgung von privaten Haushalten und Gewerbebetrieben in den gesamten Kreisgebieten der Gesellschafter mit Ausnahme der Stadt Kassel mit hochleistungsfähigen NGA-Breitbandanschlüssen durch Planung, Errichtung und Betrieb der hierzu erforderlichen passiven Telekommunikations-infrastruktur sowie deren Unterhaltung und Verwaltung, insbesondere durch Vermietung an einen oder mehrere Vertragspartner oder durch die Förderung von Breitband-ausbaumaßnahmen anderer Unternehmen.
Gründung	18.02.2014
Handelsregister	HR B 16388
Größenklasse	Die Gesellschaft ist nach den in § 267 Abs. 1 HGB bezeichneten Größenklassenkriterien als kleine Kapital-gesellschaft einzustufen.
Rechtsform	GmbH
Geschäftsjahr	Kalenderjahr
Stammkapital	25.000 €
Gesellschaftsvertrag	in der Fassung vom 18.02.2014
Gesellschafter	LK Hersfeld-Rotenburg (20,0 %) LK Kassel (20,0 %) LK Waldeck-Frankenberg (20,0 %) Schwalm-Eder-Kreis (20,0 %) Werra-Meißner-Kreis (20,0 %)
Beteiligungen	keine
Prüfrechte § 53 HGrG / 54 HGrG	eingerichtet
Prüfung Wirtschaftliche Tätigkeit nach § 121 HGO	Breitbandversorgung, keine wirtschaftliche Betätigung nach § 121 Abs. 2 S. 1 Nr. 2 HGO
geprüfter Jahresabschluss	vom 19.08.2025 zum 31.12.2023 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk
Abschlussprüfer	Strecker Berger + Partner mbH, Kassel

Organe der Gesellschaft (Besetzung 2024)

Gesellschafterversammlung	Landräte/in als Vertreter der jeweiligen Gesellschafter
Geschäftsführung*	Gerd Brückmann
Prokurist	Marco Naundorf

* Die Angabe über die Bezüge des Geschäftsführers unterbleibt nach § 286 Abs. 4 HGB i.V.m. § 295 Abs. 9 HGB. Der Geschäftsführer ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Sitzungen der Organe	**2024**	**2023**	**2022**
Sitzungen der Gesellschafterversammlung	N/A	5	3

Ausgewählte Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Auszug aus der Bilanz

(in T €)	**29.02.2024***	**2023**	**2022**
Aktiva			
Anlagevermögen	39.270,25	39.502,94	94.571,67
Umlaufvermögen	12.542,06	12.315,22	18.392,48
Rechnungsabgrenzungsposten	454,67	351,62	374,22
Nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag	73.724,99	73.717,98	19.864,39
Passiva			
Eigenkapital	0,00	0,00	0,00
Sonderposten	0,00	0,00	0,00
Rückstellungen	170,19	171,41	55,56
Verbindlichkeiten	121.213,44	121.049,68	128.130,63
Rechnungsabgrenzungsposten	4.608,33	4.666,67	5.016,67
Bilanzsumme	**125.991,96**	**125.887,76**	**133.202,75**

Auszug aus der Gewinn- und Verlustrechnung

(in T €)	**29.02.2024***	**2023**	**2022**
Umsatzerlöse	590,28	3.069,86	2.999,44
Sonstige betriebliche Erträge	1,35	32,18	95,21
Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	252,75	1,22
Materialaufwand	0,00	0,00	0,00
Personalaufwand	55,59	451,83	324,35
Abschreibungen	232,69	54.926,17	3.227,28
Sonstige betriebliche Aufwendungen	135,00	481,56	1.163,92
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	175,36	1.282,11	1.371,61
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**-7,01**	**-53.786,88**	**-2.991,29**

Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
Steuern	0,00	66,71	0,14
Jahresüberschuss (+) / -fehlbetrag (-)	**-7,01**	**-53.853,59**	**-2.991,43**

*vorläufiges Ergebnis

Investitionen	**2024**	**2023**	**2022**
Immaterielle Vermögen (in T€)	N/A	0,0	0,0
Sachanlagenvermögen (in T€)	N/A	141,07	802,89
Finanzvermögen (in T€)	N/A	0,0	0,0
Anlagenintensität (in %)	N/A	31,4	71,0

Kennzahlen	**2024**	**2023**	**2022**
Eigenkapitalquote (in %)	N/A	-141,3	-17,5
Fremdkapitalquote (in %)	N/A	96,3	96,2

Beschäftigte	**2024**	**2023**	**2022**
Anzahl im Jahresdurchschnitt	N/A	4	4
Personalaufwandsquote (in %)	N/A	13,5	10,5

Wichtige Vertragsbeziehungen

Zur Finanzierung der kalkulierten Investitionssumme für den Ausbau der passiven Infrastruktur wurde durch die Gesellschaft 2016 ein Darlehen bei der Wirtschaft- und Infrastrukturbank Hessen (WIBank) i.H.v. T€ 64.185,64 aufgenommen, welches vom Land Hessen vollständig verbürgt wird.

Zum Zwecke der Eigenkapitalisierung wurden jährlich folgende verzinsliche Gesellschafterdarlehen mit Rangrücktritt geschlossen:

- 2014 i.H.v. T€ 499,99 (Anteil WMK T€ 88).
- 2015 i.H.v. T€ 3.700,0 (Anteil WMK T€ 651,2)
- 2016 i.H.v. T€ 3.100,0 (Anteil WMK T€ 545,6)
- 2017 i.H.v. T€ 20.200,0, aufgeteilt auf die Jahre 2017 bis 2021 (Anteil WMK insgesamt T€ 3.555,2, aufgeteilt 2017: T€ 774,4, 2018: T€ 932,8, 2019: T€ 932,8, 2020: T€ 739,2, 2021: T€ 176,0)

Die Rückzahlung aller Darlehen erfolgt, sobald die Breitband Nordhessen GmbH (BNG) ihr Darlehen bei der WIBank getilgt hat, spätestens aber ab dem 31.12.2036.

Daneben wurde am 26.02.2015 ein Betreibe- und Pachtvertrag zwischen der BNG und der Netcom Kassel Gesellschaft für Telekommunikation GmbH geschlossen. Am 22.03.2024 wurde die außerordentliche Kündigung und hilfsweise Nichterfüllung des Vertrages gem. § 103 InsO gegenüber dem Betreiber erklärt. Die Netcom Kassel hat mit Schreiben vom 05.04.2024 auf der weiteren Gültigkeit des Vertrages bestanden. Mit Urteil vom 21.05.2024 hat das LG Kassel die Klage auf Teilherausgabe des BNG-Netzes zurückgewiesen. Ziel der Klage war,

die Verpachtung von unbeleuchteter und bisher nicht von der Netcom Kassel genutzter Glasfaser in eigene Regie zu übernehmen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Mit Beschluss vom 07.12.2023 wurde am 08.12.2023 Antrag auf Insolvenzeröffnung in Eigenverwaltung beim zuständigen Amtsgericht in Kassel gestellt. Das Verfahren wurde durch das Amtsgericht Kassel zum 01.03.2024 eröffnet. Bei der Überprüfung des geplanten Sanierungsvorhabens wurde jedoch klar, dass auf Grund des starken Rückgangs der Kundenzahlen im Bestandgeschäft eine positive Fortführungsprognose nicht mehr erreicht werden kann. Der Sanierungsversuch der BNG blieb damit erfolglos, sodass am 17.09.2024 der Verkauf der Gesellschaft beschlossen wurde. Der Verkaufsprozess wurde am 26.03.2025 mit der europaweiten Veröffentlichung der Bekanntmachung auf den Weg gebracht.

Auswirkungen auf den Haushalt des Werra-Meißner-Kreises

Die Rückzahlung der o.g. Gesellschafterdarlehen sollte spätestens mit Ablauf des 31.12.2036 (Ablauf der Tilgungszeit bei der WIBank) beginnen. Aufgrund des eingeleiteten Insolvenzverfahren und der Rangrücktrittserklärung der Darlehen ist die Erfüllung der Ansprüche aus den Darlehen gegenüber der BNG fraglich.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Gesellschafterversammlung hat am 06.02.2023 die Abberufung der Geschäftsführerin Kathrin Laurier beschlossen und gleichzeitig Gerd Brückmann zum Geschäftsführer bestellt. Damit verbunden ist ein Wechsel in der strategischen Ausrichtung des Unternehmens. Die noch im Jahr 2022 geplante Strategie eines flächendeckenden FTTB/H-Ausbaus in den fünf nordhessischen Landkreisen durch die BNG selbst wird nicht weiterverfolgt. Angesichts eines Investitionsvolumens von ca. 1,7 Milliarden Euro hätte dies die Wirtschafts- und Finanzkraft der BNG und ihrer Gesellschafter selbst bei einer Förderung von 90 % deutlich überschritten und nicht zu einer dauerhaften Wirtschaftlichkeit geführt. Schwerpunkt der neuen strategischen Ausrichtung der BNG ist einerseits die Stabilisierung des Retail-Geschäftes und andererseits vor allem die aktive Vermarktung von LWL-Fasern zur Unterstützung und Sicherstellung des eigenwirtschaftlichen Ausbaus in Nordhessen. Ebenso zwingend notwendig ist eine Neuverteilung der Einnahmen aus der Verpachtung von LWL-Fasern, die wiederum eine Änderung des Betreiber- und Pachtvertrages mit der Netcom Kassel voraussetzt und eine Neuregelung des Kapitaldienstes.

Dazu wurden in einem ersten Schritt umfangreiche Abstimmungen bzw. Verhandlungen mit der Geschäftsführung und den Gesellschaftern der Netcom Kassel aufgenommen, die erfolglos verliefen und nicht zu einer einvernehmlichen Anpassung des Vertrages führten. Weil ohne eine Regelung zur Neuverteilung der Einnahmen aus der LWL-Vermietung keine positive Fortführungsprognose entwickelt werden kann, hat die Gesellschafterversammlung der BNG am 07.12.2023 beschlossen, einen Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens in Eigenverwaltung zu stellen, der am 08.12.2023 beim Amtsgericht Kassel eingereicht wurde. Ziel des Insolvenzverfahrens in Eigenverwaltung ist es, einen Sanierungsplan zu entwickeln, der durch die Neuregelung der Einnahmen aus der LWL-Vermietung und des Kapitaldienstes eine positive Fortführungsprognose für das Unternehmen ausweist. Der Antrag wurde zunächst vom Sachverständigen Dr. Marion Nawroth, Kassel, geprüft und positiv bewertet, so dass das Amtsgericht Kassel das Verfahren zum 01.03.2024 eröffnete und den Sachverständigen zum Sachwalter bestellte. Am 22.03.2024 wurde die außerordentliche Kündigung und hilfsweise die Nichterfüllung des Vertrages gemäß § 103 InsO gegenüber dem Betreiber erklärt. Die Netcom Kassel hat mit Schreiben vom 05.04.2024 auf der weiteren Gültigkeit des Vertrages bestanden. Mit Urteil vom 21.05.2024 hat das Landgericht Kassel die Klage auf Teilherausgabe

des BNG-Netzes zurückgewiesen. Ziel der Klage war, die Verpachtung von unbeleuchteter und bisher nicht von der Netcom Kassel genutzter Glasfaser in die eigene Regie zu übernehmen. Mit Hinweisbeschluss vom 27.08.2024 hat das OLG Frankfurt deutlich zum Ausdruck gebracht, dass es die Berufung wegen fehlender Eilbedürftigkeit und möglicherweise Vorwegnahme der Hauptsache zurückweisen wird. Angesichts der Aussichtslosigkeit und drohender höherer Verfahrenskosten hat die BNG die Berufung zurückgezogen. Bei einer parallel verlaufenden Überprüfung des geplanten Sanierungsvorhabens wurde klar, dass auf Grund des starken Rückgangs der Kundenzahlen im Bestandsgeschäft der Netcom Kassel eine positive Fortführungsprognose nicht mehr erreicht werden kann.

Die Gesellschafterversammlung hat am 17.09.2024 beschlossen, den Verkaufsprozess zu starten. Nach intensiver Abstimmung mit dem Hauptgläubiger und der Prüfung von Rechtsfragen wurde die Vorbereitung für den Verkauf zum Beginn des Jahres 2025 in die Wege geleitet. Der Verkaufsprozess wurde am 26.03.2025 mit der europaweiten Veröffentlichung der Bekanntmachung auf den Plattformen DTVP und TED auf den Weg gebracht. In der ersten Stufe des zweistufigen Verfahrens wurden Interessenten aufgefordert, bis zum 25.04.2025 Teilnahmeanträge zu einzureichen. Acht Interessenten haben dies getan. Anschließend wurde über ein Auslobungsmemorandum der Zugang zum Datenraum ermöglicht, mit der Aufforderung bis zum 28.05.2025 indikative Angebote abzugeben.

Der Berichtszeitraum vom 01.01.2024 bis 29.02.2024 schließt mit einem Fehlbetrag in Höhe von 7,0 TEUR ab und liegt damit um rd. 1.780,2 TEUR unter dem geplanten Fehlbetrag von 1.787,2 TEUR. Ein Grund hierfür ist die Neubewertung der passiven Telekommunikationsinfrastruktur der BNG zum 31.12.2023 auf Basis eines aktuellen Wertgutachtens und die damit geringer als geplant angefallenen Abschreibungen. Daneben sind geplante Kosten für das Insolvenzverfahren erst in Höhe von rd. 96,0 TEUR angefallen (geplant 1.666,67 TEUR).

Die erzielten Umsatzerlöse setzen sich hauptsächlich aus der für den Berichtszeitraum anteiligen Konzessionsgebühr, die im Mai 2017 durch den Netzbetreiber entrichtet wurde und Erlösen aus den Mieteinnahmen für durch den Netzbetreiber angeschlossene Teilnehmer und vertriebene Wholesale-Produkte zusammen.

Die Entwicklung der durch den Netzbetreiber im DSL-Segment versorgten Endkunden war vom 01.01.2024 bis 29.02.2024 weiterhin rückläufig, wodurch die geplanten Erträge in diesem Bereich rd. TEUR 3,3 unter den Planwerten liegen. Die privatwirtschaftlichen Ausbauaktivitäten im Bereich FTTB/H werden zunehmend zu rückläufigen Zahlen der privaten und gewerblichen DSL-Kunden führen. Im Geschäftsjahr 2023 wurde mit der Vermarktung von unbeleuchteten Glasfasern (Dark Fiber) begonnen und es konnten im Berichtszeitraum Erlöse in Höhe von rd. 60,0 TEUR erzielt werden.

Aufwendungen sind vom 01.01.2024 bis 29.02.2024 im Wesentlichen im Bereich der Beratungsleistungen, Darlehenszinsen und Abschreibungen angefallen.

Die Breitband Nordhessen GmbH hat mit allen Landkreisen Gesellschafterdarlehen mit Rangrücktritt geschlossen, um das erforderliche wirtschaftliche Eigenkapital für das bewilligte Breitbanddarlehen einzubringen und um in der Anlaufphase die erforderlichen Betriebsmittel und notwendigen externen Ressourcen zu finanzieren. In den zurückliegenden Geschäftsjahren wurden entsprechend der Darlehensverträge finanzielle Mittel in Höhe von TEUR 27.500,0 durch die Gesellschafter eingebracht.

Die Liquidität der Gesellschaft war im Berichtszeitraum 01.01.2024 bis 29.02.2024 gesichert.

Das Vermögen der Gesellschaft zum 29.02.2024 besteht im Wesentlichen aus Technischen Anlagen (TEUR 39.270,2) und liquiden Mitteln in Form von Bankguthaben (TEUR 12.213,8).

Das Eigenkapital betrug bedingt durch den Fehlbetrag und aufgrund der Verlustvorträge der Vorjahre zum 29.02.2024 TEUR -73.725,0. Die Gesellschafter haben für die von ihnen ausgereichten Darlehen (Stand zum 29.02.2024: EUR 27,50 Mio.) den Rangrücktritt erklärt, was die eingetretene bilanzielle Überschuldung der Gesellschaft jedoch nicht beseitig

3.1.10. Werratal Tourismus Marketing GmbH

Sitz	Klosterfreiheit 34 A 37290 Meißner
Gesellschaftszweck	Gegenstand der Gesellschaft ist die Tourismusförderung im Werra-Meißner-Kreis, insbesondere durch die Vermarktung, Präsentation und Positionierung der Region und ihrer Angebote im Bereich Tourismus und Erholung, die Einrichtung einer Koordinations-, Informations- und Beratungsstelle für Gastronomie und touristische Anbieter, die Förderung regionalen Kooperationen, die Moderation regionaler Interessensgruppen, die Entwicklung und Verbesserung der touristischen Infrastruktur, von Produkten im Bereich Tourismus und Erholung sowie die Angebotskoordination, die Erstellung jährlicher und mittelfristiger Marketingpläne einschließlich Mediaplan, die produkt-, themen-, gebiets- und sachbezogene Öffentlichkeitsarbeit und Werbung und die Entwicklung einer Dachmarke Werratal.
Gründung	20.07.2007
Handelsregister	HR B 2661
Größenklasse	Kleinstkapitalgesellschaft
Rechtsform	GmbH
Geschäftsjahr	Kalenderjahr
Stammkapital	30.000 €
Gesellschaftsvertrag	in der Fassung vom 08.12.2016
Gesellschafter	Werra-Meißner-Kreis (100 %)
Beteiligungen	keine
Prüfrechte § 53 HGrG / 54 HGrG	eingerichtet
Prüfung Wirtschaftliche Tätigkeit nach § 121 HGO	Keine wirtschaftliche Tätigkeit, da kein privater Dritter Gesellschaft betreiben würde (dauerdefizitär) und Deckung des Eigenbedarfs nach § 121 Abs. 2 Nr. 4 HGO
geprüfter Jahresabschluss	vom 31.07.2025 zum 31.12.2024 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk
Abschlussprüfer	AKR Akzent Revisions GmbH

Organe der Gesellschaft (Besetzung 2024)

Gesellschafterversammlung	Werra-Meißner-Kreis
Geschäftsführung*	Marco Lenarduzzi

* Der Geschäftsführer ist Einzelvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit. Er erhielt Bezüge i.H.v. T€ 5,86 im abgelaufenen Geschäftsjahr von der Gesellschaft.

Sitzungen der Organe **	**2024**	**2023**	**2022**
Sitzungen der Gesellschafterversammlung	1	1	1

** Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten pro Sitzung eine Aufwandsentschädigung. Die Gesamtbezüge für 2024 beliefen sich auf 420,00 €.

Ausgewählte Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Auszug aus der Bilanz

(in T €)	**2024**	**2023**	**2022**
Aktiva			
Anlagevermögen	20,47	26,88	33,72
Umlaufvermögen	334,84	341,40	321,81
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Passiva			
Eigenkapital	290,51	299,53	282,75
Sonderposten	0,00	0,00	0,00
Rückstellungen	32,60	26,29	24,61
Verbindlichkeiten	32,20	15,58	14,45
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme	**355,31**	**354,84**	**338,67**

Auszug aus der Gewinn- und Verlustrechnung

(in T €)	**2024**	**2023**	**2022**
Umsatzerlöse	58,65	47,33	40,32
Sonstige betriebliche Erträge	363,01	345,00	327,46
Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00
Materialaufwand	7,36	6,95	2,15
Personalaufwand	191,14	182,17	183,32
Abschreibungen	7,78	7,20	5,03
Sonstige betriebliche Aufwendungen	224,19	179,03	205,95
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**-8,82**	**16,98**	**-28,66**
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
Steuern	0,20	0,20	0,20
Jahresüberschuss (+) / -fehlbetrag (-)	**-9,02**	**16,78**	**-28,86**

Investitionen	2024	2023	2022
Immaterielle Vermögen (in T€)	0,00	0,00	8,00
Sachanlagenvermögen (in T€)	1,18	0,27	21,49
Finanzvermögen (in T€)	0,00	0,00	0,00

Kennzahlen	2024	2023	2022
Eigenkapitalquote (in %)	81,8	87,7	87,9
Fremdkapitalquote (in %)	18,2	46,4	49,8

Beschäftigte	2024	2023	2022
Anzahl im Jahresdurchschnitt	7	7	8
Personalaufwandsquote (in %)	45,3	46,4	49,8

Wichtige Vertragsbeziehungen

Durch den Werra-Meißner-Kreis werden die Gehaltsabrechnungen für die Werratal Tourismus Marketing GmbH (WTMG) durchgeführt. Weiterhin besteht ein Mietvertrag für Büroräume (T€ 11,24).

Die WTMG ist seit 2018 Mitglied der Zusatzversorgungskasse der Gemeinden und Gemeindeverbände des Regierungspräsidiums Kassel, wodurch die Arbeitnehmer eine tarifliche Zusatzversorgung gewährt wird (Aufwand 2024: T€ 11,9).

Auswirkungen auf den Haushalt des Werra-Meißner-Kreises

Der Kooperationsbeitrag des Werra-Meißner-Kreises i.H.v. T€ 362,25 (Vj. T€ 345) für 2024 ist in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten.

Der Wert der Dienstleistung für die Gehaltsabrechnung beläuft sich auf T€ 0,76.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Die Tourismusförderung ist eine kommunale Aufgabe und ein wesentlicher Teil der Wirtschaftsförderung. Ende 2016 wurden im Werra-Meißner-Kreis der damalige Zweckverband Naturpark Meißner-Kaufunger Wald, jetzt Zweckverband Geo-Naturpark Frau-Holle-Land, und die Werratal Tourismus Marketing GmbH organisatorisch zusammengelegt und haben nun eine gemeinsame Geschäftsführung und eine gemeinsame Geschäftsstelle.

Unter dem Dach Geo-Naturpark Frau-Holle-Land arbeiten alle Mitarbeitenden beider Betriebe an der Aufgabenerfüllung innerhalb der für die Naturparke in Deutschland definierten vier Aufgabenfelder: Naturschutz & Landschaftspflege, Umweltbildung & Kommunikation, nachhaltiger Tourismus & Erholung sowie Regionalentwicklung. Die WTMG nimmt als Marketinggesellschaft des Geo-Naturparks in erster Linie die Vermarktung der durch den Zweckverband geschaffenen Infrastruktur wahr.

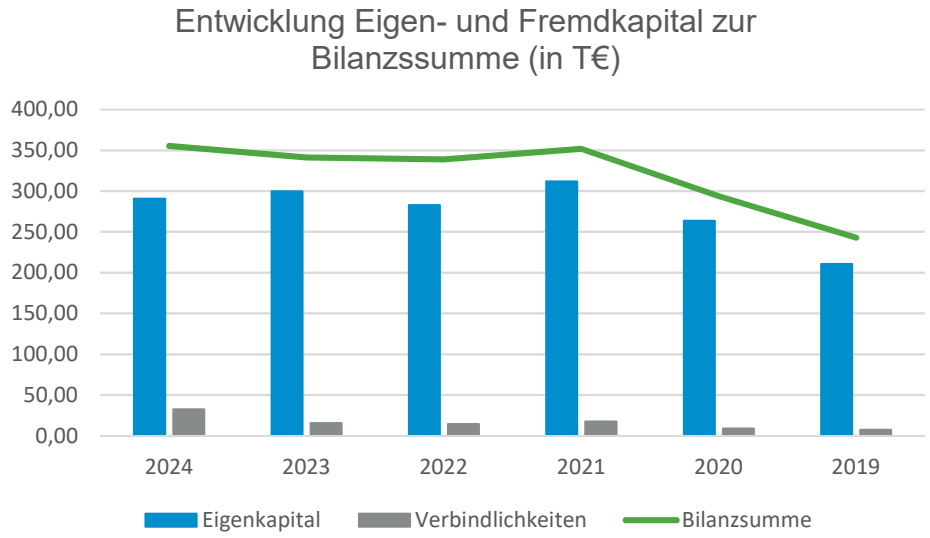
Grundzüge des Geschäftsverlaufs

2024 konnten wir durch unsere Marketingaktivitäten – Werbung durch Anzeigen & Advertorials in Print- und Onlinemedien, Medien- und Öffentlichkeitsarbeit, Vertriebsunterstützung und Gästeberatung - in die Region einladen. Im Onlinemarketing investierten wir in Google gezielt in Kampagnen zu den Themen Wandern, Radfahren, Kanufahren, Kirschblüte, Mohnblüte, Grünes Band und zu unserer App, um die Nutzer auf die teils neuen, reiseauslösenden Angebote der Region aufmerksam zu machen. Daneben in den sozialen Medien (Facebook u. Instagram) Themen rund um die Kirsche (Blüte bis Ernte) sowie den Wanderherbst mit bezahlten Kampagnen forciert und kooperierten wir mit dem als „Lilli“ regional sehr bekannten Guido Klode.
Große Aufmerksamkeit erfordern der Betrieb, die Weiterentwicklung sowie die Suchmaschinenoptimierung unserer Internetseiten. Weiterhin ist 2024 eine wesentliche Weiterentwicklung unserer digitalen Infrastruktur erfolgt (Vorbereitungen für Datenhub der GrimmHeimat). Diese Überarbeitung dient dazu, unsere Daten über Datenbanken zukünftig für andere Webseitenanbieter verfügbar zu machen und sie damit noch weiter zu verbreiten (Open Data). Zugleich unterstützt die Überarbeitung Anforderungen aus dem Barrierefreiheitsstärkungsgesetz.
Bei den Printmedien legten wir als Erstauflage eine Radkarte für den Kaufunger Wald auf, die die neue Radrundtour mit den bestehenden MTB-Touren vereint. 2024 wurde auch unsere sehr detailreiche Kanukarte erstmals aufgelegt, anhand derer Gäste ihre Kanutour auf der Werra bundesländerübergreifend planen und passende Kanuverleiher finden können. Wir arbeiten weiter an unserem Ziel, den Geo-Naturpark zur Radreiseregion zu entwickeln und somit potenziellen Radgästen ein ebenso reiselauslösendes Angebot anbieten zu können wie Wanderern mit den Premiumwanderwegen.
Das umfangreichste Projekt war jedoch die Überarbeitung der ErlebnisKarte, die 2025 dann druckfrisch erscheinen konnte. Um überregionale Berichterstattungen anzuregen, führten wir eine längere Pressereise zum Grünen Band mit der Frankfurter Neuen Presse durch, die bislang noch in keiner Veröffentlichung mündete. Die dpa sowie regionale Sender griffen erneut sowohl die Kirschblüte als auch die Mohnblüte auf und brachte bundesweite Print-, Hörfunk- und Online-Veröffentlichungen. Weiterhin wurde die Kennzeichnung der Grenzen des Geo-Naturparks konnten mit 34 weiteren Standorten nun komplett abgeschlossen werden
Aufgrund der räumlichen Nähe präsentierten wir uns gemeinsam mit unseren Städten im Werratal auf dem Deutschen Wandertag in Heilbad Heiligenstadt.
Auch 2024 betrieben wir unsere Tourist-Information in der Geschäftsstelle sowie während der Mohnblüte auch das Mohnlädchen direkt am Mohnparkplatz. Neben der Gästeberatung per Telefon, E-Mail, Social Media und vor Ort, kommt auch der Verteilung von Prospekt- und Kartenmaterial an Tourist-Informationen und Betrieben sowie den Direktversand an potenzielle Gäste hohe Bedeutung zu.
Weiterhin setzen wir die Ausstattung von relevanten Betrieben mit Präsentationsmaterial fort, waren Ansprechpartner für (potenzielle) Gastgeber mit Beratungs- oder Förderungsbedarf, haben neue Angebote privater Anbieter in die Website eingebaut sowie unsere zentralen und regelmäßigen Schulungsangebote für Gästeführer und Tourismusmitarbeiter der Kommunen fortgesetzt.
Das Bundesprojekt „Schaf schafft Landschaft“ unterstützen wir im Vertrieb der Produkte von Holles Schaf, da diese mit dem Label des Geo-Naturparks und der engen Verknüpfung zu den touristischen Themen, bspw. Mohn- und Kirschblüte, als Markenbotschafter unserer Tourismusregion fungieren.
Im Innenmarketing war der 50. Geburtstags des Werra-Meißner-Kreises ein wichtiger Termin.

Entwicklung Geschäftsverlauf

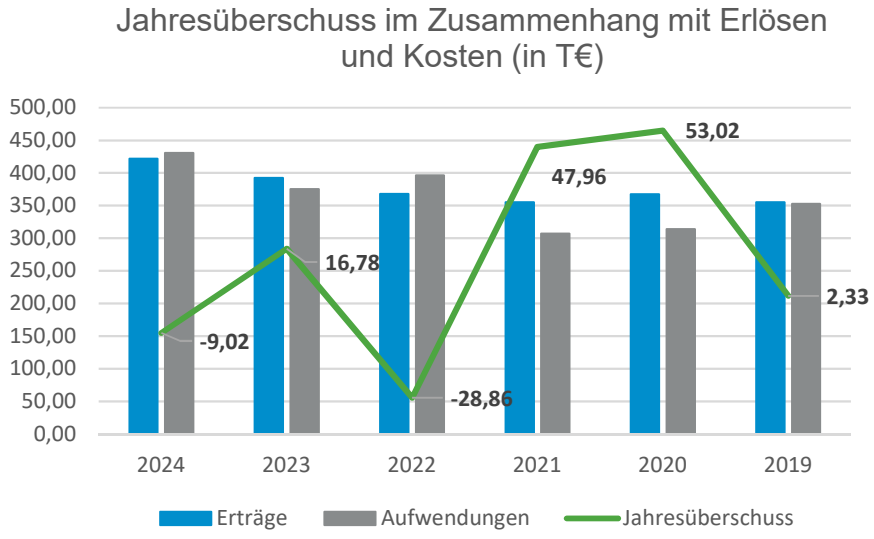
Das Anlagevermögen ist weiter gesunken auf T€ 20,5 bei Zugängen i.H.v. T€ 1,2 standen Abgänge und planmäßige Abschreibungen i.H.v. T€ 7,6 gegenüber. Das Umlaufvermögen setzt sich aus dem Bankguthaben/Kassenbestand sowie sonstigen Vermögensgegenständen zusammen.

Die Summe der Passiva hat sich um T€ 13,9 auf T€ 355,3 erhöht, resultierend vor allem aus gewachsenen, inzwischen ausgeglichenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (T€ +18,7).



Die Finanzlage der Gesellschaft ist geordnet. Die kurzfristigen Zahlungsverpflichtungen können allein durch die liquiden Mittel erfüllt werden. Die kurzfristigen Verpflichtungen der Gesellschaft werden in vollem Umfang durch das kurzfristige Vermögen gedeckt.

Umsatzerlöse setzen sich aus Erlösen aus Leistungen für den Zweckverband Geo-Naturpark (T€ 11,9), Leistungen für andere Städte und Gemeinden (T€ 11,6) Anzeigenerlöse für eigene Printprodukte (T€ 1,43) und der Vermarktung von Holles-Schaf-Produkten (T€ 9,3) zusammen.



Für 2024 waren erneut erhöhte Aufwendungen für betriebliche Aufwendungen und somit ein Minus von T€ 46,7 vorgesehen, um in der Corona-Zeit angesparte Mittel in sinnvolle Marketingmaßnahmen zu investieren. Nach mehreren Absprachen mit der ARD entschieden wir uns letztendlich dann aber doch gegen die geplante Fernsehwerbung, da uns das vorgeschlagene Konzept nicht überzeugen konnte. Dies führte zu Minderausgaben für Werbung/Kampagnen i.H.v. T€ -44,2. Im Materialaufwand wurde außerdem bei der Weiterentwicklung der Internetseite (Open Data) das vorgesehene Budget nicht voll verbraucht, da wiederum Aufgaben ins nächste Jahr verschoben werden mussten (T€ -7,9).

Der Personalaufwand bliebt mit T€ -5,6 unter der Kalkulation. Die Abschreibungen fielen höher aus (T€ +3,0).

Der Leistungsaustausch mit dem Zweckverband Geo-Naturpark blieb unter den Erwartungen (T€ -8,1). Der Verkauf in der Tourist-Information hat die zur Wirtschaftsplanerstellung angenommenen Zahlen erneut übertroffen und sich ähnlich dem Vorjahr bei einem Nettoumsatz von etwas über T€ 10 eingepegelt.

Der Jahresfehlbetrag liegt bei T€ 9,0.

Ausblick – Chancen und Risiken

Für 2025 ist im Wirtschaftsplan ein Minus von T€ 16,6 verabschiedet worden. Im Wirtschaftsplan enthalten sind ein Gesellschafterzuschuss des Kreises sowie Kooperationsbeiträge der Gemeinden Nentershausen und Cornberg in Höhe von insgesamt T€ 373,8.

3.2. Sondervermögen - Eigenbetriebe

3.2.1. Eigenbetrieb „Volkshochschule, Jugend, Freizeit Werra-Meißner"

Sitz	Steinstr. 23 37213 Witzenhausen
Zweck	Der Eigenbetrieb besteht aus zwei Betriebsteilen: Zweck des Betriebsteiles Jugend- und Freizeiteinrichtungen ist es, insbesondere Kindern und Jugendlichen, aber auch Erwachsenen, die Möglichkeit zu Erholungs-, Erziehungs- und Freizeitaufenthalten zu bieten und dafür auch Einrichtungen zur Verfügung zu stellen. Der Betriebsteil Volkshochschule Werra-Meißner gewährleistet ein gleichmäßig und gleichberechtigt versorgendes Bildungsangebot für die Bevölkerung. Sein Angebot der Erwachsenenbildung und Weiterbildung wird nach den Grundsätzen und Regelungen des Hessischen Weiterbildungsgesetzes gestaltet. Ihr Bildungsangebot umfasst die Bereiche der allgemeinen, politischen, beruflichen, gesundheitlichen und kulturellen Weiterbildung sowie der Weiterbildung im Zusammenhang mit der Ausübung eines Ehrenamtes. Darüber hinaus erfüllt die Volkshochschule Werra-Meißner im Auftrag Dritter ergänzende Aufgaben, die im öffentlichen Interesse liegen, unter anderem Aufgaben nach dem Sozialgesetzbuch. Der Betrieb kann alle den Betriebszweck fördernde und ihn wirtschaftlich berührende Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben; das schließt eine Vermietung oder Verpachtung einzelner Einrichtungen ein. Im zweiten Halbjahr 2024 wurde eine neue Sparte „Schule für Musik“ im Eigenbetrieb aufgebaut, welche den musikalischen Unterricht im Landkreis weiter flächendeckend auszubauen und das Angebot sicher zu stellen. Weiterer Betriebszweck ist die Beteiligung an der EAM über die EAM SVSG 3 GmbH in Kassel.
Gründung	01.01.1991 Fusion 01.01.2014 Eschwege mit Witzenhausen Integration Musikschule im zweiten Halbjahr 2024
Rechtsform	Eigenbetrieb ohne eigene Rechtspersönlichkeit (Sondervermögen mit Sonderrechnung, Träger LK Werra-Meißner)
Wirtschaftsjahr	Haushaltsjahr der Gemeinde (Kalenderjahr)
Stammkapital	50.000 €
Eigenbetriebssatzung	in der Fassung vom 01.01.2014
Gesellschafter	Werra-Meißner-Kreis (100 %)
Beteiligungen	EAM Sammel- und Vorschalt 3 GmbH (20,528 %)
Prüfrechte § 53 HGrG / 54 HGrG	eingerichtet

Prüfung Wirtschaftliche Tätigkeit nach § 121 HGO	Nein, Erholungs- und Bildungseinrichtung, § 121 Abs. 2 S. 1 Nr. 1 und 2 HGO, gesetzlichen Aufgaben § 8 HWBG
geprüfter Jahresabschluss	vom 12.08.2025 zum 31.12.2024 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk
Abschlussprüfer	Prof. Dr. Ludewig u. Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Kassel

Organe des Eigenbetriebes (Besetzung 2024)

Kreisausschuss	in der jeweils aktuellen Besetzung gem. Legislaturperiode
Kreistag	in der jeweils aktuellen Besetzung gem. Legislaturperiode
Betriebskommission	Landrätin Nicole Rathgeber (Vorsitzende)
	Michael Dölle (Kreisausschussmitglied)
	Sabine Wilke (Kreisausschussmitglied)
	Anke Bergner (Kreistagsabgeordnete)
	Heinz-Otto-Brandau (Kreistagsabgeordneter)
	Dr. Uwe Heinemann (Kreistagsabgeordneter)
	Andreas Heine (Kreistagsabgeordneter)
	Dr. Marita Kroneberger (Kreistagsabgeordnete)
	Tanja Wild (Kreistagsabgeordnete)
	Claus Hamp (wirtschaftlich erfahrene Person)
	Markus Claus (wirtschaftlich erfahrene Person)
	Jens Hofmeister (Vertreter Personalrat)
	Rebecca Brill (Vertreter Personalrat)
	Edmund Pliefke (Beratende Mitglieder)
	Dirk Osmers (Beratende Mitglieder)
	Kai Siebert (Beratende Mitglieder)
Betriebsleiter*	Matthias Schulze

* Von der Möglichkeit nach § 286 Abs. 4 HGB wurde Gebrauch gemacht (Unterlassen von Angaben über die Gesamtbezüge für die Mitglieder des Geschäftsführungsorgans).

Sitzungen der Organe	**2024**	**2023**	**2022**
Sitzungen der Betriebskommission	3	3	N/A

Ausgewählte Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Auszug aus der Bilanz

(in T €)	2024	2023	2022
Aktiva			
Anlagevermögen	23.055,16	23.172,07	24.325,28
Umlaufvermögen	4.559,50	4.180,16	2.709,35
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Passiva			
Eigenkapital	24.689,74	24.379,02	24.024,23
Sonderposten	1.012,79	1.066,13	1.120,87
Rückstellungen	893,90	756,40	533,90
Verbindlichkeiten	773,93	880,19	1.112,12
Rechnungsabgrenzungsposten	244,30	270,50	243,50
Bilanzsumme	**27.614,66**	**27.352,23**	**27.034,62**

Auszug aus der Gewinn- und Verlustrechnung

(in T €)	2024	2023	2022
Umsatzerlöse	6.555,32	5.961,24	5.375,84
Sonstige betriebliche Erträge	186,71	227,41	190,35
Erträge aus Beteiligungen	461,53	461,53	461,53
Zinsen und ähnliche Erträge	186,81	148,23	103,90
Materialaufwand	967,7	980,56	860,81
Personalaufwand	5.079,36	4.457,34	3.998,48
Abschreibungen	252,65	247,98	257,24
Sonstige betriebliche Aufwendungen	770,64	746,49	659,38
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2,72	4,74	9,28
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**317,29**	**361,29**	**346,44**
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
Steuern	0,63	0,56	0,56
Jahresüberschuss (+) / -fehlbetrag (-)	**316,66**	**360,73**	**345,88**

Investitionen	**2024**	**2023**	**2022**
Immaterielle Vermögen (in T€)	22,9	6,7	4,9
Sachanlagenvermögen (in T€)	112,8	88,1	261,5
Finanzvermögen (in T€)	0,0	-1.000,0	0,0
Anlagenintensität (in %)	83,5	84,7	90,0

Kennzahlen	**2024**	**2023**	**2022**
Eigenkapitalquote (in %)	89,4	89,1	88,9
Fremdkapitalquote (in %)	2,8	3,2	4,1

Beschäftigte	**2024**	**2023**	**2022**
Anzahl im Jahresdurchschnitt	157	132	129
Personalaufwandsquote (in %)	68,7	65,6	65,2

Spartenergebnis 2024 (in T€)	**Jugend-Freizeit**	**VHS-Originär**	**Drittmittel**	**Musikschule**
Erträge	1.132.440	1.854,2	4.301,8	101,9
Aufwendungen	951.246	1.740,7	4.143,8	237,9
Betriebsergebnis	*181,1*	*113,5*	*158,0*	*-136,0*

Auswirkungen auf den Haushalt des Werra-Meißner-Kreises

Folgende Zahlungsströme sind vom Werra-Meißner-Kreis an den Eigenbetrieb (inkl. Weiterleitung Landesmittel) im Geschäftsjahr 2024 geflossen:

- Zuschuss VHS-Arbeit 410.262,00 €
- Zuschuss PK Volker Sennhenn (Versetzung) 80.000,00 €
- Zuschuss Land Hessen, „HwBG “ Erwachsenenbildung 106.315,00 €
- Vergütung f. Projekt Schulsozialarbeit (Gesamt- und Grundschulen) 571.633,00 €
- Vergütung f. Projekt Schulische Erziehungshilfe 123.599,00 €
- Vergütung f. Projekt Schulalltagsbegleitung 72.952,00 €
- Vergütung f. Projekt Kompetenzagentur 136.500,00 €
- Vergütung f. Projekt VITA Sozialwirtschaft integriert 168.840,00 €
- Vergütung f. Projekt Bildungsberatung 35.000,00 €
- Vergütung f. Projekt Ganztagesangebot und Mittagsbetreuung 1.991.462,00 €

• an16 Schulen und 12 Grds. Pakt f. Nachmittag	
• Übernahme Elternbeiträge für sozial ben. TN Pakt f. Nachmittag	200.210,00 €
• (mit Grds, die nicht vom EF betreut werden =81.335,00 € durchlaufend)	
• Vergütung f. Projekt Qualifizierung MA Pakt f. Nachmittag	4.375,00 €
• Vergütung f. Projekt Ausbildungsbegl. Unterstützung	-10.900,00 €
• Vergütung f. Projekt MyWay + ReSTART aus Landesm. AQB (Saldo Rückzahlung in 2024 /Rückstellungen)	4.189,00 €
• Vergütung f. Projekt AQB- Deutsch 4you- fachl. Ergänzung	31.700,00 €
• Vergütung f. Personaleinsatz „ DEXT“ J. Buchbach	3.169,00 €
Gesamtsumme	**3.929.306,00 €**

Vom Eigenbetrieb an den Werra-Meißner-Kreis sind in 2024 die nachfolgenden Zahlungen geflossen:

• Zins- und Tilgung -Darlehen mit WMK (REB, FEZ)	1.557,00 €
• Nutzungspauschale Turnhallen, Rückzahl. Anteil Aufzug VHS u. Tilgung 10 % Invest-Darl Pellet-Heizung, WM-Tag Reste	19.125,00 €
• Erstattung Personalrat, Rechnungsprüfungsamt	19.631,00 €
• Verrechnung Gebühren, Umlagen, Versicherungen	17.045,00 €
• Ausschüttung für Jahresabschluss 2023	5.000,00 €
Gesamtsumme	**62.358,00 €**

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Im Betriebsteil „Jugend-Freizeit“ war in 2024 eine gute Belegung zu verzeichnen, welche aber bislang nur 76,2 % der Belegungszahlen aus 2019 erreicht. Das Feuerwehrheim St. Florian wurd in 2022 erstmal über den Eigenbetrieb belegt und bewirtschaftet, wobei eine uneingeschränkte Belegung erst ab Mitte Mai möglich war.
Im Betriebsteil Volkshochschule wurden die Erlöse aus Gebühren und Anzeigen gesteigert, liegen aber noch um 20,4 % unter den Werten aus 2019. Die Nachfrage an Integrationskursen ist weiterhin hoch aufgrund der Ukraine-Krise, wodurch zusätzliche Erlöse generiert werden konnten.
Im Bereich Drittmittel kamen neue Projekte hinzu und das Ganztagsangebot an den Schulen im Landkreis wurde weiter ausgebaut.
Gem. Kreistagsbeschluss vom 13.12.2023 im Rahmen der Beratungen zum Wirtschaftsplan 2024 und der vorausgegangenen politischen Willensbildung wurde im Laufe des Jahres 2024 eine neue Sparte „Schule für Musik“ im Eigenbetrieb aufgebaut. Der Bereich „musikalische Früherziehung“ hat im September 2024, der Musikunterricht als Einzelunterricht hat ab 01.11.2024 begonnen. Der Unterreicht findet in angemieteten und eigenen Immobilien statt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Erträge resultieren mit T€ 6.555,3 (Vj. T€ 5.961,2) aus Erlösen für die Unterbringung, Verpflegung der Jugend- und Erwachsenengruppen, Kursgebühren für Volkshochschulkurse, Erlöse für Auftragsmaßnahmen, Zuschüsse für Projekte und Erlösen für den Musikunterricht in

der Sparte „Schule für Musik“. Die Erträge aus der Auflösung der Sonderposten betragen T€ 53,3 (Vj. T€ 54,7), die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von T€ 118,4 und Beschäftigungszuschüsse für Langzeitarbeitslose. Weitere Erträge werden in Höhe von T€ 461,5 aus der Dividende der „EAM“ erzielt; die Zinserträge betragen T€ 186,8 (Vj. T€ 148,2).

Die Erlöse in dem Betriebsteil „Jugend-Freizeit“ für die Unterbringung, Verpflegung und Verpachtung der Jugendeinrichtungen erreichen das Niveau von 2018/2019, Auswirkungen der Corona-Pandemie sind überwunden; die Erlöse betragen T€ 451,7 (Vj. T€ 418,7) und haben sich gegenüber 2023 um T€ 33,0 erhöht. Zum 01.01.2022 wurde das Feuerwehrheim St. Florian in den Eigenbetrieb integriert, die Erlöse betragen in 2024 T€ 41,6 (Vj. T€ 36,5). In dem Betriebsteil Volkshochschule Werra-Meißner „Originär“ wurden Erlöse und Zuschüsse in Höhe von T€ 1.854,2 (Vj. T€ 1.712,4) erzielt, in dem Betriebsteil „Drittmittel und Auftragsmaßnahmen“ betragen die Erlöse und Zuschüsse T€ 4.301,8 (Vj. T€ 4.012,3). In der neuen Sparte „Schule für Musik“ wurden seit September Erlöse in Höhe von T€ 101,9 erzielt. In der Summe haben sich die Erlöse und Zuschüsse gegenüber dem Vorjahr erneut deutlich um T€ 594,1 erhöht.

Der Jahresgewinn beträgt T€ 316,7 (Vorjahr T€ 360,7), er gliedert sich nach den Betriebsteilen wie folgt auf: Jugend-Freizeit + T€ 181,1 (Vj. T€ 129,1); vhs-Originär + T€ 113,4 (Vj. T€ 147,5) und vhs-Drittmittel + T€ 158,0 (Vj. T€ 84,1) und „Schule für Musik“ - T€ 136,1.

Die Personalaufwendungen betragen insgesamt T€ 5.079,4 und haben sich um T€ 622,0 gegenüber dem Vorjahr erhöht. Der Anstieg der Aufwendungen basiert im Wesentlichen auf zusätzliche Mitarbeitende in der Ganztagesbetreuung von Schulen, zusätzliche Mitarbeitende bei den Deutsch-Integrationskursen, neuen Mitarbeitenden in der Sparte „Schule für Musik“ (T€ 202,5) und der Tarifsteigerung in Höhe von durchschnittlich 5,1 % für das Jahr 2024. Der Aufwand für Waren und bezogene Leistungen (Honorare, Lehrmittel, Material, Ausstattung) beträgt T€ 967,7 (Vj. T€ 980,6). Die Aufwendungen für Gebäude (Mieten, Betriebskosten, Reinigung, Instandhaltung) betragen T€ 300,2 (Vj. T€ 281,7), die Aufwendungen für Repräsentation, Verwaltung, Beratung, Sachmittel und Sonstige Aufwendungen betragen T€ 503,1 (Vj. T€ 486,6). Die Aufwendungen für Zinsen betragen T€ 2,7 (Vj. T€ 4,7). Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen betragen T€ 252,7 (Vj. T€ 248,0).

Das Jahresergebnis für 2024 in Höhe von T€ 316,7 liegt unter dem Niveau des Vorjahres (T€ 360,7). Das positive Ergebnis wird insbesondere durch die Steigerung der Erlöse in allen drei Sparten des Eigenbetriebes erzielt, insbesondere durch die deutliche Erlös-Steigerung im Bereich der Ganztages-Angebote in den betreuten Schulen um T€ 256,2 auf T€ 2.472,8. Weiterhin wird das Jahresergebnis durch die Auflösung von Rückstellungen in Höhe von T€ 118,4 (Vj. T€ 155,4) und festgestellter Zuschüsse im Bereich Corona-Beihilfen (T€ 70,1) positiv beeinflusst. Die Erlöse und Aufwendungen in der neuen Sparte „Schule für Musik“ liegen deutlich unter den Planansätzen, der kalkulierte Verlust in Höhe von T€ -249,8 wurde auf T€ -136,1 begrenzt. Der vollständige Betrieb der neuen Sparte mit Einzelmusikunterricht und neunzehn angestellten Lehrkräften konnte erst ab November 2024 realisiert werden. Der Gesamtgewinn 2024 in Höhe von T€ 316,7 übertrifft deutlich die Planungen für das Jahr 2024. Der Gewinn kann einer zweckgebundenen Rücklage zugeführt werden. Wie im Vorjahr ist eine Ausschüttung in Höhe von brutto T€ 5,9 geplant, die als Art Eigenkapitalverzinsung (10 % von T€ 50,0) an den Werra-Meißner-Kreis gezahlt wird.

In 2024 wurden insgesamt T€ 135,7 investiert. Für die Betriebs- und Geschäftsausstattung an den vier Standorten des Eigenbetriebes wurden T€ 25,8 aufgewendet. Die Modernisierung des Waschhauses im Haus der Jugend Reichenbach wurde fertig gestellt, im Jugenddorf Hoher Meißner wurde die Außenterrasse der Gaststätte neugestaltet (T€ 51,7). Das Anlagevermögen ist mit T€ 3.428,7 (Vj. 3.545,6) bewertet, die Beteiligung an der „EAM“ über die Vorschalt-GmbH 3 mit Sitz in Kassel ist mit T€ 11.126,5 bilanziert. Die Wertpapiere des Anlagevermögens sind mit T€ 8.500 bilanziert. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

bestehen in Höhe von T€ 857,4 (Vj. T€ 829,7), wesentliche Teile sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 302,5, Forderungen gegenüber dem Werra-Meißner-Kreis in Höhe von T€ 139,4 und die Erstattungsansprüche aus gezahlter Kapitalertragsteuer in Höhe von T€ 326,3. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden im Laufe des Jahres 2025 ausgeglichen. Die Kassen- und Bankbestände betragen T€ 3.702,1 (Vj. T€ 3.350,5), Liquiditätsreserven in Höhe von ca. Mio € 3,3 werden über kurzfristige Anlagen verzinst. Das Eigenkapital kann um den Gewinn 2024 in Höhe von T€ 316,7 auf insgesamt T€ 24.689,7 erhöht werden, die geplante Ausschüttung beträgt wie in den Vorjahren brutto T€ 5,9.

Investitionszuschüsse wurden in 2024 nicht vereinnahmt. Im Zuge der Eingliederung der Steintorschule Witzenhausen in den Eigenbetrieb zu Buchwerten wurden die erhaltenen Investitionszuschüsse für die energetische Sanierung aus 2011 ebenfalls übertragen, die Sonderposten sind mit T€ 1.012,8 bilanziert. Die Auflösung der gesamten Sonderposten beträgt T€ 53,3 (Vj. T€ 54,7). Die Verbindlichkeiten betragen insgesamt T€ 773,9 (Vj. T€ 880,2), davon bestehen gegenüber dem Werra-Meißner-Kreis T€ 81,1 (Vj. T€ 171,4). Die gewährten Darlehen vom Werra-Meißner-Kreis durch die Übernahme von Anlagevermögen wurden im Laufe des Jahres 2023 vollständig zurückgezahlt. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen T€ 256,3, ein Darlehen in Höhe von T€ 350,0 wurde zur Finanzierung der Generalsanierung des Waschhauses in Reichenbach zum 01.04.2022 für 10 Jahre zu einem Zins von 0,74 % aufgenommen. Die Rückstellungen in Höhe von T€ 893,9 (Vj. T€ 756,4) enthalten Kosten der Urlaubsüberhänge, Arbeitszeitguthaben, Kosten des Jahresabschlusses, Kosten für ausstehende Rechnungen, Kosten für Instandhaltung, Risiken aus Rückforderungen von Projektzuschüssen, Risiken wegen geänderter bundesweiter Rechtsauffassung beim Einsatz von freiberuflichen Lehrkräften.

Der Eigenbetrieb beschäftigte Ende 2024 insgesamt 157 Angestellte. Die Kostenstruktur hat sich in 2024 gegenüber dem Vorjahr folgendermaßen verändert: „Die Personalkosten in Höhe von T€ 5.079,4 haben einen Anteil von 71,8% (Vj. 69,2%) der Gesamtaufwendungen in Höhe von T€ 7.073,7 (Vj. T€ 6.437,7). Die Personalaufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um T€ 622,0 gestiegen, dies ist im Wesentlichen auf die durchschnittliche Tariferhöhung (+5,1 %) und zusätzliche Mitarbeitende bei den Deutsch Integrationskursen, im Bereich der Nachmittagsbetreuung in denen vom Eigenbetrieb betreuten Schulen und neuen Mitarbeitenden in der Sparte „Schule für Musik“ zurückzuführen. Die Materialaufwendungen und bezogenen Dienstleistungen in Höhe von T€ 967,7 (Vj. T€ 980,6) haben einen Anteil von 13,7 %, die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, d.h. Mieten, Instandhaltung, Reinigung, Betriebskosten, Verwaltungskosten, Fahrtkosten, Beratung und Marketing in Höhe von T€ 770,6 (Vj. T€ 746,5) haben einen Anteil von 10,9 %, die Abschreibungen (T€ 252,7) einen Anteil von 3,6 %.

In beiden Jugendeinrichtungen entspricht die Nachfrage und Belegung in 2024 (11.407) in der Summe dem Niveau des Vorjahres (11.306). Die Belegung findet überwiegend an Wochenenden statt, ca. 23 % der Belegung wurde mit Gästen aus dem Bereich der Feuerwehren erzielt. Aufgrund der konstanten Erlöse aus der Dividende der EAM-Sammelvorschalt 3 GmbH (T€ 461,5), der steigenden Zinserträge auf T€ 186,8 und der konstanten Belegung wird ein positives Jahresergebnis in Höhe von T€ 181,1 erzielt. Die ursprüngliche Planung aus dem Herbst 2023 war von einem Ergebnis in Höhe von T€ 16,4 ausgegangen.

Im Originären VHS-Bereich ist Anzahl der realisierten Kurse im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen (2024 = 451 Kurse; 2023 = 444 Kurse), die Anzahl der Teilnehmenden hat sich geringfügig um 242 auf 5.244 erhöht. Die Struktur der Kursauslastung bei den unterschiedlichen Programmbereichen hat sich in 2024 gegenüber dem Vorjahr verändert, im Wesentlichen ist der Bereich Arbeit, Beruf, EDV aufgrund von Firmenschulungen und realisierten Bildungsurlauben gewachsen. Der Bereich Gesundheit ist wie in den Vorjahren der größte Bereich in der originären vhs-Bildungsarbeit. Die durchschnittliche Teilnehmerzahl pro Kurs ist in der originären vhs-Bildungsarbeit von 11 Teilnehmenden auf 12 gestiegen, die Erlöse pro Teilnehmer und Unterrichtseinheit haben sich gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht und betragen 3,50 €.

Die Nachfrage an Integrationskursen ist aufgrund der Ukraine-Krise und den Zuweisungen von Migranten in den Werra-Meißner-Kreis vergleichbar mit dem Vorjahr. Insgesamt wurden in 2024 557 Kurse in der Sparte vhs mit dem Bereich Deutsch-Integration durchgeführt (Vj. 559). Die Anzahl der Teilnehmenden beträgt 7.028 (Vj. 7.060).

Ausblick – Chancen und Risiken

Aufgrund der vom Werra-Meißner-Kreis übertragenen Aufgabenstellung des Eigenbetriebs und der aufgebauten Rücklagen aus den letzten Geschäftsjahren ergeben sich im Grunde keine bestandsgefährdenden Risiken.

Die wesentlichen Risiken für das Jahr 2025 entstehen durch den Neuaufbau der Sparte „Schule für Musik“, durch die verhaltene Nutzung von Unterrichts- und Betreuungsangeboten insbesondere im originären Volkshochschulbereich und die möglichen Risiken durch die geänderte Rechtsauffassung beim Einsatz von freiberuflichen Lehrkräften durch die Deutsche Rentenversicherung. Im Eigenbetrieb werden im Bereich originäre Erwachsenbildung, Deutsch-Integrationskurse, Ganztages-Angebot in den Schulen des Werra-Meißner-Kreises und bei Projekten freiberufliche Lehr- und Betreuungskräfte eingesetzt. Die Beurteilung der Deutschen Rentenversicherung zum Erwerbsstatus einzelner Freiberufler, die im Eigenbetrieb eingesetzt werden ist offen, bis zum 31.12.2021 wurde eine Prüfung abschließend in 2022 vorgenommen, für das Jahr 2026 hat die Rentenversicherung eine Prüfung im März 2025 angekündigt.

3.3. Öffentlich-rechtliche Beteiligungen

3.3.1. Sparkasse Werra-Meißner

Sitz	Friedrich-Wilhelm-Str. 40-42 37269 Eschwege
Zweck	Die Sparkasse hat die Aufgabe, als dem gemeinen Nutzen dienendes Wirtschaftsunternehmen in ihrem Geschäftsgebiet geld- und kreditwirtschaftliche Leistungen zu erbringen, insbesondere Gelegenheit zur sicheren Anlage von Geldern zu geben. Sie fördert die kommunalen Belange insbesondere im wirtschaftlichen, regionalpolitischen, sozialen und kulturellen Bereich.
Gründung	1844
Handelsregister	HR A 1799
Rechtsform	Rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts
Geschäftsjahr	Kalenderjahr
Satzung	in der Fassung vom 01.07.2010
Träger	Werra-Meißner-Kreis
Beteiligungen	Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen (1,5 %) Hessisch-Thüringische Sparkassen Beteiligungsgesellschaft mbH (1,5 %) Erwerbsgesellschaft der S-Finanzgruppe mbH & Co.KG (0,2 %) Deutsche Sparkassen Leasing AG & Co. KG (0,2 %) Wohnstadt Stadtentwicklungs- und Wohnungsbau-gesellschaft Hessen mbH (0,1 %) Erneuerbare Energien Eschwege Komplementär GmbH (33,3 %) Erneuerbare Energien Eschwege GmbH & Co. KG (1,3 %) Wirtschaftsförderungsgesellschaft Werra-Meißner-Kreis mbH (9,7 %)
Prüfung Wirtschaftliche Tätigkeit nach § 121 HGO	Nein § 121 Abs. 9 S. 2 HGO, § 2 Abs. 1, Abs. 6 S. 2 Hessisches Sparkassengesetz
geprüfter Jahresabschluss	zum 31.12.2024 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk
Abschlussprüfer	Prüfungsstelle des Sparkassen- und Giroverbandes Hessen-Thüringen

Organe der Anstalt (Besetzung 2024)

Verwaltungsrat	Nicole Rathgeber (Vorsitzende)

	Sachkundige Mitglieder:
	Ilona Rohde-Erfurth (stellv. Vorsitzende)
	Uwe Brückmann
	Jan Giller
	Claus Hamp
	Patricia Hölzel
	Felix Martin
	Andrea Stöber
	Klaus Wiegand
	Thomas Eckhardt
	Bedienstete der Sparkasse:
	Martina Brunow
	Susanne Sagawe
	Dirk Mühlhause
	Volker Troll
	Tanja Wreschniock
Vorstand	Marc Semmel, Vorsitzender
	Dietmar Janz, Mitglied

Ausgewählte Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Auszug aus der Bilanz

(in T €)	2024	2023	2022
Aktiva			
Barreserve	20.145,66	25.641,47	27.510,72
Forderungen an Kreditinstitute	238.794,48	231.699,74	282.662,94
Forderungen an Kunden	1.028.067,93	1.012.910,00	1.002.133,43
Finanzanlagen	493.893,58	530.777,80	481.874,97
Treuhandvermögen	4.408,06	5.789,67	7.672,79
Immaterielle Anlagewerte	0,19	6,2	28,47
Sachanlagen	15.992,96	16.599,59	17.834,85
Sonstige Vermögensgegenstände	2.739,58	655,85	530,45
Rechnungsabgrenzungsposten	203,91	256,72	149,35
Passiva			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	158.249,80	224.791,57	217.529,32
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.313.632,48	1.267.813,63	1.279.599,10

Verbriefte Verbindlichkeiten	34.874,21	31.290,64	31.392,57
Treuhandverbindlichkeiten	4.408,06	5.789,67	7.672,789
Sonstige Verbindlichkeiten	6.357,96	3.169,32	5.149,91
Rechnungsabgrenzungsposten	41,99	61,16	75,88
Rückstellungen	18.804,20	21.494,34	19.464,46
Nachrangige Verbindlichkeiten	18.294,46	29.467,93	31.888,86
Fonds für allgemeine Bankrisiken	130.000,00	123.000,00	112.000,00
Eigenkapital	119.583,21	117.458,80	115.625,07
Bilanzsumme	**1.804.246,35**	**1.824.337,05**	**1.820.397,97**

Auszug aus der Gewinn- und Verlustrechnung

(in T €)	**2024**	**2023**	**2022**
Zinsüberschuss	20.428,31	22.510,43	20.576,03
Laufende Erträge	13.118,75	13.214,73	9.657,87
Provisionsüberschuss	13.397,90	11.939,27	11.536,65
Restliche betriebliche Erträge	2.617,13	2.352,21	2.699,83
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	- 32.551,97	- 31.627,22	- 29.536,51
Abschreibungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	- 1.229,91	- 1.402,72	- 1.643,11
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 1.098,19	- 1.268,24	- 820,58
Bewertungsergebnis von Forderungen und bestimmten Wertpapieren	- 2.765,20	1.675,09	- 4.841,68
Bewertungsergebnis von Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und Wertpapieren des Anlagevermögens	- 934,72	322,31	- 886,84
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00	0,00	0,00
Zuführungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	- 7.000,00	- 11.000,00	-2.000,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**3.982,10**	**6.715,85**	**4.741,66**
Außerordentliches Ergebnis	0,0	0,00	0,00
Steuern	- 1.501,28	- 4.763,33	-3.368,39
Jahresüberschuss (+) / -fehlbetrag (-)	**2.480,82**	**1.952,52**	**1.373,27**

Beschäftigte	**2024**	**2023**	**2022**
Anzahl im Jahresdurchschnitt	305	292	304

Kennzahlen	2024	2023	2022
Eigenkapitalrentabilität*	3,45	5,88	4,20
Eigenmittel gem. Art. 72 CRR[15] (in Mio €)	254,7	241,90	244,90

*Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit im Verhältnis zur Sicherheitsrücklage am 31.12. des Vorjahrs

Wichtige Vertragsbeziehungen

Die Sparkasse Werra-Meißner ist dem bundesweiten Sicherungssystem der Sparkassen Finanzgruppe angeschlossen, welches elf regionale Sparkassenstützungsfonds durch einen überregionalen Ausgleich miteinander verknüpft. Zwischen diesen und den

Sicherungseinrichtungen der Landesbanken und Landesbausparkassen besteht ein Haftungsverbund. Das Sicherungssystem ist im Hinblick auf das am 3. Juli 2015 in Kraft getretene Einlagensicherungsgesetz geordnet und von der BaFin anerkannt worden.

Auswirkungen auf den Haushalt des Werra-Meißner-Kreises

Der Werra-Meißner-Kreis als Gewährträger, erhält eine Ausschüttung nach Feststellung des Jahresabschlusses i.H.v. T€ 356,4 brutto (T€ 300 netto).

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Die Sparkasse Werra-Meißner mit Sitz in Eschwege und Witzenhausen ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts und Mitglied des Sparkassen- und Giroverbandes Hessen-Thüringen (SGVHT). Sie unterliegt dem Hessischen Sparkassengesetz (HSpG); Träger ist der Werra-Meißner-Kreis. Als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut mit ihrem auf dem Regionalprinzip und der Gemeinwohlorientierung basierenden Geschäftsmodell ist die Sparkasse Werra-Meißner ein wichtiger Treiber für eine nachhaltige Entwicklung in der Region. Die Sparkasse Werra-Meißner verfügt über das stabile, langfristig angelegte und nachhaltige Geschäftsmodell einer Universalbank mit starkem regionalen Fokus; die Kernregion der Geschäftstätigkeit bildet der Werra-Meißner-Kreis. In ausgewählten Geschäftsfeldern (z.B. Unternehmenskunden) ist die Sparkasse im regionalen Wirtschaftsraum, in Einzelfällen überregional, tätig. Ihre Hauptgeschäftsfelder liegen in den Segmenten Unternehmenskunden, Privatkunden und Kommunen. Im Rahmen des Verbundkonzeptes ist sie arbeitsteilig mit den Verbundpartnern Landesbank Hessen-Thüringen, Frankfurter Bankgesellschaft, SV Sparkassen Versicherung, Landesbausparkasse Hessen-Thüringen, Deka Bank, S-Broker, S-Kreditpartner und Deutsche Leasing tätig.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Der Bestand an Forderungen an Kunden stieg auf 1.028,1 Mio. EUR (+ 1,5 %) an. Daneben haben sich die Forderungen an Kreditinstitute (inklusive Barreserve) erhöht, während sich der Bestand an Eigenanlagen in Wertpapieren verringert hat. Der Bestand an Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten weist einen Rückgang in Höhe von - 29,6 % auf 158,2 Mio. EUR aus. Der Rückgang resultiert insbesondere aus der Beendigung des Offenmarktgeschäfts mit der EZB. Der Bestand an Kundeneinlagen (einschließlich Eigenemissionen) weist einen Zuwachs auf 1.366,8 Mio. EUR (+ 2,9 %) auf. Das Geschäftsvolumen (Bilanzsumme und Eventualverbindlichkeiten) hat sich in 2024 auf 1.875,5 Mio. EUR (- 1,1 %) reduziert.

Die Kreditzusagen im Kundengeschäft konnten gegenüber dem Vorjahr um 20,7 % gesteigert werden. Dabei entfiel die Steigerung ausschließlich auf den gewerblichen Bereich und lag mit

[15] Europäische Regelungen zu Eigenmitteln von Banken

um 32,1 %über dem Vorjahr, während sich die Zusagen bei den privaten Kunden um 0,9 % leicht reduziert haben. Die Forderungen an Kunden konnten im Vergleich zum Vorjahr weiter ausgeweitet werden. Insbesondere bei den gewerblichen Kunden und öffentlichen Haushalten waren deutliche Bestandszuwächse zu verzeichnen, die über der Planung liegen. Die Verteilung der Kredite blieb gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert. 40 % des Kundenkreditgeschäftes entfallen auf das Privatkundengeschäft und 60 % resultieren aus dem Geschäft mit gewerblichen Kunden und Kommunen.

Das Wertpapiervermögen sank um 37,0 Mio. EUR auf 481,4 Mio. EUR. An der grundsätzlich konservativen und diversifizierten Ausrichtung der Eigenanlagen wird weiter festgehalten. Der Schwerpunkt der Anlagen liegt im Bereich der Immobilien und der festverzinslichen Wertpapiere.

Der Anstieg der Forderungen an Kreditinstitute (inklusive Barreserve) resultiert insbesondere aus höheren kurzfristigen Liquiditätsanlagen. Der Bestand liegt mit 258,9 Mio. EUR um 1,6 Mio. EUR über dem Vorjahreswert. Die Anlage der Mittel erfolgt bei Instituten der SFinanzgruppe sowie bei der Deutschen Bundesbank. Die Beteiligungen der Sparkasse mit einem Bestand von insgesamt 12,5 Mio. EUR erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr leicht.

Die Kundeneinlagen erreichten einen Wert von 1.366,8 Mio. EUR und haben sich damit um 38,2 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr erhöht. Geldanlagen in sichere Anlageformen standen auch in 2024 im Fokus. Während bei Sicht- und Spareinlagen im Jahr 2024 Rückgänge zu verzeichnen waren, wuchs der Bestand an Sparkassenbriefen überproportional.

Die Refinanzierung der Sparkasse erfolgt im Wesentlichen über die Kundeneinlagen sowie die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Die Verbindlichkeiten nahmen hier um 66,6 Mio. EUR auf 158,2 Mio. EUR ab.

Das Dienstleistungsgeschäft der Sparkasse hat sich im Jahr 2024, gemessen am Provisionsergebnis und den sonstigen betrieblichen Erträgen und unter Beachtung der Rahmenbedingungen, zufriedenstellend entwickelt. Wesentliche Ertragspositionen bestehen aus dem Girobereich und dem Verbundgeschäft (Wertpapierdienstleistungsgeschäft, Konsumentenkredite, Bauspar- und Versicherungsgeschäft) sowie aus Immobilien-vermittlungen. Die Erträge im Girobereich liegen über dem Planwert und über dem Vorjahresniveau. Aktien, Investmentfonds und Anleihen waren aufgrund der Marktentwicklung bei den Kunden gefragt.

Die Gesamtinvestitionen in 2024 entfallen mit rd. 0,6 Mio. EUR auf den Umbau des Beratungscenters Sontra. Die weiteren Investitionsmaßnahmen des Geschäftsjahres entfallen im Wesentlichen auf Instandhaltungs-, Reparatur- und Umbaumaßnahmen und sind in ihrer Gesamtheit von insgesamt untergeordneter Bedeutung.

3.3.2. Zweckverband Geo-Naturpark Frau-Holle-Land

Sitz	Klosterfreiheit 34 A 37290 Meißner-Germerode
Zweck	Der Verband hat den Zweck, im Zusammenwirken mit allen interessierten Stellen im Rahmen der allgemeinen Landesplanung den Geo-Naturpark Frau-Holle-Land mit dem Ziele zu fördern, in diesem als Erholungsgebiet besonders geeigneten Raume die Landschaft zu erhalten und zu pflegen, die heimische Tier- und Pflanzenwelt zu schützen und durch geeignete Maßnahmen eine naturnahe Erholung zu ermöglichen. Der Geo-Naturpark erfüllt für den Werra-Meißner-Kreis die Aufgaben eines Landschaftspflegeverbandes.
Gründung	15.12.1961
Rechtsform	Zweckverband, Körperschaft des öffentlichen Rechts
Geschäftsjahr	Kalenderjahr
Kapital	25.000 €
Satzung	in der Fassung der 12. Änderungssatzung vom 05.04.2023
Mitglieder	Werra-Meißner-Kreis (57,14 %) Landkreis Kassel (28,57 %) Gemeinde Nentershausen (7,14 %) Gemeinde Cornberg (7,14 %)
geprüfte Jahresrechnung	Der Jahresabschluss 2024 wurde noch nicht fertiggestellt.
Abschlussprüfer	Revision des Werra-Meißner-Kreises

Organe der Körperschaft (Besetzung 2024)

Verbandsvorstand	Landrätin Nicole Rathgeber (Verbandsvorsitzende) Landrat Andreas Siebert (1. stellvertretender Verbandsvorsitzender) Erster Kreisbeigeordneter Friedel Lenze (2. stellvertretender Verbandsvorsitzender)
Verbandsversammlung	Landkreises Kassel (4 Vertreter): Doris Bischoff Frank Williges Nina Riemann Reinhold Orth Werra-Meißner-Kreises (8 Vertreter): Martina Oehl (Vorsitzende) Karina Fissmann (1. Stellvertretende Vorsitzende)

	Dr. Lutz Bergner (2. Stellvertretender Vorsitzender) Alexander Heppe Helena Pfingst Peter Hieronimus Lorenz Faßhauer Frank Susebach Gemeinde Nentershausen (1 Vertreter): Bürgermeister Ralf Hilmes Gemeinde Cornberg (1 Vertreter): Bürgermeisterin Katja Gonzalez Contreras
Geschäftsführer	Marco Lenarduzzi
Beirat	Fachkundige Personen entsandt von verschiedenen Organisationen und Behörden nach § 11 der Satzung
Landschaftspflegekommission	Fachkundige Personen entsandt von verschiedenen Organisationen und Behörden zur Unterstützung bei der Durchführung der Aufgabe als Landschaftspflegeverbandes gem. § 13 der Satzung

Ausgewählte Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Auszug aus der Bilanz

(in T €)	2024	2023	2022
Aktiva			
Anlagevermögen	N/A	516,30	363,22
Umlaufvermögen	N/A	857,34	908,61
Rechnungsabgrenzungsposten	N/A	3,07	0,00
Passiva			
Eigenkapital	N/A	699,93	664,68
Sonderposten	N/A	254,09	183,17
Rückstellungen	N/A	18,30	13,10
Verbindlichkeiten	N/A	404,40	410,88
Rechnungsabgrenzungsposten	N/A	0,00	0,00
Bilanzsumme	N/A	**1.376,71**	**1.271,82**

Auszug aus der Gewinn- und Verlustrechnung

(in T €)	2024	2023	2022
Umsatzerlöse	N/A	543,04	542,62
Sonstige betriebliche Erträge	N/A	1.245,33	1.078,53
Zinsen und ähnliche Erträge	N/A	0,25	0,00
Materialaufwand	N/A	160,79	82,17
Personalaufwand	N/A	1.005,70	923,77
Abschreibungen	N/A	103,76	87,97
Sonstige betriebliche Aufwendungen	N/A	492,50	381,19
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	N/A	6,39	0,33
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	N/A	**19,48**	**145,73**
Außerordentliches Ergebnis	N/A	0,00	0,00
Steuern	N/A	0,00	0,00
Jahresüberschuss (+) / -fehlbetrag (-)	N/A	**19,48**	**145,73**

Beschäftigte	2024	2023	2022
Anzahl im Jahresdurchschnitt (VK)	27,69	20,43	19,93
Personalaufwandsquote (in %)	N/A	49,23	46,35

Wichtige Vertragsbeziehungen

Der Jahresabschluss samt Lagebericht war zu dem Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch nicht fertig erstellt.

Auswirkungen auf den Haushalt des Werra-Meißner-Kreises

Umlageanteil des Landkreises Werra-Meißner 2024 beträgt: 190.575 €.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Der Jahresabschluss samt Lagebericht war zu dem Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch nicht fertig erstellt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Der Jahresabschluss samt Lagebericht war zu dem Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch nicht fertig erstellt.

Es können lediglich folgende grobe Kennzahlen mitgeteilt werden.

- Erfolgsplan 2024:
  - 2.342.915 € (Einnahmen)
  - 2.042.821 € (Aufwendungen)

- Vermögensplan 2024: 132.740 €
- Fehlbetrag: kein Fehlbetrag
- Schulden am Ende des Haushaltsjahres: keine Schulden
- „Rücklagen“ (hier Bankbestand) am Ende des Haushaltsjahres ohne Verbindlichkeiten: Rücklagen 2024: 892.208 €
- Höhe der Verbandsumlage 2024: 238.975,00 €

3.3.3. Zweckverband Abfallwirtschaft Werra-Meißner-Kreis

Sitz	Am Breitenberg 1 37290 Meißner-Weidenhausen
Zweck	Die Aufgaben des Zweckverbandes Abfallwirtschaft Werra-Meißner-Kreis ist es, die dem Kreis und den kreisangehörigen Städten und Gemeinden zugewiesenen Aufgaben nach den Bestimmungen der Hessischen Gesetze zur Abfallwirtschaft- und Altlastenentsorgung (u.a. HAkrWG, HAltBodSchG) in den aktuellen gültigen Fassungen und den hierzu ergangenen Rechtsvorschriften zu übernehmen. Dies sind im Wesentlichen die Einsammlung von Abfällen sowie der Abfalltransport und die Verwertung von Bioabfall und Altpapier. Auf der Grundlage einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung nimmt der Werra-Meißner-Kreis den Zweckverband Abfallwirtschaft auch zur Durchführung der Bioabfallverwertung für die Städte Eschwege, Sontra und Witzenhausen sowie der Altpapierverwertung für die Städte Eschwege und Sontra in Anspruch.
Gründung	1992
Rechtsform	Zweckverband, Körperschaft des öffentlichen Rechts
Geschäftsjahr	Kalenderjahr
Satzung	in der Fassung der 4. Änderungssatzung vom 28.01.2017
Mitglieder	Werra-Meißner-Kreis 50,0 % Städte und Gemeinden 50,0 % (Großalmerode, Bad Sooden-Allendorf, Hessisch Lichtenau, Waldkappel, Wanfried, Meißner, Ringgau, Meinhard, Herleshausen, Neu-Eichenberg, Weißenborn, Berkatal, Wehretal)
Beteiligungen	keine
Prüfung Wirtschaftliche Tätigkeit nach § 121 HGO	„Betriebes gewerblicher Art – BgA“ im Rahmen der Papier-Pappe-Kartonagen-Einsammlung und -Verwertung Sonst keine weitere wirtschaftliche Tätigkeit nach § 121 Abs. 2 Nr. 2 HGO
geprüfter Jahresabschluss	Der Jahresabschluss 2020 wurde geprüft und die Jahresabschlüsse 2021 bis 2023 befinden sich in der Prüfung. Der Jahresabschluss 2024 befindet sich noch in Aufstellung.
Abschlussprüfer	Revision des Werra-Meißner-Kreises

Organe der Körperschaft (Besetzung 2024)

Verbandsvorstand	Landrätin sowie Bürgermeister der Städte und Gemeinden bzw. von ihnen bestimmte Vertreter

	Für den Werra-Meißner-Kreis nahm der Kreisbeigeordnete Dr. Kanzow als ständiger Vertreter der Landrätin das Mandat wahr.
Verbandsversammlung	26 Mitglieder Städte und Gemeinden mit je 1 Stimme (z. Zt. 13), Werra-Meißner-Kreis gleiche Anzahl von Stimmen (z. Zt. 13). Die Mitglieder werden von den jeweiligen Vertretungs-körperschaften für deren Wahlzeit bestimmt.
	<u>Werra-Meißner-Kreis:</u> Heinz-Otto Brandau Manfred Ebeling Peter Hieronimus Andreas Hölzel Armin Jung Stefan Möller Erhard Niklass Heidi Rettberg Peter Freiherr Roeder von Diersburg Ilona Rhode-Erfurth Maria-Henrietta von Stryk Frank Susebach Christiane Weiler
	<u>Übrige Städte und Gemeinden:</u> Ulrich Hartmann (Bad Sooden-Allendorf) Matthias Dix (Berkatal) Uwe Range (Großalmerode) Rainer Müller (Herleshausen) Hagen Quambusch (Hessisch Lichtenau) Bernhard Mensing (Meinhard) Matthias Schulze (Meißner) Philip Kawe (Neu Eichenberg) Mirco Lorbach (Ringgau) Matthias Gesang (Waldkappel) Thomas Bachmann (Wanfried) Norbert Claus (Wehretal) Marko Heckerodt (Weißenborn)
Geschäftsführer	Martin Schulze

Ausgewählte Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Auszug aus dem Ergebnishaushalt

(in T €)	2024 (Plan)	2023 (Plan)	2022 (Ist)
Ordentliche Erträge			
Privatrechtliche Leistungsentgelte	416,50	386,30	1.020,32
Öffentlich-rechtl. Leistungsentgelte	3.634,00	3.566,60	3.595,68
Kostenersatzleistungen u. -erstattungen	752,75	912,75	734,92
Sonstige ordentliche Erträge	0,10	0,10	1,00
Finanzerträge	54,15	20,50	19,75
ordentliche Aufwendungen			
Personalaufwendungen	648,80	634,90	554,86
Versorgungsaufwendungen	50,00	109,60	97,25
A. f. Sach- und Dienstleistungen	4.571,05	4.408,45	4.224,59
Abschreibungen	159,10	163,15	146,58
Aufwendungen f. zuw. U. Kostenerstattungen	255,50	274,50	444,42
Sonstige ordentliche Aufwendungen	95,50	95,50	52,18
Zinsen u. ä. Aufwendungen	1,00	14,00	9,73
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**-923,45**	**-813,85**	**-157,93**
Außerordentliches Ergebnis	14,20	2,00	-39,12
Jahresüberschuss	**-909,25**	**-811,85**	**-197,05**
Voraussichtliches Jahresergebnis nach vorl. Abschluss	-329,49	-375,56	-197,05

Beschäftigte	2024	2023	2022
Anzahl im Jahresdurchschnitt	11	11	9

Auswirkungen auf den Haushalt des Werra-Meißner-Kreises

Es wurden im Haushaltsjahr 2024 keine Zahlungen durch den Werra-Meißner-Kreis an den Zweckverband geleistet. Der Fehlbedarf wird planmäßig aus der Gebührenausgleichsrücklage gedeckt.

Wichtige Vertragsbeziehungen

Zur Erfüllung seiner satzungsgemäßen Aufgaben der Abfallentsorgung bedient sich der Zweckverband Abfallwirtschaft Werra-Meißner-Kreis privater Dritter. Die Umladung von Altpapier wurde zum 01.01.2021 nach einer entsprechenden Ausschreibung neu vergeben, Auftragnehmer ist die Fehr Umwelt Hessen GmbH & Co. KG aus Lohfelden.

Die Verträge über die Einsammlung und den Transport von Restmüll und Bioabfall sowie die Verträge über die Einsammlung von Sperrmüll und Elektroaltgeräten und über Altpapier wurden 2020 EU-weit öffentlich ausgeschrieben und sollten zum 01.01.2021 vergeben werden. Wegen eines Nachprüfungsverfahrens vor der Vergabekammer des Landes Hessen bzw. vor dem OLG Frankfurt aufgrund der Rüge des unterlegenen Bieters, konnte der Zuschlag auf diese Leistungen allerdings erst am 30. November 2020 erteilt werden. Die Aufträge wurden an die Firma Weisgerber Umweltservice GmbH aus Wächtersbach vergeben. Um eine ordnungsgemäße Auftragserfüllung zu gewährleisten wurde der Vertragsbeginn auf dem 01. Juli 2021 festgesetzt. Die Verträge galten im Jahr 2024 unverändert.

Über die Verwertung von Bioabfällen hat der Zweckverband Abfallwirtschaft mit Zustimmung des Werra-Meißner-Kreises zum 01.04.2015 eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit dem Landkreis Kassel geschlossen. Danach werden seit 01.04.2015 alle Bioabfälle aus dem Werra-Meißner-Kreis in der Vergärungs- und Kompostierungsanlage des Landkreises Kassel in Lohfelden verwertet.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Der Zweckverband Abfallwirtschaft ist seit dem Jahr 2021 durch die Beteiligung der Systembetreiber für Verpackungsabfälle im Rahmen der Papier-Pappe-Kartonagen-Einsammlung und -Verwertung in diesem Teilbereich wirtschaftlich tätig. Diese Tätigkeit erfolgt im Rahmen eines „Betriebes gewerblicher Art – BgA“. Davon abgesehen ist der Zweckverband ausschließlich hoheitlich tätig und übt keine weitere wirtschaftliche Tätigkeit aus (§ 121 Abs. 2 Nr. 2 HGO). Die Erfüllung der öffentlichen Aufgaben dauert weiterhin an.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Der Zweckverband Abfallwirtschaft Werra-Meißner-Kreis hat sein Rechnungswesen zum 01.01.2008 auf die Doppik umgestellt. Die Eröffnungsbilanz ist geprüft und mit dem Prüfungsbericht durch die Verbandsversammlung beschlossen worden.

Die Jahresabschlüsse 2008 bis 2020 sind durch die Revision des Werra-Meißner-Kreises geprüft. Die Abschlüsse für die Jahre 2021 bis 2023 befindet sich in der Prüfungsphase, der Abschluss 2024 ist in der Vorbereitung und wird der Verbandsversammlung nach Fertigstellung und Prüfung zur Beschlussfassung vorgelegt.

Die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan – Doppik – für 2024 wurde von der Verbandsversammlung am 12. Dezember 2023 beschlossen. Folgendes Haushaltsvolumen wird ausgewiesen:

Ergebnishaushalt

<u>ordentliches Ergebnis</u>	
Erträge:	4.857.500 EUR
Aufwendungen:	5.780.950 EUR
<u>Außerordentliches Ergebnis</u>	
Erträge	14.200 EUR
Aufwendungen	0 EUR
Fehlbedarf	**909.250 EUR**

Finanzhaushalt aus laufender Verwaltungstätigkeit

Saldo der Ein- und Auszahlungen: - 694.850 EUR

Finanzhaushalt aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit

Saldo aus Investitionstätigkeit: - 129.300 EUR

Saldo aus Finanzierungstätigkeit: 0 EUR

Finanzmittelfehlbedarf 2024: 824.150 EUR

Der Finanzmittelfehlbedarf wird aus vorhandenen liquiden Mitteln gedeckt. Aus dem vorläufigen Jahresabschluss ergibt sich ein Finanzmittelfehlbetrag von nur 361.557 Euro, der Finanzmittelbestand zum 31.12.2024 belief sich auf 2.701.506,68 Euro.

Kredite

Eine Kreditaufnahme für Investitionen war für das Haushaltsjahr 2024 nicht vorgesehen. Kassenkredite waren für das Jahr 2024 in der Haushaltssatzung ebenfalls nicht veranschlagt.

Stellenplan

Der Stellenplan für das Jahr 2024 wurde gegenüber dem Haushaltsjahr 2023 dahingehend geändert, dass die Beamtenstelle des Geschäftsführers (in 2023 mit ku-Vermerk) in eine Angestellten-Stelle umgewandelt wurde.

Im Berichtsjahr waren durchgängig 10 Personen beim Zweckverband Abfallwirtschaft angestellt, davon eine Mitarbeiterin in Teilzeit. In den Monaten November und Dezember 2024 war eine Person zusätzlich geringfügig beschäftigt, um die Einarbeitung zu gewährleisten.

Sonstiges

Eine Verbandsumlage oder sonstige finanzielle Belastungen für den Haushalt des Werra-Meißner-Kreises oder anderer Verbandsmitglieder sind 2024 nicht erhoben und sind auch für die Folgejahre nicht geplant. Der Zweckverband Abfallwirtschaft Werra-Meißner-Kreis bewirtschaftet seinen gesamten Haushalt nach den Vorgaben des Kommunalabgabenrechtes und seiner Satzung als Gebührenhaushalt. Deshalb kann es keine Überschüsse o. ä. geben, die an den Werra-Meißner-Kreis oder andere Verbandsmitglieder ausgezahlt werden können.

Der Stand der Gebührenausgleichsrücklage zeigt anhand der Ergebnisrechnungen folgende Entwicklung:

Haushaltsjahr	**Stand zu Beginn des Jahres (in €)**	**Zuführungen (in €)**	**Entnahmen (in €)**	**Stand am Ende des Jahres (in €)**
2008	1.129.618	116.594		1.246.212
2009	1.246.212		87.444	1.158.767
2010	1.158.767	86.475		1.245.242
2011	1.245.242	316.684		1.561.926
2012	1.561.926	365.033		1.926.959

2013	1.926.959	314.211		2.241.170
2014	2.241.170		139.239 *	2.101.931
2015	2.101.931		118.470 *	1.983.461
2016	1.983.461		19.221	1.964.240
2017	1.964.240	145.7264		2.109.966
2018	2.109.966	138.070		2.248.036
2019	2.248.036	95.227		2.343.263
2020	2.343.263	94.259		2.437.522
2021	2.437.522	798.455		3.235.977
2022	3.235.977	162.931		3.073.046
2023	3.073.046		392.010	2.681.036
2024	2.681.036		923.450	1.757.586

Hinweis zu den Tabellen:

Die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2008 und die Jahresrechnungen 2008 bis 2020 sind geprüft. Für die Jahre 2021 bis 2023 handelt es sich um das vorläufige Ergebnis aus der Finanzbuchhaltung, die Jahresabschlüsse werden derzeit geprüft. Für 2024 handelt es sich um die Planzahl aus dem Haushalt.

Neben der Gebührenausgleichsrücklage hat sich die Rücklage aus den außerordentlichen Ergebnissen wie folgt entwickelt:

Haushaltsjahr	**Stand zu Beginn des Jahres (in €)**	**Überschuss (in €)**	**Fehlbetrag (in €)**	**Stand am Ende des Jahres (in €)**
2010	0	87.638		87.638
2011	87.638	43.199		130.837
2012	130.837	2.926		133.763
2013	133.763	2.733		136.496
2014	136.496	930		137.426
2015	137.426	3.735		141.161
2016	141.161	2.472		143.633
2017	143.633	8.692		152.325
2018	152.325	6.568		158.893
2019	158.893	28.731		187.624
2020	187.624	278.006		465.630
2021	465.630	16.097		481.727
2022	481.727		39.120	442.607
2023	442.607		16.6840	425.767
2024	425.767	14.200		439.967

Die Rücklage aus ordentlichen und außerordentlichen Überschüssen beläuft sich zum 31.12.2024 auf insgesamt voraussichtlich **2.197.553 Euro**.

Unabhängig von diesen Rücklagen sind **Rückstellungen** gebildet worden, die sich zum 31.12.2024 wie folgt darstellen:

Pensionen	736.010 €
Beihilfen	149.178 €
Leistungsentgelt und Altersteilzeit	10.100 €
Prüfungsleistungen	15.821 €
Gesamt	**911.109 €**

Der Bestand auf den Bankkonten der Verbandskasse belief sich am 31.12.2024 auf 2.701.506,68 Euro.

Im Jahr 2024 galten die Gebühren gemäß der von der Verbandsversammlung am 15.12.2021 beschlossenen Vierten Änderungssatzung der Abfall- und Gebührensatzung.

3.4. Stiftungen

3.4.1. Sozial- und Familienstiftung des Werra-Meißner-Kreises

Sitz	Schloßplatz 1 und 9 37269 Eschwege
Stiftungszweck	Zweck der Stiftung ist die soziale Unterstützung benachteiligter Gruppen und Einzelpersonen im Werra-Meißner-Kreis, die Familienarbeit im Rahmen des Lokalen Bündnisses für Familie im Werra-Meißner-Kreis, die Bildungsarbeit für alle Altersgruppen im Werra-Meißner-Kreis, die kulturelle Arbeit im Werra-Meißner-Kreis, das ehrenamtliche Bürgerengagement im Werra-Meißner-Kreis.
Errichtung	04.06.2008
Rechtsform	Rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts
Geschäftsjahr	Kalenderjahr
Kapital	1.000.000 €
Verfassung	in der Fassung vom 04.06.2008
Prüfung Wirtschaftliche Tätigkeit nach § 121 HGO	Nein, § 121 abs. 2 S. 1 Nr. 2 HGO Gemeinnützig tätig nach AO
geprüfter Jahresabschluss	vom 12.03.2025 für das Jahr 2024 ohne Beanstandungen
Abschlussprüfer	Revision des Werra-Meißner-Kreis

Organe der Stiftung

Vorstand	die Mitglieder des Kreisausschusses des Werra-Meißner-Kreises Vorsitzende Landrätin Nicole Rathgeber

Vermögensübersicht

(in T €)	2024	2023	2022
Stiftungskapital	1.039,30	1.039,30	1.039,30
Ergebnisvortrag	9,82	29,40	21,91
Rücklage nach § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO	17,78	17,78	17,78

Einnahmen-/Ausgabenrechnung

(in T €)

Einnahmen aus dem Finanzbereich	0,48	7,50	7,50
Ausgaben aus dem Finanzbereich	20,06	0,01	15,01
Überschuss	-19,58	7,49	-7,51

Auswirkungen auf den Haushalt des Werra-Meißner-Kreises

Die Verwaltung der Stiftung wird durch den Fachbereich Finanzmanagement, Fachdienst Finanzplanung und –steuerung, Controlling, Beteiligungsmanagement und Zentrale Vergabestelle vollzogen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Der Stiftungszweck wird insbesondere durch die Unterstützung von Körperschaften nach Maßgabe des § 58 Abs. 1 AO, die die genannten Stiftungszwecke ganz oder teilweise fördern und verfolgen, verwirklicht.

Zudem werden Maßnahmen oder Projekte durchgeführt, die dem Stiftungszweck dienen, sowie Beihilfen an als gemeinnützig anerkannte Dritte oder Körperschaften des öffentlichen Rechts zur Initiierung und Durchführung von im Bereich des Stiftungszweckes liegenden Maßnahmen oder Projekte vergeben.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2024 wurde im Januar eine Neuanlage des Stiftungskapitals von 1.000.000,00 € bei der Raiffeisenbank Plankstetten AG mit einem Zinssatz von 3,30 % und einer Laufzeit von 5 Jahren getätigt.

Es wurden keine Zinserträge erwirtschaftet (Vorjahr: 7.500,00 €). Die Auszahlungen für den Stiftungszweck betragen 20.000,00 € (Vorjahr: 0,00 €). Der Schuldposten weist zum 31.12.2024 einen Bestand von 0,00 € (Vorjahr: 0,00 €) auf.

Im laufenden Geschäftsjahr sind Einnahmen aus Bewährungssachen i.H.v. 480,00 € eingegangen und Kosten des Zahlungsverkehrs i.H.v. 61,80 € angefallen.

Der Ergebnisvortrag per 31.12.2024 verringert sich auf 9.817,70 € (Vorjahr: 29.399,50 €).

Die Jahresrechnung 2024 weist zum Ende des Geschäftsjahres ein Reinvermögen von 1.066.889,75 € aus und setzt sich im Einzelnen wie folgt zusammen:

Stiftungskapital lt. Verfassung	1.000.000,00 €
Hinzustiftung (§ 62 Abs. 3 AO)	39.296,05 €
	1.039.296,05 €
Ergebnisvortrag	9.817,50 €
Rücklagen nach § 62 Abs.1 Nr. 3 AO	17.776,00 €
	1.066.889,75 €
abzgl. Schuldposten	- 0,00 €
	1.066.889,75 €

Die Stiftung ist mit Freistellungsbescheid vom 01.07.2025 für 2022 – 2024 als steuerbegünstigte gemeinnützige Körperschaft von der Körperschaft- und Gewerbesteuer befreit.

Förderung des Stiftungszwecks

Die Ev. Familienbildungsstätte Mehrgenerationenhaus hat im Jahr 2024 zur Durchführung des Projekts Freiwilliges Soziales SchulJahr (14 plus) für die Jahre 2023 und 2024 einen zweckgebundenen Zuschuss von jeweils 5.000,00 €, d.h. insgesamt 10.000,00 € erhalten.

Der Werra-Meißner-Kreis, Fachdienst 4.5 Jugendförderung/Jugendarbeit hat im Jahr 2024 zur Finanzierung der „Projektorientierten Schulsozialarbeit an Grundschulen“ eine Zuwendung von 10.000,00 € erhalten.

Sonstiges

Durch den zeitlichen Versatz zwischen dem fällig werden der Finanzanlage im Mai 2023 und Neuanlage der Stiftungsmittel im Januar 2024, kam es zu keiner Zinsausschüttung im abgelaufenen Geschäftsjahr. Die erste planmäßige Zinsausschüttung ist am 25.01.2025 erfolgt.

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2024 haben sich keine weiteren Ereignisse von besonderer bzw. grundsätzlicher Bedeutung ergeben.

3.4.2. Naturparkstiftung des Werra-Meißner-Kreises

Sitz	Schloßplatz 1 und 9 37269 Eschwege
Stiftungszweck	Zweck der Stiftung ist die Ermöglichung naturnaher Erholung im Bereich des Naturparks Meißner-Kaufunger Wald, die Besucherlenkung im Naturpark Meißner-Kaufunger Wald, die Sensibilisierung der Bevölkerung für die Natur und Umweltbildung, die Natur- und Landschaftspflege, die Unterstützung der Regionalentwicklung.
Errichtung	04.06.2008
Rechtsform	Rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts
Geschäftsjahr	Kalenderjahr
Kapital	1.000.000 €
Verfassung	in der Fassung vom 04.06.2008
Prüfung Wirtschaftliche Tätigkeit nach § 121 HGO	Nein, § 121 abs. 2 S. 1 Nr. 2 HGO Gemeinnützig tätig nach AO
geprüfter Jahresabschluss	vom 12.03.2025 für das Jahr 2024 ohne Beanstandungen
Abschlussprüfer	Revision des Werra-Meißner-Kreis

Organe der Stiftung

Vorstand	die Mitglieder des Kreisausschusses des Werra-Meißner-Kreises Vorsitzende Landrätin Nicole Rathgeber

Vermögensübersicht

(in T €)	2024	2023	2022
Stiftungskapital	1.024,82	1.024,82	1.024,82
Ergebnisvortrag	9,24	9,30	1,81
Rücklage nach § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO	21,51	21,51	21,51

Einnahmen-/Ausgabenrechnung

(in T €)			
Einnahmen aus dem Finanzbereich	0,00	7,50	7,50
Ausgaben aus dem Finanzbereich	0,06	0,01	7,51
Überschuss	-0,06	7,49	-0,01

Auswirkungen auf den Haushalt des Werra-Meißner-Kreises

Die Verwaltung der Stiftung wird durch den Fachbereich Finanzmanagement, Fachdienst Finanzplanung und –steuerung, Controlling, Beteiligungsmanagement und Zentrale Vergabestelle vollzogen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Die Wahrnehmung der Stiftungsaufgabe erfolgt im Wesentlichen durch die Unterstützung des Zweckverbandes Geo-Naturpark Frau-Holle-Land oder von anderen Körperschaften nach Maßgabe des § 58 Abs. 1 AO, die die genannten Stiftungszwecke ganz oder teilweise fördern und vorlegen.

Zudem werden Maßnahmen oder Projekte durchgeführt, die dem Stiftungszweck dienen, sowie Beihilfen an als gemeinnützig anerkannte Dritte oder Körperschaften des öffentlichen Rechts zur Initiierung und Durchführung von im Bereich des Stiftungszweckes liegenden Maßnahmen oder Projekte vergeben.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2024 wurde im Januar eine Neuanlage des Stiftungskapitals von 1.000.000,00 € bei der Raiffeisenbank Plankstetten AG mit einem Zinssatz von 3,30 % und einer Laufzeit von 5 Jahren getätigt.

Es wurden keine Zinserträge erwirtschaftet (Vorjahr: 7.500,00 €). Die Auszahlungen für den Stiftungszweck betragen 0,00 € (Vorjahr: 0,00 €). Der Schuldposten weist zum 31.12.2024 einen Bestand von 0,00 € (Vorjahr: 0,00 €) auf.

Im laufenden Geschäftsjahr sind Kosten des Zahlungsverkehrs i.H.v. 60,15 € angefallen. Dadurch verringert sich der Ergebnisvortrag per 31.12.2024 auf 9.243,39 € (Vorjahr: 9.303,54 €).

Das Reinvermögen beläuft sich zum 31.12.2024 auf 1.055.577,56 € und setzt sich im Einzelnen wie folgt zusammen:

Stiftungskapital lt. Verfassung	1.000.000,00 €
Hinzustiftung (§ 62 Abs. 3 AO)	24.824,15 €
	1.024.824,15 €
Ergebnisvortrag	9.243,39 €
Rücklagen nach § 62 Abs.1 Nr. 3 AO	21.510,02 €
	1.055.577,56 €
abzgl. Schuldposten	0,00 €
	1.055.577,56 €

Die Stiftung ist mit Freistellungsbescheid vom 05.01.2024 für 2020 – 2022 als steuerbegünstigte gemeinnützige Körperschaft von der Körperschaft- und Gewerbesteuer befreit.

Förderung des Stiftungszwecks

Förderungen wurden in 2024 nicht beschlossen.

Sonstiges

Durch den zeitlichen Versatz zwischen dem fällig werden der Finanzanlage im Mai 2023 und Neuanlage der Stiftungsmittel im Januar 2024, kam es zu keiner Zinsausschüttung im abgelaufenen Geschäftsjahr. Die erste planmäßige Zinsausschüttung ist am 25.01.2025 erfolgt.

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2024 haben sich keine weiteren Ereignisse von besonderer bzw. grundsätzlicher Bedeutung ergeben.

4. Sonstige Beteiligungen

4.1. Privatrechtliche Beteiligungen

4.1.1. NVV Verkehrsverbund und Fördergesellschaft Nordhessen mbH

Sitz	Rainer-Dierichs-Platz 1 34117 Kassel
Gesellschaftszweck	Geschäftsbereich Verkehrsverbund: Der Gegenstand des Geschäftsbereichs Verkehrsverbund ist die gemeinsame Erfüllung der Aufgabe Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) im Gebiet der kommunalen Gesellschafter. Die Gesellschaft verfolgt das Ziel, für die Bevölkerung im Verbundraum, der das Gebiet der kommunalen Gesellschafter umfasst, ein bedarfsgerechtes Nahverkehrsangebot als Daseinsvorsorge zur Verfügung zu stellen. Geschäftsbereich Fördergesellschaft: Der Gegenstand des Geschäftsbereichs der Fördergesellschaft ist die Förderung aller Maßnahmen, die der Stärkung der Wirtschaftskraft der nordhessischen Region dienen. Die Gesellschaft verfolgt diesen Zweck unter anderem durch Werbung für Nordhessen, Organisation gemeinsamer kultureller Aktivitäten, Förderung der Wirtschaft und des Fremdenverkehrs sowie durch die Vertretung gemeinsamer Interessen, insbesondere für die Finanz- und Infrastrukturausstattung der kommunalen Körperschaften.
Gründung	1992
Handelsregister	HR B 5592
Größenklasse	Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft, da die Größenmerkmale nach § 267 Abs. 1 HGB an zwei aufeinanderfolgenden Bilanzstichtagen überschritten wurden.
Rechtsform	GmbH
Geschäftsjahr	Kalenderjahr
Stammkapital	35.790,43 € (70.000 DM)
Gesellschaftsvertrag	in der Fassung vom 20.07.1994
Gesellschafter	Werra-Meißner-Kreis (14,29 %) Landkreis Hersfeld-Rotenburg (14,29%) Schwalm-Eder-Kreis (14,29%) Landkreis Waldeck-Frankenberg (14,29%) Landkreis Kassel (14,28 %) Stadt Kassel (14,28 %) Land Hessen (14,28 %)

Beteiligungen	Regionalmanagement Nordhessen GmbH (50%)
	Deutschlandtarifverbund GmbH (1,77%)
	Mobility inside Holding GmbH & Co. KG
geprüfter Jahresabschluss	vom 30.05.2025 zum 31.12.2024 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk
Abschlussprüfer	HTW Wirtschaftsprüfung GmbH, Kassel

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat	Landrat Andreas Siebert (Vorsitzender, LK Kassel)
	Landrätin Nicole Rathgeber (Werra-Meißner-Kreis)
	Landrat Torsten Warnecke (LK Hersfeld-Rotenburg)
	Landrat Winfried Becker (Schwalm-Eder-Kreis)
	Landrat Jürgen van der Horst (LK Waldeck-Frankenberg)
	Oberbürgermeister Dr. Sven Schoeller (Stadt Kassel)
	Staatssekretär Jens Deutschendorf (bis 18.01.24, HMWEVW)
	Staatssekretärin Prof. Dr.-Ing. Lamia Messari-Becker (ab 17.06. bis 16.10.2024, HMWEVW)
	Staatssekretär Unmut Sönmez (ab 17.10.2024, HMWEVW)
	Staatssekretär Dr. Martin Worms (bis 16.06.2024, HmdF)
	Staatssekretär Uwe Becker (ab 17.06.2024, HMdF)
Gesellschafterversammlung	Gesetzliche Vertreter der Gesellschafter
Beirat	Ruht zurzeit
	Folgende Institutionen wären vertreten:
	LK Kassel, LK Waldeck-Frankenberg, LK Hersfeld-Rotenburg, Schwalm-Eder-Kreis, Werra-Meißner-Kreis, Stadt Kassel Wirtschaftsförderung Region Kassel GmbH, Universität Kassel, Deutsche Angestellten Gewerkschaft, Handwerkskammer Kassel, Deutscher Gewerkschaftsbund Schwalm-Eder, Industrie- und Handelskammer Kassel, Pro Nordhessen e.V., Regierungspräsidium Kassel
Geschäftsführung*	Dirk Stochla (bis 30.09.2024)
	Wolfgang Rausch (bis 01.10.2024)
	Marian Volmer (seit 03.07.2024)
Prokurist	Jutta Viehmann, Leitung Finanzen und Controlling

* Die Angabe der Jahresvergütung unterbleibt gemäß § 286 Abs. 4 HGB in Verbindung mit § 285 Nr. 9 HGB.

Sitzungen der Organe

	2024	2023	2022
Sitzungen des Aufsichtsrates**	3	5	N/A
Sitzungen der Gesellschafterversammlung	1	1	N/A

** Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten pro Sitzung eine Aufwandsentschädigung. Über die Höhe der im Jahr 2024 erhaltenen Bezüge enthält der Bericht keine Angaben.

Ausgewählte Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Auszug aus der Bilanz

(in T €)	2024	2023	2022
Aktiva			
Anlagevermögen	665,13	636,44	2.509,64
Umlaufvermögen	112.322,47	96.255,06	66.334,62
Rechnungsabgrenzungsposten	8,67	23,03	8,57
Passiva			
Eigenkapital	116,70	116,70	116,70
Sonderposten	24.362,74	22.359,75	14.268,64
Rückstellungen	37.186,97	32.782,97	27.727,13
Verbindlichkeiten	51.329,85	41.655,11	26.740,36
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme	**112.996,27**	**96.914,53**	**68.852,84**

Auszug aus der Gewinn- und Verlustrechnung

(in T €)	2024	2023	2022
Beiträge kom. Gebietskörperschaften	3.317,73	2.207,46	2.263,30
Zuwendung Land Hessen	238.101,19	218.661,04	209.413,20
Erträge Projektzuwendung	32.708,68	32.987,22	26.095,33
Sonstige betriebliche Erträge	7.005,85	8.647,62	8.334,64
Zinsen und ähnliche Erträge	1.802,68	0,02	0,02
Erträge aus der Auflösung SoPo	276,36	2.064,64	319,55
Aufwendungen bez. Leistungen	270.749,01	254.353,83	237.917,13
Personalaufwand	6.643,07	5.728,54	5.051,03
Abschreibungen	274,32	2.064,43	317,68

Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.308,74	1.356,55	1.299,59
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6,38	2,92	3,07
Zuführung Sonderposten	3.435,09	191,43	1.206,62
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**795,86**	**870,28**	**630,92**
Steuern	0,00	0,30	0,30
Jahresüberschuss (+) / -fehlbetrag (-)	**795,86**	**869,99**	**630,63**

Investitionen	**2024**	**2023**	**2022**
Immaterielle Vermögen (in T€)	5,80	0,00	N/A
Sachanlagenvermögen (in T€)	296,09	188,54	N/A
Finanzvermögen (in T€)	3,16	2,89	N/A

Kennzahlen	**2024**	**2023**	**2022**
Eigenkapitalquote (in %)	0,1	0,1	0,2
Fremdkapitalquote (in %)	78,3	76,8	79,1

Beschäftigte	**2024**	**2023**	**2022**
Anzahl im Jahresdurchschnitt	86,25	81,0	80,5
Personalaufwandsquote (in %)	2,3	2,2	2,1

Auswirkungen auf den Haushalt des Werra-Meißner-Kreises

(in T€)	**2024**	**2023**	**2022**
Zahlungen durch den Werra-Meißner-Kreis	1.557,86	750,53	656,60
Davon für den Geschäftsbereich:			
- Fördergesellschaft	77,99	86,62	88,79
- Verkehrsverbund	1.479.87	663,91	567,81
Zahlungen an den Werra-Meißner-Kreis	2.079,87	1.408,67	1.390,86

4.1.2. Regionalmanagement Nordhessen GmbH

Sitz	Ständeplatz 17 34117 Kassel
Gesellschaftszweck	Die Gesellschaft koordiniert alle Maßnahmen, die der Stärkung der Wirtschaftskraft der nordhessischen Region dienen. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die die Gesellschaftszwecke unmittelbar oder mittelbar gefördert werden können. Sie kann sich zur Erfüllung der Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen errichten oder erwerben.
Gründung	2002
Handelsregister	HR B 13092
Größenklasse	Die Gesellschaft ist nach den in § 267 Abs. 1 HGB bezeichneten Größenklassenkriterien als kleine Kapitalgesellschaft einzustufen.
Rechtsform	GmbH
Geschäftsjahr	Kalenderjahr
Stammkapital	50.000 €
Gesellschaftsvertrag	in der Fassung vom 11. Januar 2002
Gesellschafter	Verkehrsverbund und Fördergesellschaft Nordhessen mbH (50,0 %) IHK Kassel (30,0 %) Handwerkskammer Kassel (15,0 %) Pro Nordhessen e.V. (5,0 %)
Beteiligungen	keine
geprüfter Jahresabschluss	vom 29.04.2025 zum 31.12.2024 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk
Abschlussprüfer	AKR Akzent Revisions GmbH, Kassel

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat	<u>Stimmberechtigte Mitglieder:</u> Dittmar Frank (Vorsitzender) Landrat Winfried Becker Landrat Torsten Warnecke Erster Kreisbeigeordneter Karl-Friedrich Frese Oberbürgermeister Dr. Sven Schoeller Prof. Dr. Frank Lehmann Désirée Derin-Holzapfel Olaf Kieser

	Dr. Arnd Klein-Zirbes Jürgen Müller Marian Volmer Landrätin Nicole Rathgeber Landrat Andreas Siebert Dr. Hans-Friedrich Breithaupt
	<u>Nicht stimmberechtigte Mitglieder:</u> Umut Sönmez Ingo Buchholz Prof. Dr. Ute Clement Thomas Flügge Jenny Huschke Prof. Dr. Karim Khakzar Tatjana Grau-Becker Michael Fischbach Carsten Rahier Prof. Dr. Thomas Nauss Wolfgang Osse Dorothee Sachse Mark Weinmeister
Gesellschafterversammlung	Vertreter der Gesellschafter mit folgenden Stimmrechtsanteilen: Verkehrsverbund und Fördergesellschaft Nordhessen mbH (6 Stimmen) IHK Kassel (3 Stimmen) Handwerkskammer Kassel (2 Stimmen) Pro Nordhessen e.V. (1 Stimme)
Geschäftsführung*	Dipl. Ing. Kai Georg Bachmann

* Die Angabe der Jahresvergütung unterbleibt gemäß § 286 Abs. 4 HGB

Ausgewählte Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Auszug aus der <u>Bilanz</u>

(in T €)	2024	2023	2022
<u>Aktiva</u>			
Anlagevermögen	10,84	22,82	35,48
Umlaufvermögen	981,89	1.319,93	1.827,07
Rechnungsabgrenzungsposten	4,96	5,24	20,24

Passiva

Eigenkapital	50,00	50,00	50,00
Rückstellungen	49,83	83,54	96,64
Verbindlichkeiten	780,50	1.209,46	1.704,35
Rechnungsabgrenzungsposten	117,35	5,00	31,81
Bilanzsumme	**997,68**	**1.348,00**	**1.882,79**

Auszug aus der Gewinn- und Verlustrechnung

(in T €)	2024	2023	2022
Umsatzerlöse	1.457,55	1.678,98	1.283,70
Sonstige betriebliche Erträge	1.393,57	1.804,31	1.615,42
Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00
Personalaufwand	2.195,91	2.270,14	1.796,68
Abschreibungen	20,65	28,45	28,03
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.818,59	2.244,36	1.822,71
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3,00	3,06	3,57
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**-1.187,02**	**-1.062,72**	**-751,87**
Steuern	0,19	0,00	0,00
Jahresüberschuss (+) / -fehlbetrag (-)	**-1.187,21**	**-1.062,72**	**-751,87**

Investitionen	2024	2023	2022
Immaterielle Vermögen (in T€)	0,00	0,00	0,00
Sachanlagenvermögen (in T€)	8,65	15,80	23,75
Finanzvermögen (in T€)	0,00	0,00	0,00

Kennzahlen	2024	2023	2022
Eigenkapitalquote (in %)	5,0	3,7	2,7
Fremdkapitalquote (in %)	83,2	95,9	95,7

Beschäftigte	2024	2023	2022
Anzahl im Jahresdurchschnitt	38,5	42,75	38,75

4.1.3. KEAM Kommunale Energie aus der Mitte GmbH

Sitz	Monteverdistraße 2 34131 Kassel
Gesellschaftszweck	Gegenstand des Unternehmens ist der Vertrieb von Energie (Strom und Gas) an kommunale Gesellschafter zur Versorgung von deren Liegenschaften sowie weiterer energiewirtschaftlicher Produkte und energienaher Dienstleistungen. Die Gesellschaft dient der Bündelung der Interessen ihrer kommunalen Gesellschafter im Rahmen der Energiebeschaffung. Kommunen, Landkreise und kommunale Einrichtungen beteiligen sich zu diesem Zweck an der KEAM. In begrenztem Umfang kann die Gesellschaft Leistungen der vorgenannten Art auch an andere Kunden erbringen.
Gründung	2017
Handelsregister	HR B 17277
Größenklasse	Die KEAM ist gemäß § 267 Abs. 2 und 4 HGB eine mittelgroße Kapitalgesellschaft
Rechtsform	GmbH
Geschäftsjahr	Kalenderjahr
Stammkapital	200.000 €
Gesellschaftsvertrag	in der Fassung vom
Gesellschafter	EAM Beteiligungen GmbH (54,25 %) Werra-Meißner-Kreis (0,75 %) weitere kommunale Gesellschafter und Einrichtungen (45,0 %)
Beteiligungen	keine
geprüfter Jahresabschluss	vom 09.05.2025 zum 31.12.2024 mit uneingeschränktem Bestätigungsvermerk
Abschlussprüfer	PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung*	Olaf Kieser Andre Stenda (bis 20. Dezember 2024) Manfred Ludewig (seit 20. Dezember 2024)

*Die Geschäftsführer der KEAM erhalten von der Gesellschaft keine Vergütung.

Ausgewählte Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Auszug aus der Bilanz

(in T €)	2024	2023	2022
Aktiva	0	0	0
Anlagevermögen	13.721	11.080	6.383
Umlaufvermögen	0	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Passiva			
Eigenkapital	1.419	752	795
Rückstellungen	1.919	1.335	1.726
Verbindlichkeiten	10.383	8.993	3.862
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme	**13.721**	**11.080**	**6.383**

Auszug aus der Gewinn- und Verlustrechnung

(in T €)	2024	2023	2022
Umsatzerlöse	58.058	54.559	32.677
Sonstige betriebliche Erträge	2	65	38
Zinsen und ähnliche Erträge	127	137	0
Materialaufwand	56.452	53.611	31.093
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.233	1.155	1.004
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1	23	14
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**532**	**-28**	**604**
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	166	15	189
Jahresüberschuss (+) / -fehlbetrag (-)	**366**	**-43**	**415**

4.1.4. DITSL - Deutsches Institut für tropische und subtropische Landwirtschaft GmbH

Sitz	Steinstraße 19 37213 Witzenhausen
Gesellschaftszweck	Gegenstand der Gesellschaft ist a) die Förderung von Wissenschaft und Forschung, insbesondere durch die materielle und ideelle Unterstützung, sowie die eigene Durchführung von Forschungsvorhaben in den tropen- und entwicklungsorientierten Ressourcen-, Umwelt-, Agrar- und Ernährungswissenschaften; b) die Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsausbildung insbesondere durch die materielle und ideelle Unterstützung, sowie die eigene Durchführung entwicklungspolitisch relevanter Lehrveranstaltungen und Bildungsprogramme. Dies erfolgt insbesondere in Zusammenarbeit mit der Universität Kassel. Die Gesellschaft unterstützt auch Studierende und Teilnehmer an ihren eigenen Programmen bei der Existenzgründung, der Arbeitsplatzsuche, der künftigen beruflichen Arbeit sowie bei der Reintegration in den heimatlichen Lebens- und Arbeitsbereich nach einer Ausbildung oder Berufsausübung im Ausland; c) die Studierendenhilfe, insbesondere durch Gewährung von Stipendien und finanziellen Beihilfen in besonderen Fällen; d) die Förderung der Entwicklungszusammenarbeit, insbesondere durch die materielle und ideelle Unterstützung, sowie die eigene Durchführung entwicklungspolitisch relevanter Lehrveranstaltungen und Bildungsprogramme für Fach und Führungskräfte speziell auch aus den Entwicklungsländern des Südens in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen, insbesondere der Universität Kassel; e) die Förderung von Kunst und Kultur, insbesondere durch die Unterhaltung, wissenschaftliche Bearbeitung, Ergänzung und öffentliche Bereitstellung ihrer völkerkundlichen Sammlung im Völkerkundlichen Museum Witzenhausen; f) die Förderung des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege, insbesondere durch die denkmalpflegerische Unterhaltung und Nutzbarmachung der gesellschaftseigenen denkmalgeschützten Liegenschaften in Witzenhausen.
Gründung	27.11.1956

Handelsregister	HR B 2005
Größenklasse	Die Gesellschaft ist nach § 267 eine kleine Kapital-gesellschaft.
Rechtsform	gemeinnützigen GmbH
Geschäftsjahr	Kalenderjahr
Stammkapital	160.910 €
Gesellschaftsvertrag	in der Fassung vom 11.06.2010
Gesellschafter	Gesellschaft zur Förderung der internationalen ländlichen Entwicklung - Freundeskreis Wilhelmshof in Witzenhausen e.V. (40,98 %)
	Universität Kassel (40,74%)
	Eigene Anteile (12,12 %)
	Stadt Witzenhausen (2,09 %)
	Werra-Meißner-Kreis (2,02 %)
	Hochschulverband Witzenhausen e.V. (VTW) (0,63 %)
	Wiesmann Erben (0,63 %)
	Spaeter Erben (0,47 %)
	Universität Marburg (0,16 %)
	Fabarius Erben (0,16%)
Beteiligungen	DEULA - Deutsche Lehranstalt für angewandte Technik gGmbH, Witzenhausen (10%)
geprüfter Jahresabschluss	vom 30.10.2024 zum 31.12.2023 mit uneingeschränktem Bestätigungsvermerk
Abschlussprüfer	Friedrichs & Partner mbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Göttingen

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat	Prof. Dr. Oliver Hensel (Vorsitzender)
	Dr. Oliver Fromm
	Prof. Dr. Eva Schlecht
	Hans Hemann
	Bürgermeister Lukas Sittel
	Landrätin Nicole Rathgeber
	Henry Thiele
Geschäftsführung*	Dr. Christian Hülsebusch

* Die Angabe der Jahresvergütung unterbleibt gemäß § 286 Abs. 4 HGB

Ausgewählte Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Auszug aus der Bilanz

(in T €)	2024	2023	2022
Aktiva			
Anlagevermögen	N.N.	1.144,05	1.038,94
Umlaufvermögen	N.N.	322,84	170,19
Rechnungsabgrenzungsposten	N.N.	6,47	100,19
Passiva			
Eigenkapital	N.N.	386,30	343,46
Sonderposten	N.N.	115,76	58,01
Rückstellungen	N.N.	70,35	46,90
Verbindlichkeiten	N.N.	770,19	673,17
Rechnungsabgrenzungsposten	N.N.	130,77	187,80
Bilanzsumme	N.N.	**1.473,37**	**1.309,32**

Auszug aus der Gewinn- und Verlustrechnung

(in T €)	2024	2023	2022
Umsatzerlöse	N.N.	2.177,25	1.301,05
Sonstige betriebliche Erträge	N.N.	43,43	48,95
Zinsen und ähnliche Erträge	N.N.	0,00	0,00
Materialaufwand	N.N.	597,19	292,89
Personalaufwand	N.N.	717,20	563,49
Abschreibungen	N.N.	82,92	64,53
Sonstige betriebliche Aufwendungen	N.N.	705,13	357,58
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	N.N.	14,01	15,67
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	N.N.	**44,24**	**55,84**
Außerordentliches Ergebnis	N.N.	0,00	0,00
Steuern		1,39	1,39
Jahresüberschuss (+) / -fehlbetrag (-)	N.N.	**42,84**	**54,45**

4.2. Öffentlich- rechtliche Beteiligungen

4.2.1. Zweckverband Tierkörperbeseitigung Hessen-Nord

Sitz	Parkstraße 6 34576 Homberg
Zweck	Aufgabe des Zweckverbandes ist die unschädliche Beseitigung der im Verbandsgebiet anfallenden Tierkörper, Tierkörperteile und Erzeugnisse gemäß den Bestimmungen des TierNebG und den dazu ergangenen Vorschriften sowie die Erfüllung der den Landkreisen gem. § 8 Abs. 2 Hess. Ausführungs-gesetz zum Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetz und zum Tiergesundheitsgesetz obliegenden Zahlungspflicht (Drittellösung). Zur Erfüllung dieser Aufgabe kann sich der Zweckverband eines privaten Unternehmers bedienen.
Gründung	1979
Rechtsform	Zweckverband
Geschäftsjahr	Kalenderjahr
Satzung	in der Fassung vom 01.01.2023
Mitglieder	Schwalm-Eder-Kreis
	Landkreis Waldeck-Frankenberg
	Werra-Meißner-Kreis
	Landkreis Hersfeld-Rotenburg
	Stadt Kassel
	Landkreis Kassel
Beteiligungen	keine
geprüfte Jahresrechnung	vom 31.12.2024
Abschlussprüfer	Fachdienst Rechnungsprüfung des Landkreises Hersfeld-Rotenburg
Organe des Verbandes	
Verbandsvorstand*	Jürgen Kaufmann (Vorsitzender)
	Karl-Friedrich Frese (Stellv. Vorsitzender)
	Friedel Lenze
	Jutta Rüddenklau
	Jürgen Schäfer
	Heiko Lehmkuhl
Verbandsversammlung*	insgesamt 18 Mitglieder, jeweils 3 Vertreter der Mitglieder
	Erich Schaumburg (Vorsitzender, LK Kassel)
	Norbert Klapp (Stellv. Vorsitzender, Schwalm-Eder-Kreis)
Geschäftsführer	Christian Hellwig

* Die Mitglieder des Verbandsvorstandes und der Verbandsversammlung erhalten eine Aufwandsentschädigung nach der Entschädigungssatzung.

Ausgewählte Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Auszug aus der Bilanz

(in T €)	2024	2023	2022
Aktiva			
Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00
Umlaufvermögen	158,90	215,00	255,81
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Passiva			
Eigenkapital	-20,31	43,54	86,28
Rückstellungen	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten	179,21	171,47	168,36
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	1,18
Bilanzsumme	**158,31**	**215,00**	**255,81**

Auszug aus dem Ergebnishaushalt

(in T €)	2024	2023	2022
Ordentliche Erträge			
Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00
Öffentlich-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00
Erträge aus Steuern/gesetzl. Umlagen	680,00	634,00	634,00
Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
ordentliche Aufwendungen			
Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00
A. f. Sach- und Dienstleistungen	5,83	5,87	9,92
Abschreibungen	0,00	0,00	0,00
A. für Zuweisungen/Zuschüsse sowie bes. Finanzaufwendungen	738,01	670,87	683,81
Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit / Jahresüberschuss	**-63,84**	**-42,74**	**-59,73**

4.2.2. Zweckverband Interkommunale Zusammenarbeit Sontra - Herleshausen – Nentershausen

Sitz	Markplatz 6 36205 Sontra
Zweck	Im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit sollen verschiedene Teilbereiche gemeinsam -basierend auf den Stärken und Ansatzpunkten und den sich daraus langfristig eröffnenden Perspektiven - weiterentwickelt werden. Primäre Ziele der interkommunalen und privaten Kooperationen sind die Bindung der Bevölkerung an den Raum, der Erhalt und die Schaffung zukunftsfähiger Arbeitsplätze, der Erhalt und die Stärkung als Standort für Bildung und Kultur und der Ausbau und die Stärkung der Bereiche Wirtschaft und Tourismus.
Gründung	2006
Rechtsform	Zweckverband
Geschäftsjahr	Kalenderjahr
Satzung	In der Fassung vom 30.03.2017
Mitglieder	Stadt Sontra (46,67 %) Gemeinde Herleshausen (20,0 %) Gemeinde Nentershausen (20,0 %) Werra-Meißner-Kreis (13,33 %)
Beteiligungen	keine
geprüfte Jahresrechnung	Zum 31.12.2022
Abschlussprüfer	Revision des Werra-Meißner-Kreises

Organe des Verbandes

Verbandsvorstand	3 Bürgermeister/in der Mitgliedsstädte und -gemeinden, Landrätin Werra-Meißner-Kreis
Verbandsversammlung	7 Vertreter Stadt Sontra, 3 Vertreter Gemeinde Herleshausen, 3 Vertreter Gemeinde Nentershausen, 2 Vertreter Werra-Meißner-Kreis
Geschäftsführung	Frau Hoßbach

Ausgewählte Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Auszug aus der Bilanz

(in T €)	2024	2023	2022
Aktiva			
Anlagevermögen	1.209,17	1.976,95	2.101,66
Umlaufvermögen	1.303,14	124,03	246,74
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,65
Passiva			
Eigenkapital	1.124,75	424,25	409,96
Sonderposten	643,92	746,97	871,11
Rückstellungen	5,00	5,00	5,00
Verbindlichkeiten	738,64	924,75	1.062,98
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme	**2.512,31**	**2.100,98**	**2.349,05**

Auszug aus dem Ergebnishaushalt

(in T €)	2024	2023	2022
Ordentliche Erträge			
Privatrechtliche Leistungsentgelte	129,29	71,34	3,32
Öffentlich-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00
Kostenersatzleistungen und -erstattungen	7,49	5,98	1,48
Erträge aus Steuern/gesetzl. Umlagen	0,00	0,00	0,00
Erträge aus Zuweisungen/Zuschüsse lfd. Zwecke und allg. Umlagen	0,00	0,00	0,00
Erträge aus der Auflösung von SoPo	103,05	124,14	148,57
Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
Finanzerträge	17,21	0,00	0,00
ordentliche Aufwendungen			
Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00
A. f. Sach- und Dienstleistungen	50,05	51,28	52,77
Abschreibungen	103,62	124,70	149,14
A. für Zuweisungen/Zuschüsse sowie bes. Finanzaufwendungen	3,22	0,00	0,00
Steueraufwendungen/ A. aus gesetzl. Umlageverpflichtungen	2,00	0,00	0,00

Sonstige ordentliche Aufwendungen	4,89	3,60	5,06
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6,57	7,43	8,62
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**86,69**	**14,44**	**-62,23**
außerordentliche Erträge	614,18	0,00	0,00
außerordentliche Aufwendungen, Steuern	0,37	0,00	83,18
Jahresüberschuss	**700,50**	**14,44**	**-145,41**

4.2.3. Wasserverband Losse

Sitz	Leipziger Str. 463 34260 Kaufungen
Zweck	Der Verband hat zur Aufgabe, in dem zum Verbandsgebiet gehörenden Niederschlagsgebiet der Losse: 1. Hochwasserschutzmaßnahmen unter Einbindung dezentraler Maßnahmen durchzuführen, insbesondere Hochwasserrückhaltebecken anzulegen, zu erhalten und zu betreiben und, soweit erforderlich, Gewässer auszubauen bzw. Renaturierungsmaßnahmen durchzuführen, 2. Nach Maßgabe der Unterhaltungspflicht der Verbandsmitglieder die Gewässer ab einer Einzugsgebietsgröße > 5 km² einschl. der Ufer und Dämme zu unterhalten. Renaturierungsmaßnahmen entsprechend dem Renaturierungskonzept des Wasserverbandes für die Losse durchzuführen. Die Verbandsmitglieder verpflichten sich, bei Erhöhung von Einleitungen den Verband darüber zu unterrichten. (§ 2 WVG)
Gründung	18.09.1972
Rechtsform	Körperschaft des öffentlichen Rechts
Geschäftsjahr	Kalenderjahr
Satzung	in der Fassung vom 18.11.2020
Mitglieder	Stadt Kassel Stadt Hessisch-Lichtenau Gemeinde Niestetal Gemeinde Kaufungen Gemeinde Helsa Landkreis Kassel Landkreis Werra-Meißner Forstbezirk Kaufunger Wald
geprüfter Jahresabschluss	vom 02.12.2024 zum 31.12.2023 mit uneingeschränktem Bestätigungsvermerk
Abschlussprüfer	Schüllermann und Partner AG, Kassel
Organe des Verbandes	
Verbandsversammlung	je ein Vertreter der Verbandsmitglieder
Verbandsvorstand	Bürgermeister Armin Roß (Verbandsvorsteher) Kreisbeigeordneter Peter Schill Bürgermeister Andreas Schönemann Bürgermeister Marcel Brückmann Kreisbeigeordneter Cono Morena

	Betriebsleiter Frank Koch
	Bürgermeister Dirk Oetzel
Geschäftsführer	Andreas Graf

Ausgewählte Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Auszug aus der Bilanz

(in T €)	2024 (vorläufig)	2023	2022
Aktiva			
Anlagevermögen	1.644,32	1.334,78	958,77
Umlaufvermögen	23,60	71,67	317,50
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Passiva			
Eigenkapital	359,56	340,89	340,89
Rückstellungen	328,38	259,22	195,03
Verbindlichkeiten	4,17	3,81	3,39
Rechnungsabgrenzungsposten	975,81	802,54	736,96
Bilanzsumme	**1.667,92**	**1.406,45**	**1.276,27**

Auszug aus der Gewinn- und Verlustrechnung

(in T €)	2024 (vorläufig)	2023	2022
Umsatzerlöse	164,62	116,87	106,46
Sonstige betriebliche Erträge	0,95	0,81	0,20
Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00
Materialaufwand	30,88	18,13	16,91
Personalaufwand	0,00	0,00	0,00
Abschreibungen	0,95	0,81	0,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	108,28	95,25	87,46
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6,79	3,48	2,28
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**18.68**	**0,01**	**0,01**
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
Steuern	0,00	0,01	0,01
Jahresüberschuss (+) / -fehlbetrag (-)	**18,68**	**0,00**	**0,00**

4.2.4. ekom21 KGRZ Hessen - Kommunales Gebietsrechenzentrum

Sitz	Carlo-Mierendorff-Straße 11 35398 Gießen
Zweck	Die Körperschaft ekom21 – KGRZ Hessen hat die Aufgabe Datenverarbeitungsverfahren, Datenverarbeitungsleistungen und Datenübertragungsnetze sowie IT-Dienstleistungen aller Art zur Erledigung oder Vereinfachung von Verwaltungsaufgaben mit technikunterstützter Informationsverarbeitung zur Verfügung zu stellen, insbesondere entsprechend dem Bedarf der Mitglieder: 1. die betriebliche Abwicklung der landeseinheitlichen und rechenzentrumsspezifischen Verfahren sicherzustellen, 2. bei der Inbetriebnahme und der laufenden Anwendung von Verfahren und Programmen zu beraten und zu unterstützen, 3. Programme und Verfahren zu entwickeln und zu pflegen, speziell landeseinheitliche und rechenzentrumsspezifische, soweit sie nicht von Dritten übernommen werden, 4. Beratung und Unterstützung auf dem Gebiet der Informations- und Kommunikationstechnik einschließlich der Durchführung von Schulungsmaßnahmen, 5. Auswahl und Beschaffung von Hardware und Software, 6. die Prüfung der bereitgestellten Programme und Verfahren des Finanzwesens gemäß § 111 Abs. 2 und § 131 Abs. 1 Nr. 4 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) zu veranlassen; § 3 Abs. 2 Gesetz zur Regelung der überörtlichen Prüfung kommunaler Körperschaften in Hessen (ÜPKKG) findet Anwendung. 7. Beratung und Unterstützung auf dem Gebiet der interkommunalen Zusammenarbeit, soweit sich dies auf Fragestellungen aus dem Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie bezieht. 8. Beratung, Unterstützung und Bereitstellung oder Vermittlung von elektronischen Identifizierungssystemen zur Identifizierung und zum Identitätsnachweis sowie Verfahren zum Identitätsmanagement.
Gründung	01.01.2008
Rechtsform	Körperschaft des öffentlichen Rechts
Geschäftsjahr	Kalenderjahr
Stammkapital	11.600.000 €
Satzung	in der Fassung vom 26.11.2020
Mitglieder	sind 540 Gebietskörperschaften und sonstige juristische Personen (Stand 07/2025)
Beteiligungen	ekom21 GmbH (Tochtergesellschaft 100 %) Softplan Informatik GmbH (74 %) KIV Thüringen GmbH (45,15 %) eOpinio GmbH (10 %)

	KOP-IT eG (7,14 %)
	Lorenz Orga-Systeme GmbH (60 %)
	ProVitako eG (2,17 %)
	saascom GmbH (25 %)
	govdigital e.G. (3,57 %)
	vote IT GmbH (3 %)
	govIT GmbH (25 %)
geprüfter Jahresabschluss	vom 12.12.2024 zum 31.12.2023 durch die Verbandsversammlung festgestellt
Abschlussprüfer	Prüfungs- und Treuhand GmbH, Frankfurt am Main

Organe der Körperschaft

Verbandsversammlung	besteht aus den gewählten bzw. entsandten Vertretern der 540 Mitglieder (Stand 07/2025)
Verbandsvorstand	fünfzehn ehrenamtlichen Vorstandsmitgliedern, die von der Verbandsversammlung für die Wahlzeit (5 Jahre) der kommunalen Vertretungskörperschaften gewählt werden
Direktor/Geschäftsführung	Matthias Drexelius, Björn Brede, Martin Kuban

Ausgewählte Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Auszug aus der Bilanz

(in T €)	2024	2023	2022
Aktiva			
Anlagevermögen	N/A	76.548,85	36.765,02
Umlaufvermögen	N/A	117.652,22	116.208,39
Rechnungsabgrenzungsposten	N/A	2.435,93	2.707,09
Passiva			
Eigenkapital	N/A	55.412,08	49.688,89
Rückstellungen	N/A	71.989,23	66.640,15
Verbindlichkeiten	N/A	69.233,99	39.293,87
Rechnungsabgrenzungsposten	N/A	1,70	57,58
Bilanzsumme	**N/A**	**196.636,99**	**155.680,49**

Auszug aus der Gewinn- und Verlustrechnung

(in T €)	Plan 2024	2023	2022
Umsatzerlöse	296.766,93	305,196,92	292.708,77
Sonstige betriebliche Erträge	5.238,89	5.188,14	2.003,20
Erträge aus Beteiligungen	94,00	94,92	108,69
Erträge aus Wertpapieren/Ausleihungen Finanzvermögen	86,16	101,81	75,76
Zinsen und ähnliche Erträge	271,27	409,55	415,14
Materialaufwand	211.356,02	223.283,12	213.529,55
Personalaufwand	67.076,16	56.936,89	54.390,72
Abschreibungen	6.141,47	5.670,81	4.847,25
Sonstige betriebliche Aufwendungen	20.727,39	23.714,77	14.888,71
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	1.704,96	974,96
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**-2.833,80**	**-319,22**	**6.680,38**
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
Steuern	943,30	26,76	611,21
Jahresüberschuss (+) / -fehlbetrag (-)	**-3.777,09**	**-345,98**	**6.069,17**

4.2.5. Hessische Landgesellschaft mbH - Staatliche Treuhandstelle für ländliche Bodenordnung

Sitz	Wilhelmshöher Allee 157–159 34121 Kassel
Gesellschaftszweck	Die Hessische Landgesellschaft mbH ist das gemeinnützige Siedlungsunternehmen des Landes Hessen im Sinne des Reichssiedlungsgesetzes. Als gemeinnütziges Siedlungsunternehmen führt die HLG insbesondere Maßnahmen der Siedlung, der Agrarstrukturverbesserung und der Landentwicklung, der Landbeschaffung oder sonstige gesetzlich zugewiesene Aufgaben durch. Zweck der Gesellschaft ist vorwiegend die Entwicklung des ländlichen Raums.
Gründung	1919
Handelsregister	HR B 2632
Rechtsform	GmbH
Geschäftsjahr	Kalenderjahr
Stammkapital	3.604.617,00 €
Gesellschaftsvertrag	in der Fassung vom 30.03.2022
Gesellschafter	Land Hessen (2.232.002 €) Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale (1.337.810 €) Hessischer Bauernverband e.V. (12.672 €) Stadt Kassel (3.755 €) Kreisstadt Eschwege (939 €) Universitätsstadt Marburg (626 €) Stadt Fulda (626 €) Stadt Hadamar (388 €) Stadt Rüdesheim (320 €) Schwalm-Eder-Kreis (4.068 €) Landkreis Kassel (3.442 €) Werra-Meißner-Kreis (1.878 €) Landkreis Marburg-Biedenkopf (1.565 €) Landkreis Waldeck-Frankenberg (1.565 €) Landkreis Hersfeld-Rotenburg (1.252 €) Landkreis Fulda (939 €) Rheingau-Taunus-Kreis (770 €)
geprüfter Jahresabschluss	vom 27.05.2025 zum 31.12.2024 mit uneingeschränktem Bestätigungsvermerk

Abschlussprüfer	Prof. Dr. Ludewig u. Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Kassel,

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat*	Staatssekretärin a. D. Dr. Lamia Messari-Becker (bis 05.09.2024)
	Staatssekretär Unmut Sönmez (ab 07.10.2024)
	Stefan Hohmann (Stellv. Vorsitzender)
	Staatssekretär Daniel Köfer (ab 06.06.2024)
	Ministerialdirigent Elmar Damm
	Sprecher der Geschäftsleitung Gottfried Milde
	Abteilungsleiterin Ayben Holstein (ab 15.04.2024)
	Stellvertretender Generalsekretär Björn Schöbel
	Vize-Landrätin Silke Engler
Gesellschafterversammlung	Vertreter der o.g. Gesellschafter
Geschäftsführung	Dr. Gerald Kunzelmann
Prokuristen	Gero Sczech
	Sascha Wagner

Ausgewählte Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Auszug aus der Bilanz

(in T €)	2024	2023	2022
Aktiva			
Anlagevermögen	4.268,81	4.528,53	4.426,04
Umlaufvermögen	281.994,41	230.563,40	205.241,37
Rechnungsabgrenzungsposten	128,27	151,79	113,04
Passiva			
Eigenkapital	110.612,74	110.307,50	108.630,41
Rückstellungen	56.341,47	50.093,33	50.507,52
Verbindlichkeiten	117.948,97	73.296,14	50.507,52
Rechnungsabgrenzungsposten	1.488,31	1.546,74	334,13
Bilanzsumme	**286.391,49**	**235.243,72**	**209.780,45**

Auszug aus der Gewinn- und Verlustrechnung

(in T €)	2024	2023	2022
Umsatzerlöse	81.777,43	59.402,08	79.690,54
Bestandsmehrung /-minderung fertige/unfertige Erzeugnisse	22.408,80	41.177,27	-2.886,78
Sonstige betriebliche Erträge	201,89	215,48	432,33
Beteiligungserträge / Erträge aus Wertpapieren u.a.	0,87	0,73	0,73
Zinsen und ähnliche Erträge	818,28	299,28	61,95
Materialaufwand	86.904,24	84.107,09	55.878,74
Personalaufwand	12.227,80	11.867,41	11.852,16
Abschreibungen	437,24	384,26	399,68
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.794,72	2.534,56	2.782,58
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.496,28	492,74	340,70
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**346,97**	**1.708,78**	**6.044,920**
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
Steuern	41,73	31,69	27,55
Jahresüberschuss (+) / -fehlbetrag (-)	**305,25**	**1.677,09**	**6.017,35**

5. Bürgschaften

5.1. EAM GmbH & Co. KG

Gläubiger:	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, Landesbank Baden-Württemberg, Deutsche Kreditbank AG, WIBank, Kasseler Sparkasse, Stadtsparkasse Borken, Sparkasse Battenberg, Sparkasse Laubach-Hungen, Sparkasse Dillenburg, Sparkasse Fulda, Sparkasse Bad Hersfeld-Rotenburg, Sparkasse Werra-Meißner, Sparkasse Wetzlar, Sparkasse Marburg-Biedenkopf, Kreissparkasse Schwalm-Eder, Sparkasse Hanau, Kreissparkasse Gelnhausen, Kreissparkasse Schlüchtern, Sparkasse Einbeck, Kreis-Sparkasse Northeim, Sparkasse Göttingen, Kreis- und Stadtsparkasse Münden, Sparkasse Duderstadt, Sparkasse Osterode am Harz, Kreissparkasse Altenkirchen (Stadt Wissen), Kreissparkasse Eichsfeld, Leinefelde-Worbis
Zweck:	Finanzierung des Erwerbs sämtlicher Anteile an der E.ON Mitte AG (nun: EAM Beteiligungen GmbH) von der E.ON Beteiligungen GmbH mittels Aktienkaufs
Bürgschaftserklärung:	27.11.2015
Höhe der Bürgschaft:	Hauptforderung: 7.589.428,88 € (Stand per 31.12.2024: 3.162.841,73 €) Nebenforderungen: 1.442.726,34 € (Stand per 31.12.2024: 1.442.726,34 €)
Genehmigung:	Regierungspräsidium Kassel vom 8.12.2015 mit folgenden Auflagen: • Bedingungen der Bürgschaftserklärung vom 27.11.2015, • Änderungen der Bürgschaftserklärung bedürfen der Genehmigung des Regierungspräsidiums, • es gelten die Bedingungen des Darlehensvertrages vom 13.12.2013.

5.2. Gesundheitsholding Werra-Meißner GmbH

Gläubiger:	Zusatzversorgungskasse der Gemeinden und Gemeindeverbände des Regierungsbezirks Kassel
Zweck:	Die Bürgschaft erstreckt sich auf alle künftigen, auch bedingten Forderungen der Zusatzversorgungskasse gegen die Gesundheitsholding Werra-Meißner GmbH aus der Mitgliedschaft bei der Zusatzversorgungskasse.
Bürgschaftserklärung:	03.01.2011
Genehmigung:	Regierungspräsidium Kassel vom 07.02.2011 mit folgenden Auflagen: • Bedingungen der Bürgschaftserklärung vom 03.01.2011,

- Beschränkung auf den tatsächlichen Anteil des Landkreises an der Gesellschaft,
- Änderung zum Nachteil des Werra-Meißner-Kreises bedarf der Genehmigung des Regierungspräsidiums.

5.3. Klinikum Werra-Meißner GmbH

a)

Gläubiger:	Zusatzversorgungskasse der Gemeinden und Gemeindeverbände des Regierungsbezirks Kassel
Zweck:	Die Bürgschaft erstreckt sich auf alle künftigen, auch bedingten Forderungen der Zusatzversorgungskasse gegen das Klinikum Werra-Meißner GmbH aus der Mitgliedschaft bei der Zusatzversorgungskasse.
Bürgschaftserklärung:	03.01.2011
Genehmigung:	Regierungspräsidium Kassel vom 07.02.2011 mit folgenden Auflagen: • Bedingungen der Bürgschaftserklärung vom 03.01.2011, • Beschränkung auf den tatsächlichen Anteil des Landkreises an der Gesellschaft, • Änderung zum Nachteil des Werra-Meißner-Kreises bedarf der Genehmigung des Regierungspräsidiums.

b)

Gläubiger:	Sparkasse Werra-Meißner (Nr. 61070098)
Zweck:	Anteilsfinanzierung des Erweiterungsbaus
Bürgschaftserklärung:	23.12.2010
Höhe der Bürgschaft:	1.915.569,20 € (Stand per 31.12.2024: 559.712,34 €)
Genehmigung:	Regierungspräsidium Kassel vom 07.02.2011 unter Beachtung der folgenden wesentlichen Bedingungen des Darlehensvertrags: • Darlehenszinssatz: 4,57 % p. a., • Zinsfestschreibung für den Zeitraum vom 30.04.2004 bis 30.12.2028, • vierteljährliche Tilgungsraten, • Rückzahlung mit 1,58 % p. a. des urspr. Darlehens von 2.556.459,40 € zuzüglich der durch die Tilgung ersparten Zinsen (Annuitätendarlehen), • Änderung zum Nachteil des Werra-Meißner-Kreises bedarf der Genehmigung des Regierungspräsidiums.

c)

Gläubiger:	Sparkasse Werra-Meißner (Nr. 610014680)
Zweck:	Anteilsfinanzierung zur Sanierung des Altbaus/Pflegetraktes
Bürgschaftserklärung:	23.12.2010
Höhe der Bürgschaft:	1.800.341,86 € (Stand per 31.12.2024: 349.875,62 €)
Genehmigung:	Regierungspräsidium Kassel vom 07.02.2011 unter Beachtung der folgenden wesentlichen Bedingungen des Darlehens: • Darlehenszinssatz: 0,990 % p. a., • Zinsfestschreibung bis 30.09.2027, • vierteljährliche Tilgungsraten, • Rückzahlung mit 1,40 % p. a. des urspr. Darlehens von 3.300.000,00 € zuzüglich der durch die Tilgung ersparten Zinsen (Annuitätendarlehen), • Änderung zum Nachteil des Werra-Meißner-Kreises bedarf der Genehmigung des Regierungspräsidiums.

d)

Gläubiger:	Sparkasse Werra-Meißner (Nr. 610024085)
Zweck:	Refinanzierung von nicht geförderten Investitionsmaßnahmen
Bürgschaftserklärung:	23.12.2010
Höhe der Bürgschaft:	1.785.219,50 € (Stand per 31.12.2024: 18.275,97 €)
Genehmigung:	Regierungspräsidium Kassel vom 07.02.2011 unter Beachtung der folgenden wesentlichen Bedingungen des Darlehensvertrags: • Darlehenszinssatz: 1,15 % p. a., • Zinsfestschreibung bis zum 28.2.2025, • Zinszahlung in Teilbeträgen jeweils am Monatsende, • monatliche Leistungsraten (Zinsen und Tilgung) von 12.000,00 €, erstmalig am 30.01.2011, • Änderung zum Nachteil des Werra-Meißner-Kreises bedarf der Genehmigung des Regierungspräsidiums.

e)

Gläubiger:	Sparkasse Werra-Meißner
Zweck:	Verschiedene Investitionskredite (siehe Aufstellung unten)
Bürgschaftserklärung:	19.10.2015
Höhe der Bürgschaft:	4.500.000,00 € (Stand per 31.12.2024: 3.448.279,07€)
Genehmigung:	Regierungspräsidium Kassel vom 5.11.2015 unter Beachtung der folgenden wesentlichen Bedingungen der Darlehensverträge. Änderungen zum Nachteil des Werra-Meißner-Kreises bedürfen der Genehmigung des Regierungspräsidiums.

Darlehen 1:	Nr. 610094328
Zweck:	Finanzierung Blockheizkraftwerke
Darlehenshöhe:	1.000.000,00 € (Stand per 31.12.2024: 0,00 €)
Darlehensbedingungen:	• Darlehenszinssatz: 1,30 % p. a., • Zinsfestschreibung bis zum 30.10.2020 • Monatliche Leistungsraten (Zins und Tilgung) von 17.223,00 € • Zins- und Tilgungsbeträge erstmals am 30.11.2015

Darlehen 2:	Nr. 610094336
Zweck:	Finanzierung Eigenanteil Neubau Küche
Darlehenshöhe:	1.400.000,00 € (Stand per 31.12.2024: 0,00 €)
Darlehensbedingungen:	• Darlehenszinssatz: 1,30 % p. a., • Zinsfestschreibung bis zum 30.10.2020 • Monatliche Leistungsraten (Zins und Tilgung) von 24.112,00 € • Zins- und Tilgungsbeträge erstmals am 30.11.2015

Darlehen 3:	Nr. 610094351
Zweck:	Eigenanteil Umbau Krankenhaus Witzenhausen
Darlehenshöhe:	2.200.000,00 € (Stand per 31.12.2024: 537.955,03 €)
Darlehensbedingungen:	• Darlehenszinssatz: 2,75 % p. a., • Zinsfestschreibung bis zum 31.08.2027 • Monatliche Leistungsraten (Zins und Tilgung) von 17.500,00 € • Zins- und Tilgungsbeträge erstmals am 30.11.2015

Darlehen 4:	Nr. 610094377
Zweck:	Eigenanteil Neubau Funktionstrakt Krankenhaus Eschwege
Darlehenshöhe:	4.500.000,00 € (Stand per 31.12.2024: 2.910.324,04 €)
Darlehensbedingungen:	• Darlehenszinssatz: 1,500 % p. a., • Zinsfestschreibung bis zum 30.03.2026 • Monatliche Leistungsraten (Zins und Tilgung) von 21.951,00 € • Zins- und Tilgungsbeträge erstmals am 30.04.2017

f)

Gläubiger:	Sparkasse Werra-Meißner
Zweck:	Sicherstellung der Liquidität laut Wirtschaftsplan (Kontokorrentkredit)
Bürgschaftserklärung:	19.10.2015
Höhe der Bürgschaft:	3.500.000,00 € (Stand per 31.12.2024: 0,00 €)
Genehmigung:	Regierungspräsidium Kassel vom 05.11.2015 mit folgenden Bedingungen des Darlehensvertrags: • Darlehenszinssatz: Monatlich veränderlicher Zinssatz: 3-Monats-EURIBOR (ST0316) zzgl. 1,25%. per 31.12.2024: 4,70% • Änderung zum Nachteil des Werra-Meißner-Kreises bedarf der Genehmigung des Regierungspräsidiums.

g)

Gläubiger:	Sparkasse Werra-Meißner
Zweck:	Sicherstellung der Liquidität laut Wirtschaftsplan (Kontokorrentkredit)
Bürgschaftserklärung:	24.06.2020
Höhe der Bürgschaft:	1.700.000,00 € (Stand per 31.12.2024: 0,00 €)
Genehmigung:	Regierungspräsidium Kassel vom 08.06.2020 mit folgenden Bedingungen des Darlehensvertrags: • Darlehenszinssatz: Monatlich veränderlicher Zinssatz: 3-Monats-EURIBOR (ST0316) zzgl. 1,25%. per 31.12.2024: 4,70% • Änderung zum Nachteil des Werra-Meißner-Kreises bedarf der Genehmigung des Regierungspräsidiums.

h)

Gläubiger:	Land Hessen
Zweck:	Rückbürgschaft für ein landesverbürgtes Liquiditätshilfedarlehen der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen
Bürgschaftserklärung:	14.11.2024
Höhe der Bürgschaft:	8.407.000,00 € (Stand per 31.12.2024: 8.407.000,00 €)
Genehmigung:	Regierungspräsidium Kassel vom 15.11.2024 mit folgenden Bedingungen des Darlehensvertrags: • Darlehenszinssatz: 2,94 % • Änderung zum Nachteil des Werra-Meißner-Kreises bedarf der Genehmigung des Regierungspräsidiums.